

Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

Eine Erhebung der Auswirkungen von FIDLEG und FINIG –
zweite Umfrage

Adrian Willi, Prof. Dr. Sita Mazumder, Dr. Donnacha Daly

Sponsoren



Reuss Private

swa
Swiss Auditors



Inhaltsverzeichnis

	Management Summary	5
	Danksagung	9
	Vorwort	11
1	Schweizer Vermögensverwaltungssektor	13
1.1	Begriff des Vermögensverwalters	13
1.2	Historie zum Schweizer Vermögensverwaltergeschäft	13
1.3	Tätigkeitsfeld und Verhältnis zur Depotbank	14
1.4	Aktuelle Daten zum Schweizer Vermögensverwaltungssektor	15
2	Aufsichtsrecht für Vermögensverwalter	17
2.1	Entwicklung des Aufsichtsrechts	17
2.2	Aktuelle aufsichtsrechtliche Struktur	19
2.3	Wichtigste Änderungen für unabhängige Vermögensverwalter	25
3	Umfrage bei Schweizer Vermögensverwaltern	27
3.1	Anlass der Studie	27
3.2	Ziel der Untersuchung	27
3.3	Projektplanung	27
3.4	Befragungs- und Auswertungsdesign	28
3.5	Verfälschungstendenzen in der angewandten Sozialforschung	29
4	Auswertung der Einzelfragen	31
4.1	Eckdaten zur Online-Umfrage	31
4.2	Geschäftsfeld	32
4.3	Auswirkung der Neuregulierung auf die Vermögensverwaltungsbranche	40
4.4	Prozesse und Technologie	47
5	Zehn wichtige Erkenntnisse	53
6	Porträt Algorithmic Business Research Lab	55
7	Quellenverzeichnis	57
8	Abkürzungsverzeichnis	58
9	Abbildungsverzeichnis	59
10	Autorenschaft	61
11	Zugang und Offenlegung Online-Fragebogen	63
11.1	Zugang und Bewerbung des Online-Fragebogens	63
11.2	Offenlegung Online-Fragebogen	63

Management Summary

Die erste Version der vorliegenden Umfrage zur Schweizer Vermögensverwaltung wurde im Jahr 2016 durchgeführt.¹ Obwohl dies erst acht Jahre her ist, scheint diese Welt wie eine ferne Erinnerung. Vor dem Konflikt in der Ukraine, vor den Herausforderungen der Covid-19-Pandemie, und zu einer Zeit, als die Finanzwelt durch die lockere Geldpolitik beflügelt wurde, stand die Schweizer Vermögensverwaltungsbranche an den Anfängen eines bedeutenden regulatorischen Wandels. Vor dem Hintergrund dieser bevorstehenden Veränderungen haben wir 2016 die Stimmung der Schweizer Vermögensverwalter² in Bezug auf die bevorstehenden Regulierungen, insbesondere das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und das Finanzinstitutsgesetz (FINIG), mit der ersten Studie abgebildet. Es handelte sich dabei nicht nur um eine akademische Übung, sondern um den Versuch, die potenziellen Auswirkungen dieser Vorschriften auf die operativen und strategischen Rahmenbedingungen von Vermögensverwaltungsfirmen im komplexen Netzwerk der globalen Finanzmärkte zu verstehen.

Heute, acht Jahre später, und vier Jahre, nachdem die FIDLEG- und FINIG-Vorschriften für die Schweizer Vermögensverwaltungsbranche Realität geworden sind, ist es so weit. Wie decken sich die Erwartungen und Befürchtungen von 2016 mit den tatsächlichen Ergebnissen in der Branche? Was haben wir in der Zwischenzeit gelernt, das die strategische Ausrichtung und die operative Effizienz der Schweizer Vermögensverwalter heute untermauern kann? Und wie haben sich diese Veränderungen auf die Stimmung der Schweizer Vermögensverwalter ausgewirkt, wenn sie heute nach vorne blicken? Um diese Fragen zu beantworten, haben wir unsere Umfrage im Jahr 2023 überarbeitet und neu lanciert; die Ergebnisse werden in diesem Bericht vorgestellt.

Was ist also neu? In den wichtigsten Geschäftsbereichen scheinen die Vermögensverwalter die Auswirkungen der kommenden Vorschriften auf sie richtig vorhergesehen zu haben:

Kosten der Regulierungen

Im Einklang mit den im Jahr 2016 geäußerten Bedenken war die tatsächliche finanzielle Belastung der Vermögensverwalter durch FIDLEG und FINIG erheblich. Die operativen und kontrollbezogenen Ausgaben, die durch die Einhaltung der neuen Regulierungsstandards entstehen, sind massgeblich gestiegen. Die Erwartung hoher Compliance-Kosten war begründet, da diese Vorschriften strenge Anforderungen an Transparenz, Kundenschutz und Risikomanagement einführen. In Verbindung mit der Tatsache, dass die Schweizer Vermögensverwaltungsfirmen klein sind, und mehr als die Hälfte der befragten Firmen drei Vollzeitstellen oder weniger haben, ist es keine Überraschung, dass eine schrittweise Veränderung der betrieblichen Komplexität unmittelbare und belastende finanzielle Auswirkungen hat.

Kosten der Sanktionen

Wie erwartet haben sich Sanktionen nicht als Hauptkostentreiber in der regulatorischen Compliance-Landschaft für Schweizer Vermögensverwalter erwiesen. Obwohl der Zeithorizont, über den Sanktionen verhängt werden können, angesichts der grosszügigen Karenzfristen minimal ist, steht diese Beobachtung im Einklang mit dem Vertrauen der Vermögensverwalter in ihre Fähigkeit, die neuen Vorschriften einzuhalten. Dies zeugt von einem proaktiven Ansatz in Bezug auf die Einhaltung der Vorschriften und die wirksame Umsetzung von internen Kontrollen und Risikomanagementstrategien. Die Zeit wird zeigen, ob dies weiterhin so systematisch der Fall ist, wie es derzeit scheint.

¹ Mazumder, Sita und Oster, Philippe (2016): Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern, Hochschule Luzern, Institut für Finanzdienstleistungen Zug.

² Die in dieser Studie gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit konsequent verzichtet. Der Einfachheit halber wurde in der Studie der Begriff des «unabhängigen Vermögensverwalters» mit «Vermögensverwalter» umschrieben.

Vorteile der Regulierungen

Vielleicht entmutigend ist, dass die Antworten auf die Umfrage darauf hindeuten, dass die Vorteile der FIDLEG- und FINIG-Verordnungen vor und nach ihrem Inkrafttreten in der Praxis nicht wahrgenommen wurden beziehungsweise werden. Die Vermögensverwalter berichten von minimalen positiven Ergebnissen, mit der bemerkenswerten Ausnahme einer verbesserten Dokumentationspraxis. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die neuen Vorschriften den einzelnen Vermögensverwaltern keine nennenswerten Vorteile im weiteren Sinne bringen.

Outsourcing-Trends

Die Tendenz zur Auslagerung von Compliance- und Risikomanagement-Funktionen ist bemerkenswert stabil geblieben. Sowohl 2016 als auch 2023 gab fast die Hälfte der befragten Vermögensverwalter an, dass sie eine Auslagerung dieser Tätigkeiten bevorzugen. Dieser Trend unterstreicht zwar die Bereitschaft, Compliance-Kosten und betriebliche Komplexität durch die Nutzung externer Expertise zu bewältigen, steht aber im Gegensatz zur streng gehüteten strategischen Unabhängigkeit der Vermögensverwalter. Letztere schätzen die Eigenverantwortung für Anlageentscheidungen und das Portfoliomanagement als ihr Wertversprechen in einem wettbewerbsintensiven Markt – dies wird auch weiterhin intern bleiben.

Unternehmerisches Risiko der Regulierungen

Während unsere Studie einige der wichtigsten Erwartungen der Schweizer Vermögensverwalter bestätigte, gab es eine kleine Anzahl von Fragen, die wir anhand der Umfrageantworten nicht beantworten konnten. Das auffälligste Beispiel ist der starke Rückgang des Anteils jener Vermögensverwalter, die diese Vorschriften als existenzielles Risiko betrachten: von 36% im Jahr 2016 auf weniger als 10% heute. Könnte es sich dabei um einen Survivorship Bias handeln, bei dem die zuletzt Befragten per definitionem ihren Weg zu einer «Existenz» nach der Regulierung gefunden haben? Oder könnte es sein, dass die Auswirkungen der Regulierung nicht so gravierend waren wie erwartet und die Vermögensverwalter ihre Angst entsprechend etwas verloren haben? Diese Frage wird hier nicht beantwortet.

Struktur der Branche

Was wir gelernt haben, sind einige wichtige Fakten über die Struktur der Branche. Erstens ist die Branche jung: Drei Viertel der befragten Vermögensverwaltungen wurden in ihrer derzeitigen Form erst nach dem Jahr 2000 gegründet. Trotz einiger ehrgeiziger und erfolgreicher Vermögensverwalter in Nordamerika und Asien konzentriert sich der Markt hauptsächlich auf die Schweiz und Europa. Wenn es um marktnahe Aktivitäten und den Vertrieb geht, haben die Vorschriften nur begrenzte Auswirkungen auf die Kundenakquisition oder die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit der Vermögensverwalter. Tatsächlich sehen viele Vermögensverwalter FIDLEG und FINIG negativ, wenn es um die Öffnung der europäischen Märkte oder die Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit geht.

Rolle digitaler Lösungen

Kann Technologie helfen? In der aktuellen Version der Umfrage haben wir einen neuen Schwerpunkt auf die Rolle digitaler Lösungen gelegt und nachgefragt, ob jüngere Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz (KI) für Schweizer Vermögensverwalter bei der Bewältigung neuer regulatorischer Herausforderungen von Nutzen sein könnten. Wir sehen eine erweiterte und gesunde Offenheit für allgemeine IT-Lösungen. So haben wir 2016 festgestellt, dass nur 30% der Vermögensverwalter IT-Lösungen im Kernbereich der Kundenbetreuung einsetzen, während dieser Anteil bei der aktuellen Befragung auf 85% gestiegen ist. Zwei Drittel der Vermögensverwalter nutzen nun IT-Lösungen für Portfoliomanagement, Compliance und Risikomanagement. Und es scheint die Bereitschaft zu bestehen, diese Funktionen auszulagern: Nur 7,7% der Vermögensverwalter entwickeln eine eigene Software, gegenüber 45% im Jahr 2016. Nur 17,5% lagern keine IT-Aktivitäten zur Einhaltung von Vorschriften aus. Trotzdem sind Cloud-basierte Lösungen nach wie vor unpopulär: Nur 12,5% der befragten Vermögensverwalter bestätigten deren Einsatz. Es scheint daher wahrscheinlicher zu sein, dass kundenspezifische IT-Lösungen vor Ort bevorzugt werden, obwohl dies nicht speziell erfragt wurde. Der Einsatz von KI-Technologien in operativen Prozessen bleibt aber vorerst noch sehr zögerlich. Trotz des Aufstiegs von ChatGPT und grossen Sprachmodellen (Large Language Models) nutzen weniger als 5% der Schweizer Vermögensverwalter KI-Technologie oder planen deren Einsatz. Tatsächlich lehnt fast jeder fünfte befragte Vermögensverwalter den Einsatz von KI sowohl jetzt als auch in Zukunft ab, hauptsächlich aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit. Vorsicht scheint für Schweizer Vermögensverwalter das Gebot der Stunde zu sein, wenn es um KI geht.

Generell herrscht in der Branche nach wie vor eine negative Stimmung in Bezug auf die Vielfalt der unabhängigen Vermögensverwalter, obwohl die jüngsten Erkenntnisse das Gegenteil beweisen. In der ersten Umfrage im Jahr 2016 sahen viele Vermögensverwalter die kommende Regulierung als Totenglocke für kleine, unabhängige Anbieter und erwarteten eine Konsolidierungswelle. Genau das ist infolge der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID)-Verordnung in Deutschland geschehen, in der Schweiz jedoch ist die Fusionswelle ausgeblieben. Im Gegenteil: Die Anzahl an Vermögensverwaltungen wuchs, ebenso wie das verwaltete Gesamtvermögen der Schweizer Branche, das sich im Jahr 2020 auf CHF 2,7 Billionen belief. Dennoch rechnen die Befragten 2023 weiterhin mit einer Phase der Marktkonsolidierung, und etwas mehr als drei Viertel sind der Meinung, dass die Vermögensverwaltungsbranche in der Schweiz aufgrund der zunehmenden Haftungsrisiken insgesamt an Attraktivität verlieren wird.

In Summe kann folgendes Fazit gezogen werden: Während einzelne Firmen mit der Last der neuen Vorschriften zu kämpfen haben, scheint sich die Branche insgesamt seit (oder trotz?) ihrer Einführung sehr gut geschlagen zu haben. Die Kunden werden entsprechend ihrem Risikoprofil verantwortungsbewusster behandelt, die Markttransparenz wurde erhöht, die Wettbewerbsbedingungen für die Vermögensverwalter wurden verbessert, und der Schweizer Markt ist nach wie vor kerngesund.

Danksagung

«Die Voraussetzung für Wissen ist die Neugier.»

Jacques-Yves Cousteau,
französischer Pionier in der Meeresforschung

Das Algorithmic Business Research Lab der Hochschule Luzern – Informatik (www.abiz.ch) veröffentlicht im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung von Reuss Private AG, SWA Swiss Auditors AG sowie UBS AG die vorliegende zweite Durchführung der Studie zu den Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern. Finews und Sphere begleiten das Projekt medial als Projektpartner.

Ziel war, die erwarteten und erfahrenen Auswirkungen im Sinne einer Aufwand-Nutzen-Betrachtung sowie die Folgen auf Geschäftsmodelle und strategische Initiativen von Schweizer Vermögensverwaltern im Rahmen der neuen Regulierungsarchitektur erneut aufzuzeigen. Es ist die zweite Erhebung dieser Art. Bereits 2016 wurde die erste Umfrage durchgeführt, damals im Vorfeld der geplanten Regulierungen. In den vorliegenden Ergebnissen wird entsprechend nicht nur die aktuelle Situation dargestellt, sondern es werden auch die bei gleichen Fragen unterschiedlichen Antworten zwischen der ersten und zweiten Befragung vorgelegt. Entsprechend basiert das vorliegende Dokument in Art, Aufbau und Inhalt auf der ersten Umfrage. Dies umfasst auch, dass manche Textteile sehr ähnlich oder gleich sind wie in der ersten Studie. Auf eine Referenz zur vorherigen Befragung in jedem einzelnen Fall wurde zugunsten der Leserfreundlichkeit verzichtet.

Wir bedanken uns herzlich für die erfolgreiche (erneute) Durchführung der vorliegenden Studie bei sämtlichen Sponsoren und Partnern; und darüber hinaus bei allen, die an der Umfrage teilgenommen haben. Es war uns eine Freude und Ehre, diese durchführen zu dürfen. Ebenso gilt unser grosser Dank den nachfolgend genannten Personen, die uns in ihren unterschiedlichen Funktionen unterstützt haben: Pascal Krähenbühl, Cédric Heid und Jakob Fender.

Wir wünschen eine spannende Lektüre.



Prof. Dr. Sita Mazumder



Adrian Willi



Dr. Donnacha Daly

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen die Neuauflage der Studie aus 2016 zu den Auswirkungen von FINIG und FIDLEG auf die Vermögensverwalter zu präsentieren. Die Implementierung der regulatorischen Anforderungen ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen und wir zeigen in dieser Studie auf, welche Auswirkungen dies für unsere Kunden hat.

Als Bank unterstützen wir bei UBS unsere Kunden gerne mit verschiedenen Tools und Reporting-Möglichkeiten, um die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen so effektiv wie möglich zu gestalten. Wir sind uns bewusst, dass die Umsetzung der neuen Anforderungen für viele Vermögensverwalter eine grosse Herausforderung darstellt und werden unseren Kunden dabei als starker Partner zur Seite stehen. Wir teilen auch gerne unser Netzwerk, falls ein Austausch mit anderen Vermögensverwaltern gewünscht ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei all unseren Partnern bedanken. Insbesondere bei der Hochschule Luzern, Reuss Private und SWA Audit, die bei der Erstellung dieser Studie mitgewirkt haben.

Wir sind davon überzeugt, dass die Neuauflage der Studie einen wertvollen Beitrag zur Diskussion rund um die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen leisten wird und hoffen, dass Sie von den Ergebnissen profitieren werden.

Mit freundlichen Grüssen,



Andreas Oggier

Head UBS Global Financial Intermediaries

1 Schweizer Vermögensverwaltungssektor

1.1 Begriff des Vermögensverwalters

Als Ausgangslage für die vorliegende Studie wird der Schweizer Vermögensverwaltungssektor beschrieben. Gemäss Art. 17 Abs. 1 Finanzinstitutsgesetz (FINIG) gilt als Vermögensverwalter, wer gestützt auf einen Auftrag gewerbmässig im Namen und für Rechnung der Kunden über deren Vermögenswerte im Sinne von Art. 3 lit. c Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) verfügen kann. Das Gesetz hält zudem fest, dass die Bezeichnung Vermögensverwalter nur von Personen beziehungsweise Firmen verwendet werden darf, die über eine entsprechende Bewilligung verfügen.

In Art. 18f. FINIG ist weiter festgehalten, dass Vermögensverwalter mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz ein Einzelunternehmen, eine Handelsgesellschaft oder Genossenschaft als Rechtsform aufweisen sowie sich ins Handelsregister eintragen lassen müssen. Die Aufgabe der Vermögensverwalter ist die individuelle Verwaltung von Portfolios. Diese können zudem insbesondere Anlageberatung, Portfolioanalysen sowie das Anbieten von Finanzinstrumenten als Dienstleistungen erbringen.

1.2 Historie zum Schweizer Vermögensverwaltergeschäft

In den 1980er-Jahren nahmen die ersten Vermögensverwalter in der Schweiz ihre Tätigkeit auf. Eine weitere beobachtbare Neugründungsbewegung von Vermögensverwaltern fand ab 2009 statt, wo Bankberater von vermögenden Kunden in einem schwierigen ökonomischen Umfeld den Schritt in die Selbstständigkeit wählten. So schätzte die FINMA die Anzahl in der Schweiz bestehenden Vermögensverwalter in einem Bericht aus dem Jahr 2010 auf 2800 bis 3600, was wahrscheinlich der höchste je ausgewiesene Wert an Schweizer Vermögensverwaltern darstellt.

Bis Ende 2022 durften Schweizer Vermögensverwalter Vermögenswerte des Kunden – mit Ausnahme der Verpflichtungen aus dem Geldwäschereigesetz – ohne eine vorgängige amtliche Bewilligung betreuen. Ein Anschluss an eine anerkannte Selbstregulierungsorganisation (SRO) war notwendig, sofern eine Direktunterstellung bei der FINMA im Rahmen des Kollektivanlagegesetzes (KAG) nicht beabsichtigt war.

Mit dem Inkrafttreten des FINIG am 1. Januar 2020 hat sich dies jedoch geändert: «Vermögensverwalterinnen und Vermögensverwalter, die bei Inkrafttreten des FINIG gewerbmässig tätig waren, müssen innert drei Jahren eine Bewilligung der FINMA beantragen und dafür nachweisen, dass sie einer Aufsichtsorganisation angeschlossen sind. Wer 2020 neu eine gewerbmässige Tätigkeit als Vermögensverwalterin oder Vermögensverwalter aufgenommen hat, muss sich spätestens am 6. Juli 2021 einer Aufsichtsorganisation angeschlossen haben und ein Bewilligungsgesuch bei der FINMA stellen.»³

³ FINMA (9. Januar 2023): «Vermögensverwalter», online <https://www.finma.ch/de/bewilligung/vermoegensverwalter-und-trustees/vermoegensverwalter/>

1.3 Tätigkeitsfeld und Verhältnis zur Depotbank

Schweizer Vermögensverwalter treffen Anlageentscheide für den Kunden, gestützt auf eine ihm vom Kunden eingeräumte beschränkte Handlungsvollmacht. Beschränkt heisst, dass lediglich Geschäfte erlaubt sind, die im Rahmen der übertragenen Vermögensverwaltungstätigkeiten üblich beziehungsweise notwendig sind. Anders formuliert: Ist der Vermögensverwalter im Auftrag seines Kunden tätig, erhält er dafür eine Vollmacht beziehungsweise ein Mandat, um Anlageentscheidungen zu treffen und um das Vermögen vernünftig zu betreuen. Es handelt sich also um eine Finanzdienstleistung.

Die Externen Vermögensverwalter (EVV) oder External Asset Manager (EAM) sind selbstständige, von Banken «unabhängige» Unternehmen. Die Verwahrung der Vermögenswerte des Kunden erfolgt deshalb durch die jeweiligen Depotbanken im In- oder Ausland, die ihrerseits über eine Bewilligung der staatlichen Aufsichtsbehörde FINMA oder einer ausländischen Aufsichtsbehörde verfügen müssen. Durch diese institutionelle Unabhängigkeit agiert ein Vermögensverwalter frei von Vertriebsvorgaben und ist damit nicht an Produkte oder bestimmte Vertragspartner, wie Depotbanken, gebunden.

Vermögensverwalter haben die Möglichkeit, zusätzlich verschiedene administrative Aufgaben an ihre Depotbank(en), andere Vermögensverwalter oder geeignete In-/Outsourcing-Spezialisten auszulagern.

1.4 Aktuelle Daten zum Schweizer Vermögensverwaltungssektor

Laut dem Jahresbericht der FINMA für das Jahr 2022 sind im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2022 insgesamt 1699 vollständige Bewilligungsgesuche eingegangen. Am Stichtag, also am 31. Dezember 2022, waren 670 Institute, davon 642 Vermögensverwalter, 22 Trustees sowie 6 Institute als Vermögensverwalter und Trustees bewilligt. Zudem teilten 1060 Institute der FINMA mit, dass sie kein Gesuch einreichen würden. Die Hauptgründe dafür waren eine Anpassung des Geschäftsmodells sowie die Fortführung der Geschäftstätigkeit unterhalb der Schwelle der Gewerbmässigkeit. Die FINMA konnte in dem Zeitraum auch Neueintritte in den Markt feststellen: Insgesamt 90 Neuunternehmen reichten ein Gesuch ein. Bis zum 31. Dezember 2022 erstattete die FINMA wegen des Verdachts auf eine unbewilligte Vermögensverwaltungs- oder Trustee-Tätigkeit total 27 Strafanzeigen ans Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) und setzte 153 Institute auf die FINMA-Warnliste.

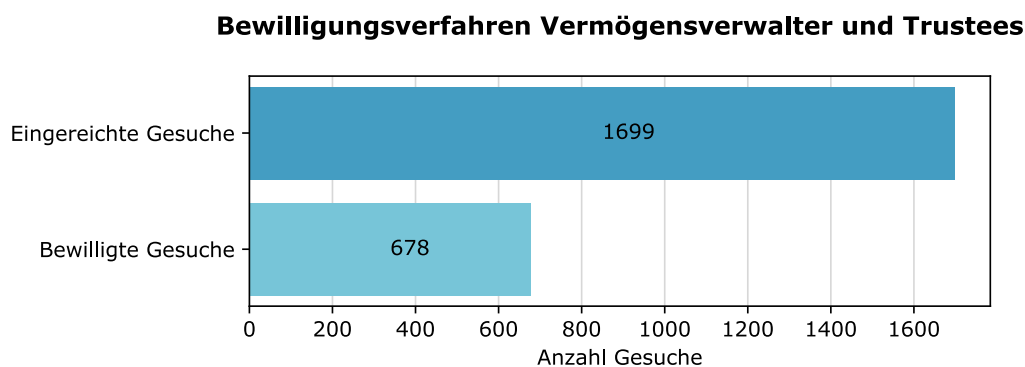


Abbildung 1: Anzahl Gesuche nach Status für FINMA-Bewilligungsverfahren von Vermögensverwaltern und Trustees für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2022.

Der Median der Vollzeitstellen von Vermögensverwaltern blieb konstant: Von 2016 bis 2020 lag der Median zwischen 2.5 und 4 und Ende 2022 wurde ein Median von 3 verzeichnet⁴. Dies deutet darauf hin, dass trotz des neuen regulatorischen Umfelds in der Branche die Anzahl der Vollzeitstellen von Vermögensverwaltern auf einem konstanten Niveau bleibt.

⁴ VSV (2023): Yearbook, 2022, S. 8f.

2 Aufsichtsrecht für Vermögensverwalter

Das Verhältnis zwischen Recht und Gesellschaft ist ein wechselwirkendes. Einerseits formt und prägt die Gesellschaft – also die Summe aller sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bedingungen – das Rechtssystem. Andererseits strukturiert und beeinflusst das Recht die Gesellschaft, indem es Verhaltensweisen reguliert und normiert. Diese Wechselbeziehung ist universell und erstreckt sich daher auch auf das Finanzmarktrecht und somit auf das Aufsichtsrecht für Vermögensverwalter. Im Folgenden werden auf der einen Seite die Entwicklungen des Aufsichtsrechts dargestellt, wie es zum Zeitpunkt der ersten Erhebung unter Schweizer Vermögensverwaltern bestand, und auf der anderen Seite die aktuell geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen erläutert.

2.1 Entwicklung des Aufsichtsrechts

Vor Inkrafttreten der neuen umfassenden Regulierungen am 1. Januar 2020 waren die Vermögensverwalter in der Schweiz keiner umfassenden prudenziellen Aufsicht⁵ unterstellt, sondern nur punktuell vom geltenden Aufsichtsrecht betroffen, so beispielsweise vom Bundesgesetz vom 10. Oktober 1997 über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (Geldwäschereigesetz, GwG). Die Überprüfung eines nicht dem Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (Kollektivanlagengesetz, KAG) unterstellten Vermögensverwalters erfolgte in der Regel durch Selbstregulierungsorganisationen (SROs).

Falls ein Vermögensverwalter das Vermögen von schweizerischen kollektiven Kapitalanlagen verwaltete, oder den öffentlichen Vertrieb von ausländischen kollektiven Kapitalanlagen in der Schweiz vornahm, war eine vorgängige Bewilligung der FINMA erforderlich. Ausgenommen waren hier lediglich Vermögensverwalter von Kollektivanlagen, die sich gemäss Art. 2 Abs. 2 lit. h KAG⁶ ausschliesslich an qualifizierte Anleger richteten und ein Vermögen von maximal CHF 100 Mio. beziehungsweise in spezifischen Fällen⁷ CHF 500 Mio. verwalteten.

Als qualifizierte Anleger galten gemäss Art. 10 Abs. 3 und 4 KAG⁸ neben juristischen Personen, wenn sie beaufsichtigte Finanzintermediäre waren oder über eine professionelle Tresorerie verfügten, auch Anleger, die folgende Bedingungen erfüllten:

- Schriftlicher Vermögensverwaltungsvertrag (ohne Opting-out-Erklärung) vorhanden.
- Anlagevermögen von mindestens CHF 5 Mio. vorhanden.
- Anlagevermögen von mindestens CHF 500'000 in Verbindung mit entsprechender Erfahrung und Kenntnissen über Chancen und Risiken im Finanzsektor vorhanden.

⁵ Eine prudenzielle Aufsicht verfolgt das Ziel des präventiven Anleger-, Gläubiger- und Systemschutzes.

⁶ Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 28. September 2012 (AS 2013 585; BBI 2012 3639). Aufgehoben durch Anhang Ziff. II 13 des Finanzinstitutsgesetzes vom 15. Juni 2018, mit Wirkung seit 1. Januar 2020 (AS 2018 5247, 2019 4631; BBI 2015 8901).

⁷ Bei nicht hebelfinanzierten Vermögenswerten und bei während fünf Jahren nicht ausübbareren Kündigungs- und Rücknahmerechten durch qualifizierte Investoren darf das verwaltete Vermögen CHF 500 Mio. umfassen.

⁸ Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 28. September 2012 (AS 2013 585; BBI 2012 3639). Aufgehoben durch Anhang Ziff. 3 des Finanzdienstleistungsgesetzes vom 15. Juni 2018, mit Wirkung seit 1. Januar 2020 (AS 2019 4417; BBI 2015 8901).

Durch diesen Modus Operandi entfielen bei Vermögensverwaltern in der Schweiz eine Vielzahl von Regulierungen, die Banken und Effektenhändler erfüllen mussten. Dieser Zustand wurde auch in einer Studie der Universität Zürich aus dem Jahr 2010⁹ bestätigt, da nur 5 % der damals befragten Vermögensverwalter den Status des Effektenhändlers beziehungsweise nur 3 % den Bankenstatus angestrebt haben. Der Hauptgrund dafür war, dass dies zu erheblichen Zusatzaufwendungen geführt hätte. Auf der anderen Seite kann auf eine im Jahr 2014 von der Privatbank Coutts & Co Ltd. durchgeführte Studie verwiesen werden, wonach sich 96 % aller Befragten nicht oder nur schlecht bei der Regulierungsbehörde vertreten fühlten.¹⁰

Darüber hinaus beeinflussten weitere Regulierungen die Schweizer Finanzunternehmen wie etwa das revidierte Lugano-Übereinkommen (LugÜ) vom 30. Oktober 2007. Dieses legte fest, dass das jeweilige nationale Recht im Sitzland des Kunden eingehalten werden muss. Somit galt beispielsweise bei einem Rechtsstreit mit einem deutschen Kunden einer Schweizer Bank oder eines Schweizer Vermögensverwalters deutsches Recht, selbst wenn in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) etwas anderes festgehalten wurde. Somit gingen Schweizer Vermögensverwalter bereits damals hohe Risiken bezüglich Klagen von Kunden ein, wenn sie die geforderten Mindeststandards aus MiFID I noch nicht umgesetzt hatten. Als Konsequenz haben Vermögensverwalter risikoreduzierende Mindeststandards in Akquisitions-, Beratungs- und Monitoringprozessen eingeführt. Zugleich haben sie interne Weisungen im grenzüberschreitenden Bereich (Länderkataloge) erarbeitet und in Schulungsaktivitäten der Mitarbeiter mittels intern oder extern angebotener Ausbildungslehrgänge investiert. Ohne diese Massnahmen wäre primär der Rückzug aus dem Geschäft mit EU-Kunden oder allgemein aus dem transnationalen Geschäft geblieben.

MiFID I und MiFID II

Die MiFID II ist die aktualisierte Fassung der 2007 eingeführten Richtlinie MiFID I für Finanzmärkte in der Europäischen Union. Zusammen mit der dazugehörigen MiFIR-Verordnung trat sie am 3. Januar 2018 in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft und zielt darauf ab, die Effizienz, Robustheit und Transparenz der Finanzmärkte zu erhöhen und die Marktbedingungen in der EU zu harmonisieren. Die MiFID II erweitert den Geltungsbereich im Vergleich zu MiFID I erheblich, indem sie mehr Firmen und Finanzinstrumente einschliesst und umfassende Regelungen für die Geschäftsorganisation von Wertpapierfirmen, Markttransparenz und die Vermeidung von Marktmissbrauch festlegt.

Als Folge der Finanzkrise von 2008 wurde eine erhöhte Anzahl an verbindlichen Regulierungsinitiativen im Bereich Anlegerschutz, vor allem in den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union, lanciert. Wie vorgängig beschrieben hatten Schweizer Vermögensverwalter, die international tätig waren, ihre strategischen Geschäftsfelder und Prozesse sowie ihre Ausbildungsstandards bereits mit dem Inkrafttreten von MiFID I angepasst. Vermögensverwalter, die jedoch ausschliesslich Kunden mit Domizil Schweiz betreuten, waren von den strengeren internationalen Anlegerschutzkriterien nur am Rand betroffen. Dies änderte sich jedoch, als ab 2008 auf europäischer Ebene als Folge der Finanzmarktkrise die Überarbeitung des Kapitalmarktrechts eingeleitet wurde. Die Überarbeitung stellte gleichzeitig auch eine Reaktion auf die technologischen Veränderungen in der Marktinfrastruktur sowie auf die gestiegenen Bedürfnisse nach einem ausgeweiteten Anlegerschutz dar. Die Umsetzung der 2014 erlassenen EU-Finanzmarktrichtlinie MiFID II ins deutsche Recht erfolgte im Juni 2017 und trat schliesslich am 3. Januar 2018 in Kraft. Somit baut die neue Richtlinie auf die MiFID I auf mit dem Ziel, strengere Regelungen sowie einheitliche Standards und Wettbewerbsbedingungen einzuführen, um das europäische Finanzsystem stabiler und moderner zu machen.

Speziell mit der Ankündigung der Reformation der EU-Finanzmarktrichtlinie und der schlussendlichen Einführung in beispielsweise deutsches Recht erhöhte sich der internationale Regulierungsdruck auf die Schweiz spürbar. Unter MiFID II sind grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen für Schweizer Finanzdienstleister nur möglich, wenn die Regulierung

⁹ Cocca, Teodoro, D. und Schmid, Stefan (2010): Independent Asset Management in Switzerland, Universität Zürich, Institut für schweizerisches Bankwesen, S. 21

¹⁰ O.V. (2014): «Unabhängige Vermögensverwalter: Krise? Welche Krise?», Finews-Beitrag vom 14. November 2014, S. 1

in der Schweiz als gleichwertig akzeptiert wird. Um sich einen ungehinderten Zugang zum EU-Finanzmarkt zu erhalten, musste die Schweiz eine grundsätzlich vergleichbare Regulation implementieren. Aus diesem Grund erteilte der Bundesrat bereits im März 2012 dem Eidgenössischen Finanzdepartement den Auftrag, eine umfassende Regulierung für Finanzprodukte, Finanzdienstleistungen, deren Vertrieb sowie für Finanzinstitute zu entwickeln, die alle Bereiche der Finanzindustrie abdecken sollte. Daraus resultierten die Gesetzesentwürfe für das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und das Finanzinstitutsgesetz (FINIG), die der Bundesrat im Sommer 2014 zur Vernehmlassung freigab. Diese Entwürfe wurden von verschiedenen Stakeholdern zum Teil stark kritisiert, insbesondere wegen den umfangreichen Kundenschutzbestimmungen, die als zu restriktiv für die Handlungsfähigkeit der Schweizer Finanzdienstleister und als Ursache für überhöhte Kosten angesehen wurden. Nach teilweiser Berücksichtigung der Kritik folgten Ende 2015 die überarbeiteten Entwürfe des Bundesrats für die parlamentarischen Beratungen, die im Juni 2018 abgeschlossen wurden. Die Gesetze FIDLEG und FINIG sowie die entsprechenden Verordnungen für Finanzdienstleistungen, Finanzinstitute und Aufsichtsorganisationen wurden schlussendlich am 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt.

2.2 Aktuelle aufsichtsrechtliche Struktur

Die neu geschaffene Finanzmarktarchitektur besteht im Wesentlichen neben dem Geldwäschereigesetz (GwG) und dem Bankengesetz (BankG) aus den folgenden Elementen: dem Finanzmarktaufsichtsgesetz (FINMAG), dem Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG), dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und dem Finanzinstitutsgesetz (FINIG) sowie den dazugehörigen Verordnungen. Abbildung 2 zeigt schematisch die aktuelle Architektur für die Regulierungen des Schweizer Finanzmarktes. Mit FINIG und FIDLEG wurden eine aufsichtsrechtliche Stärkung

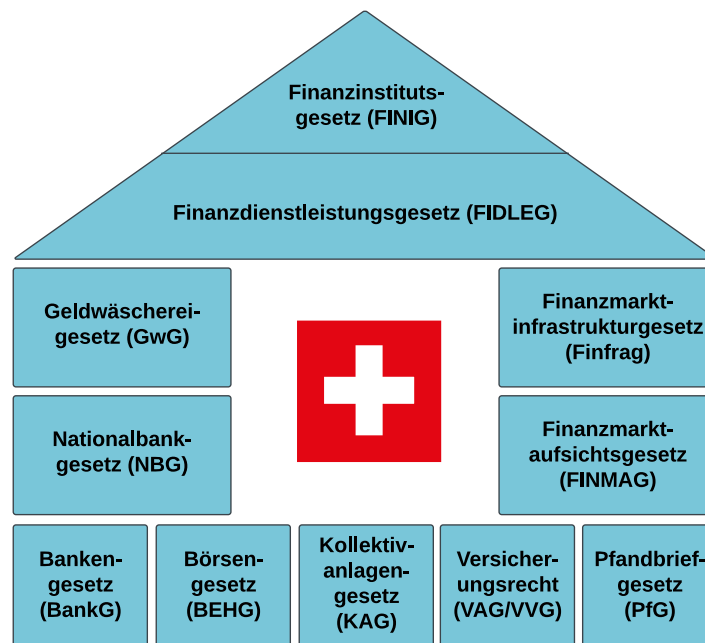


Abbildung 2: Aktuelle Architektur für die Regulierungen des Schweizer Finanzmarktes. Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg)¹¹.

¹¹ Schweizerische Bankiervereinigung (22. Januar 2023): Finanzmarktrecht, online <https://www.swissbanking.ch/de/themen/regulierung-compliance/finanzmarktrecht>

des Anlegerschutzes, die Schaffung einheitlicher aufsichtsrechtlicher Regeln für die Erbringung von Finanzdienstleistungen und vor allem die Harmonisierung des schweizerischen Finanzmarktrechts mit europäischen Anforderungen erreicht. Nachfolgend werden die wichtigsten Punkte der beiden Gesetze genauer betrachtet mit dem Fokus auf besonders relevante Veränderungen für Vermögensverwalter, die – wie in Kapitel 1.2 dargelegt – historisch nicht oder nur bedingt reguliert waren.

FINIG

Das FINIG schuf in der Schweiz die Grundlage für die Unterstellung der vorher nicht regulierten (unabhängigen) Vermögensverwalter und Anlageberater unter einer gesetzlichen Aufsicht. Damit sollte für die Erbringung vergleichbarer Dienstleistungen ein vergleichbarer Aufsichtsrahmen geschaffen werden. Vor dem Inkrafttreten des Gesetzes waren die Bewilligungsvoraussetzungen für und die Aufsicht über die verschiedenen Finanzdienstleister in verschiedenen Erlassen geregelt. Dies wurde mit der Einführung des FINIG harmonisiert.

Geltungsbereich

Das FINIG regelt die Anforderungen an die Tätigkeit von Finanzinstituten. Als solche gelten gemäss Art. 2 Abs. 1 FINIG:

- Vermögensverwalter (Art. 17 Abs. 1 FINIG)
- Trustees (Art. 17 Abs. 2 FINIG)
- Verwalter von Kollektivvermögen, wozu einerseits grössere Verwalter von kollektiven Kapitalanlagen und andererseits grössere Verwalter von Vorsorgegeldern gehören (Art. 24 FINIG)
- Fondsleitungen (Art. 32 FINIG)
- Wertpapierhäuser (bisher Effektenhändler gemäss BEHG) (Art. 41 FINIG)

Art. 2 Abs. 2 FINIG führt die dem FINIG nicht unterstellten Finanzdienstleister auf. Dies sind beispielsweise Banken, die weiterhin durch das Bankengesetz reguliert werden. Zudem werden nicht alle Personen, die Finanzdienstleistungen erbringen, prudenziell beaufsichtigt. Wenn sie jedoch Finanzdienstleistungen gemäss Art. 3 lit. c FIDLEG erbringen, ist das FIDLEG auf sie anwendbar.

FINMA-Bewilligung

Sämtliche Finanzinstitute müssen gemäss FINIG von der FINMA bewilligt werden. Bei Verstössen gegen aufsichtsrechtliche Erlasse kann die FINMA Sanktionen verhängen oder der entsprechenden Institution gar die Bewilligung entziehen. Das Gesetz sieht in Art. 6 eine Bewilligungskaskade vor. Das bedeutet, dass die höhere Form der Bewilligung die tiefere Form mitumfasst und entsprechend keine separaten Bewilligungen eingeholt werden müssen. Die höchsten Regulierungsanforderungen und die grösste Aufsichtsintensität gelten für Banken, die nach wie vor im Bankengesetz geregelt werden, aber dennoch Teil der Bewilligungskaskade sind. Am tiefsten sind die regulatorischen Anforderungen an die Vermögensverwalter und Trustees gemäss Art. 17 ff. FINIG. Die Trustee- und die Fondsleitungstätigkeiten fallen nur teilweise in die Kaskadenordnung des FINIG. Einen Anspruch auf Bewilligung hat gemäss Art. 7 Abs. 1 FINIG, wer die Voraussetzungen erfüllt.

Bewilligungsvoraussetzungen

Die Voraussetzungen für eine Bewilligung sind im Gesetz einerseits in den allgemeinen Bestimmungen (Art. 9 ff. FINIG) sowie in den spezifischen Abschnitten zu den jeweiligen Finanzinstituten enthalten. Für Vermögensverwalter und Trustees ist dies beispielsweise in Art. 17 ff. FINIG geregelt. Nachfolgend sind die wichtigsten allgemeinen Bewilligungsvoraussetzungen aufgeführt:

- **Organisation** (Art. 9 Abs. 1 FINIG): Damit ein Finanzinstitut die Bewilligung der FINMA erhält, muss es Regeln zur Unternehmensführung erlassen, die dem Risiko und der Komplexität der Geschäftstätigkeit angemessen sind.
- **Risikomanagement und interne Kontrolle** (Art. 9 Abs. 2 FINIG): Finanzinstitute müssen ihre Risiken erfassen, messen, steuern und überwachen und für wirksame interne Kontrollen sorgen.
- **Ort der Leitung** (Art. 10 FINIG): Ein Finanzinstitut muss tatsächlich von der Schweiz aus geleitet werden. Ausnahmen bestehen bei einer angemessenen konsolidierten Aufsicht durch eine ausländische Aufsichtsbehörde. Die Geschäftsführer eines Finanzinstituts müssen an einem Ort wohnen, von wo aus sie ihre Aufgaben tatsächlich wahrnehmen können.
- **Gewährpflichten** (Art. 11 FINIG): Die für die Verwaltung und die Geschäftsführung verantwortlichen Personen müssen Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit bieten, einen guten Ruf geniessen und die für ihre Tätigkeiten notwendigen fachlichen Qualifikationen aufweisen.
- **Schutz vor Verwechslung und Täuschung** (Art. 13 FINIG): Dies beinhaltet unter anderem, dass die Bezeichnungen «Vermögensverwalter», «Trustee», «Verwalter von Kollektivvermögen», «Fondsleitung» und «Wertpapierhaus» nur von nach FINIG bewilligten Finanzinstituten verwendet werden dürfen.
- **Übertragung von Aufgaben** (Art. 14 FINIG): Eine Übertragung von Aufgaben an Dritte ist zulässig, falls der Delegationsempfänger über die notwendigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen sowie die erforderlichen Bewilligungen verfügt. Beigezogene Dritte sind sorgfältig auszuwählen, zu instruieren und zu überwachen.
- **Ombudsstelle** (Art. 16 FINIG): Finanzinstitute müssen sich einer Ombudsstelle anschliessen.

Aufsicht

Für die laufende Aufsicht über die Verwalter von Kollektivvermögen, Fondsleitungen und Wertpapierhäuser ist die FINMA zuständig. Die laufende Aufsicht über die Vermögensverwalter und Trustees hingegen erfolgt durch Aufsichtsorganisationen, die wiederum von der FINMA bewilligt und beaufsichtigt werden (Art. 61 FINIG). Die Abbildung 3 zeigt dies.

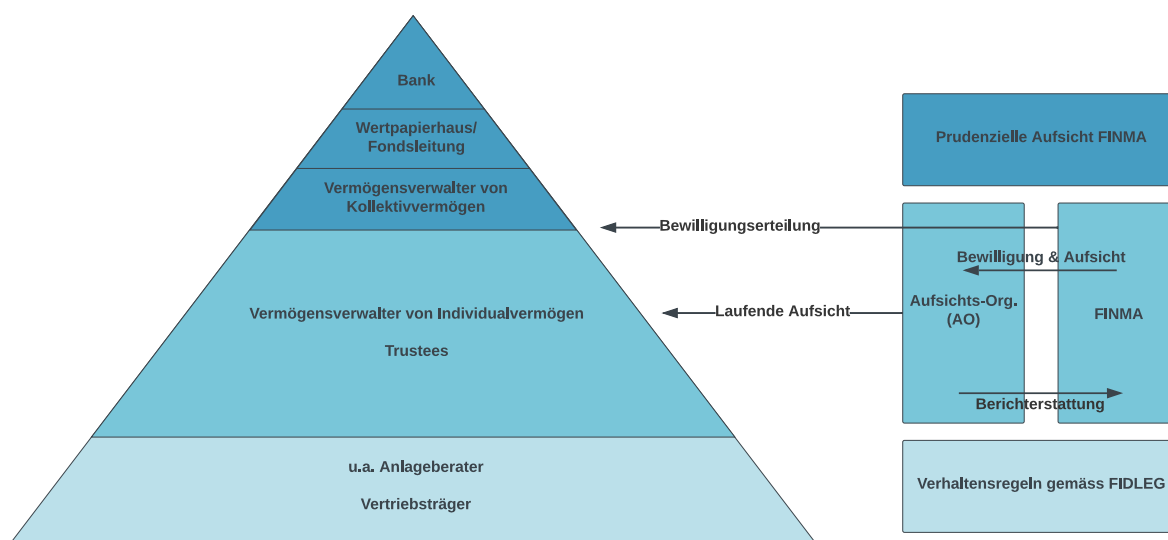


Abbildung 3: Aktuelle Aufsichtssituation im Schweizer Finanzmarkt.

Finanzinstitute nach FINIG werden jährlich geprüft, wobei die FINMA beziehungsweise die Aufsichtsorganisation eine mehrjährige Prüfperiodizität anordnen kann, sofern die Tätigkeit und die Risikolage des Instituts dies zulassen (Art. 62 Abs. 2 und Art. 63 Abs. 2 FINIG). Bei Vermögensverwaltern und Trustees kann die Prüfperiodizität auf maximal vier Jahre erhöht werden. Wenn in einem Jahr keine Prüfung erfolgt, muss das Institut der FINMA beziehungsweise die Aufsichtsorganisation Bericht über die Konformität der Geschäftstätigkeit mit den gesetzlichen Anforderungen erstatten (Art. 62 Abs. 3 und Art. 63 Abs. 3 FINIG).

Verantwortlichkeit und Strafbestimmungen

Art. 68 FINIG hält fest, dass sich die Verantwortlichkeit der Finanzinstitute und ihrer Organe nach den Bestimmungen des Obligationenrechts richtet. Sofern ein Finanzinstitut Aufgaben an eine Drittperson delegiert, haftet es zivilrechtlich für den Schaden, der durch diese Drittperson verursacht wurde, ausser es beweist, dass es in Bezug auf die Auswahl, die Instruktion sowie die Überwachung die gebotene Sorgfalt angewandt hat (Art. 68 FINIG).

Zudem stellt das FINIG die Verletzung des Berufsgeheimnisses, der Aufzeichnungs- und Meldepflichten der Wertpapierhäuser und der Norm über den Schutz vor Verwechslung und Täuschung unter Strafe (Art. 69 ff. FINIG). Bei einer Verletzung des Berufsgeheimnisses droht eine Geld- oder eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren, während die Strafandrohung bei den anderen Tatbeständen in einer Busse von bis zu CHF 500'000 besteht.

Übergangsbestimmungen

Das FINIG enthält folgende wichtige Übergangsbestimmungen:

- Finanzinstitute, die bereits vor Inkrafttreten des FINIG von der FINMA beaufsichtigt worden sind, benötigten keine neue Bewilligung und mussten die Anforderungen des Gesetzes innerhalb eines Jahres erfüllen (Art. 74 FINIG).
- Nach altem Recht nicht bewilligungspflichtige Finanzinstitute (Vermögensverwalter und Trustees), die unter dem FINIG eine Bewilligung benötigten, hatten die FINMA darüber innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten zu benachrichtigen (Art. 74 Abs. 2 FINIG).
- Nach altem Recht nicht bewilligungspflichtige Finanzinstitute (Vermögensverwalter und Trustees), die unter dem FINIG eine Bewilligung benötigten, mussten innerhalb von drei Jahren nach Inkrafttreten den Anforderungen des FINIG genügen und bei der FINMA ein Bewilligungsgesuch stellen (Art. 74 Abs. 2 FINIG).
- Vermögensverwalter und Trustees, die innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des FINIG ihre Tätigkeit aufnehmen, mussten sich unverzüglich bei der FINMA melden und sämtliche Bewilligungsvoraussetzungen erfüllen. Sodann mussten sie sich spätestens ein Jahr nachdem die FINMA eine Aufsichtsorganisation bewilligt hatte, einer solchen anschliessen und bei der FINMA ein Bewilligungsgesuch stellen (Art. 74 Abs. 3 FINIG).
- Vermögensverwalter und Trustees, die ihre Tätigkeit nach Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten des FINIG aufnehmen, benötigten von Anfang an eine FINMA-Bewilligung und einen Anschluss an eine Aufsichtsorganisation (Art. 74 Abs. 3 FINIG, e contrario).

FIDLEG

Das FIDLEG ist eine aufsichtsrechtliche Bestimmung, die für Finanzdienstleister verbindlich definiert, unter welchen Bedingungen Finanzdienstleistungen erbracht und Finanzinstrumente angeboten werden dürfen.

Geltungsbereich

Das FIDLEG gilt unabhängig von der Rechtsform für (Art. 2 Abs. 1 FIDLEG):

- Finanzdienstleister, d. h. alle natürlichen oder juristischen Personen, die gewerbsmässig Finanzdienstleistungen gemäss Art. 3 lit. c FIDLEG in der Schweiz oder für Kunden in der Schweiz erbringen
- Kundenberater, d. h. natürliche Personen, die im eigenen Namen oder Namen eines Finanzdienstleisters Finanzdienstleistungen erbringen (Art 3 lit. e FIDLEG)
- Ersteller und Anbieter von Finanzinstrumenten

Art. 2 Abs. 2 FIDLEG bestimmt, auf welche Rechtsträger das FIDLEG keine Anwendung findet. Zudem findet das FIDLEG nur auf in der Schweiz oder für Kunden in der Schweiz erbrachte Finanzdienstleistungen Anwendung (Art. 3 lit. d FIDLEG).

Kundensegmentierung

Da nicht alle Anleger im selben Mass vor den Risiken von Finanzdienstleistungen geschützt werden müssen, sieht das FIDLEG eine Kundensegmentierung vor. Dabei wird zwischen Privatkunden, professionellen Kunden und institutionellen Kunden unterschieden (Art. 4 FIDLEG). Nachfolgend werden die Kundensegmente genauer erläutert:

Institutionelle Kunden (Art. 4 Abs. 3 lit. a – lit. d und Art. 4 Abs. 4 FIDLEG):

- Nationale und supranationale öffentlich-rechtliche Körperschaften mit professioneller Tresorerie
- Nach dem Bankengesetz, dem FINIG und dem KAG regulierte Finanzintermediäre
- Versicherungsunternehmen gemäss Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)
- Einer prudenziellen Aufsicht unterstellte ausländische Finanzinstitute
- Zentralbanken

Professionelle Kunden (Art. 4 Abs. 3 lit. e – lit. i FIDLEG):

- Öffentlich-rechtliche Körperschaften, Vorsorgeeinrichtungen, Einrichtungen, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen, und private Unternehmen mit professioneller Tresorerie
- Grosse Unternehmen gemäss Art. 4 Abs. 5 FIDLEG
- Für vermögende Privatkunden errichtete private Anlagestrukturen mit professioneller Tresorerie
- Vermögende Privatkunden, die erklärt haben, als professionelle Kunden gelten zu wollen (Art. 5 Abs. 1 und 2 FIDLEG)

Privatkunden (Art. 4 Abs. 2 FIDLEG)

Als Privatkunden gelten alle Kunden, die weder institutionelle noch professionelle Kunden sind. Jedoch haben vermögende Kunden eine Opting-out-Möglichkeit, um als professionelle Kunden zu gelten (Art. 5 Abs. 1 FIDLEG). Als vermögende Kunden gelten Personen, die

- genügend Erfahrung und Wissen haben, um die Risiken von Finanzdienstleistungen einschätzen zu können, und mindestens über ein Vermögen von CHF 500'000 verfügen (Art. 5 Abs. 2 lit. a FIDLEG) oder
- mindestens über ein Vermögen von CHF 2 Mio. verfügen (Art. 5 Abs. 2 lit. b FIDLEG).

Professionelle Tresorerie

Gemäss Art. 4 Abs. 3 FIDLEG liegt eine professionelle Tresorerie vor, wenn sich eine fachlich ausgewiesene und im Finanzbereich erfahrene Person dauernd um die Bewirtschaftung der Finanzmittel kümmert. Die entsprechend benötigte Finanz- und Anlagekompetenz kann entweder intern durch Mitarbeitende oder durch externe Fachleute sichergestellt werden (Art. 3 Abs. 8 FIDLEG).

Verhaltensregeln

Das FIDLEG sieht Verhaltensregeln vor, die Finanzdienstleister im Umgang mit Privatkunden und professionellen Kunden berücksichtigen müssen. Diese Regeln finden keine Anwendung auf institutionelle Kunden (Art. 20 FIDLEG) und professionelle Kunden, die ausdrücklich auf die Berücksichtigung von gewissen Verhaltensregeln verzichten. Nachfolgend sind die Verhaltensregeln aufgeführt:

- Informationspflicht (Art. 8 f. FIDLEG)
- Pflicht zur Durchführung von Angemessenheits- und Eignungsprüfungen (Art. 10 ff. FIDLEG)
- Pflicht zur Dokumentation und Rechenschaft (Art. 15 ff. FIDLEG)
- Transparenz und Sorgfalt bei Kundenaufträgen (Art. 17 ff. FIDLEG)

Beraterregister

In das Beraterregister müssen sich Kundenberater von nicht beaufsichtigten Finanzdienstleistern eintragen lassen, bevor sie ihre Tätigkeit in der Schweiz ausüben (Art. 28 Abs. 1 FIDLEG). Gemäss Art. 29 FIDLEG müssen die einzutragenden Kundenberater unter anderem die Verhaltensregeln des FIDLEG kennen und über das Fachwissen verfügen, das für die Ausübung ihrer Tätigkeit notwendig ist (Art. 6 FIDLEG). Das Beraterregister wird von einer Registrierungsstelle geführt, die durch die FINMA zugelassen worden ist.

Aufsicht und Strafbestimmungen

Beim FIDLEG handelt es sich mehrheitlich um Aufsichtsrecht, das durch die zuständige Aufsichtsbehörde überwacht wird. Die Aufsichtsbehörde kann im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Aufsichtsinstrumente Anordnungen treffen, um Verstösse gegen diese Anforderungen zu verhindern oder zu beseitigen (Art. 87 FIDLEG). Zudem sieht das FIDLEG bei gewissen Verstössen Strafbestimmungen vor (Art. 89. f. FIDLEG).

Übergangsbestimmungen

Eine zweijährige Übergangsfrist galt unter anderem für folgende Bereiche:

- Pflicht zur Kundensegmentierung
- erforderliche Kenntnisse von Kundenberatern
- Informations-, Prüf-, Dokumentations- und Rechenschaftspflichten sowie die Pflichten zu Transparenz und Sorgfalt bei Kundenaufträgen
- organisatorische Anforderungen
- Einhaltung der Anforderungen betreffend Umgang mit Interessenkonflikten

2.3 Wichtigste Änderungen für unabhängige Vermögensverwalter

Die unabhängigen Vermögensverwalter, die ausschliesslich die individuelle Vermögensverwaltung anbieten, waren unter der alten Regulierung von einer Bewilligungspflicht ausgenommen. Mit den am 1. Januar 2020 in Kraft getretenen Änderungen mussten sich diese nun einer prudenziellen Aufsicht unterstellen sowie ein Bewilligungsverfahren durchlaufen. Zudem mussten sich die unabhängigen Vermögensverwalter einer Aufsichtsorganisation anschliessen, die diese dann überwacht. Die Aufsichtsorganisation wiederum muss von der FINMA bewilligt werden und wird auch von dieser überwacht. Das Bewilligungsgesuch für eine Zulassung als Vermögensverwalter muss bei der FINMA eingereicht werden, die das Gesuch prüft und schliesslich die Bewilligung erteilt, sofern alle geforderten Kriterien erfüllt sind.

Erwartete Auswirkung auf Vermögensverwalter vor Inkrafttreten

Bevor die neuen Regulierungen in Kraft traten, herrschte eine gewisse Unsicherheit bezüglich der Konsequenzen. Allgemein wurde erwartet, wie auch schon vorgängig in verschiedenen Studien und auch der ersten Umfrage zur vorliegenden prognostiziert, dass eine Konsolidierungswelle die Anzahl der Schweizer Vermögensverwalter merklich reduzieren würde und diese durch die neuen Regulierungen noch verstärkt werden könnte. In Deutschland etwa hatte sich die Zahl der Vermögensverwalter nach der Einführung der MiFID-I-Regulierung im Jahr 2007 laut BAFIN von rund 4000 auf gegen 400 reduziert.¹² Die erste Befragung der Hochschule Luzern von 2016 zeigte zudem, dass die Schweizer Vermögensverwalter eher hohe Aufwände erwarteten und dafür nur einen geringen Nutzen in den angekündigten Regulierungen sehen konnten. So prognostizierte eine Studie der Zuger Beratungsboutique Advea Entrepreneurial Advisory (Advea) 2022, dass sich die Zahl der sogenannten External Asset Managers (EAMs) von heute damals 2100 Firmen auf 1300 bis 1500 bis Ende 2024 verringern werde.¹³ Noch ist diese grossflächige Konsolidierung ausgeblieben.¹⁴

¹² FinOps AG und Confortis AG (2014): Fokusstudie zu den Auswirkungen des FIDLEG auf die Vermögensverwalter, Fokusstudie, vorgestellt am Swiss Compliance Forum 2014, S. 30

¹³ Finews (7. Dezember 2022): «In drei Jahren nur noch halb so viele externe Vermögensverwalter», online <https://www.finews.ch/news/finanzplatz/54731-externe-vermoegensverwalter-verharren-in-der-warteschleife>

¹⁴ Sphere (2023): «Viele EVVs werden also Mühe haben, die Standards zu erfüllen», online <https://sphere.swiss/de/konsolidierung/>

3 Umfrage bei Schweizer Vermögensverwaltern

3.1 Anlass der Studie

Bereits vor dem Inkrafttreten der neuen Vorschriften wurde eine erste Studie durchgeführt, um die erwarteten Effekte und den damit verbundenen Aufwand für Vermögensverwalter durch die bevorstehenden Regulierungen zu ermitteln. Jetzt, da die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen in Kraft getreten sind und die Übergangsfristen abgelaufen sind, ist es von Bedeutung, eine erneute Analyse vorzunehmen. Das Ziel ist es zu evaluieren, welche der anfänglichen Bedenken Realität geworden sind, welche nicht und welche vielleicht erst im Nachhinein erkannt wurden. Dies bietet auch die Gelegenheit, eventuelle Schwierigkeiten, die durch die neuen Regulierungen entstanden sind, zu identifizieren und Schlussfolgerungen für zukünftige Regulierungsinitiativen zu ziehen.

3.2 Ziel der Untersuchung

Das Algorithmic Business Research Lab der Hochschule Luzern – Informatik hat für die Projektsponsoren Reuss Private AG, UBS AG und SWA Swiss Auditors AG im Nachgang zur ersten Erhebung von 2016 die vorliegende unabhängige Studie erstellt.

Im Zentrum steht die Frage der Auswirkungen der erhöhten regulatorischen und administrativen Anforderungen auf der Seite der Vermögensverwalter im Verhältnis zum angestrebten Ziel, bei der täglichen Beratung und Betreuung, die Verbraucher besser zu schützen.

3.3 Projektplanung

Das Projekt zur gemeinsamen Erarbeitung dieser Studie wurde am 22. Dezember 2022 angestossen und verlief in folgendem Schema:

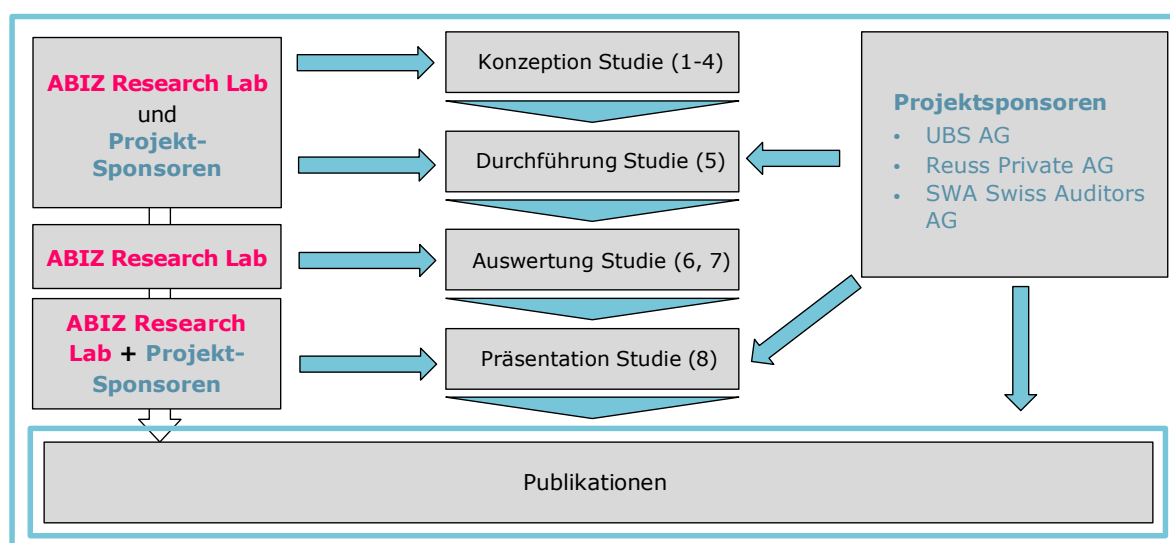


Abbildung 4: Projektphasen.

Die verschiedenen Projektphasen wurden dabei wie folgt abgeschlossen:

1. Kick-off: Sitzung am 22. Dezember 2022
2. Abschluss Vorarbeiten: Januar bis März 2023
3. Erarbeitung und Finalisierung Fragebogen: April bis Ende August 2023
4. Programmierung Umfrage/Probelauf: Mai bis Ende August 2023
5. Hauptumfrage durchführen: 29. August 2023 bis 31. Januar 2024
6. Auswertung der Online-Umfrage: 1. bis 12. Februar 2024
7. Erstellung des Studienberichts: 6. bis 12. Februar 2024
8. Präsentationen der Erkenntnisse:
 - 5. März 2024: Sphere-Veranstaltung in Zürich
 - 7. März 2024: Sphere-Veranstaltung in Genf
 - 19. März 2024: Projektsponsoren-Veranstaltung in Zürich

3.4 Befragungs- und Auswertungsdesign

Um die aus strategischer Sicht relevanten Anliegen von Schweizer Vermögensverwaltern zu eruieren, wurde ein strukturierter Fragebogen, basierend auf jenem aus der ersten Umfrage von 2016, erarbeitet. Um eine gewisse Vergleichbarkeit zu erreichen, wurden manche Fragestellungen analog übernommen. Die Teilnehmer wurden gebeten, insgesamt 26 Hauptfragen (plus Teilfragen, total 38 Fragen) zu den bestehenden Geschäftsfeldern (Frageblock A), den Auswirkungen der Neuregulierung auf die Vermögenverwaltungsbranche (Frageblock B) sowie den eingesetzten Prozessen und Technologien zu beantworten (Frageblock C). Zur Auswahl standen jeweils verschiedene in der Sozialforschung anerkannte Skalenniveaus. Die Umfrage stand online in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache zur Verfügung. Die im Rahmen der Umfrage an die Hochschule Luzern übermittelten Daten wurden streng vertraulich behandelt und alleinig durch die Hochschule Luzern ausgewertet.

In allen Auswertungen wird die Anzahl der Teilnehmer angegeben. Einzelne Antworten sind mit der Anzahl gültiger Teilnahmen (N = Anzahl berücksichtigter Teilnehmer) gekennzeichnet. Wenn mehrere Antworten auf eine Frage in Verbindung gebracht wurden, wurde das kleinste gemeinsame Vielfache der Teilnehmer als Anzahl berücksichtigte Teilnehmer ausgewiesen. Auch nicht abgeschlossene Teilnahmen wurden bei Teilfragen berücksichtigt und die Anzahl der Beobachtungen jeweils ebenfalls mit N angegeben. Bei einigen Fragen waren Mehrfachantworten möglich, was in der Abbildungsbeschriftung mit «Mehrfachantworten waren möglich» hervorgehoben wird. Um die Lesbarkeit der Grafiken und Zahlen zu verbessern, wurde auf eine wissenschaftliche Notation verzichtet und die Zahlen wurden auf eine Dezimalstelle gerundet. Dies kann dazu führen, dass die Summe aller Prozentsätze nicht exakt 100 % ergibt, was jedoch ohne Signifikanz ist für die Aussagen der Studie.

Wann immer in den Ausführungen das Symbol Δ erscheint, handelt es sich nachstehend um den direkten Vergleich der Resultate der zweiten Auswertung mit den Ergebnissen der ersten Umfrage von 2016.

3.5 Verfälschungstendenzen in der angewandten Sozialforschung

Analog der ersten Durchführung und weiterhin bestehend sind in der angewandten Sozialforschungspraxis zahlreiche Herausforderungen bekannt. Beginnend beim Forschungsablauf und der Strukturierung der Befragung über die Formulierung der jeweiligen Fragen bis hin zur Datenauswertung gilt es Fallstricke zu überwinden.

Dieser Fragebogen enthält ausschliesslich geschlossene Fragen. Um die bekannte Tendenz zur Mitte zu verhindern, wurde bei der Skalierung bewusst auf Mittelkategorisierungen verzichtet. Auch wurde versucht, die Abstände der Skalierungen gleich gross zu gestalten. Die Fragen wurden neutral gestellt und möglichst genau formuliert. Auf Verzweigungen im Fragebogen wurde, wenn möglich, verzichtet. Es wurden Pretests sowohl innerhalb des Algorithmic Business Research Labs der Hochschule Luzern – Informatik als auch mit Umfragepartnern durchgeführt. Zur Beantwortung des Fragebogens sollten nicht mehr 30 Minuten notwendig sein.

4 Auswertung der Einzelfragen

Im vorliegenden Kapitel erfolgt die Auswertung der einzelnen Fragen, visualisiert durch Grafiken und erläutert durch Text. Neben der Präsentation der Ergebnisse aus der aktuellen Umfrage liegt der Fokus darauf, Bezüge und Vergleiche zu der ersten Studie herzustellen. Ziel ist es, signifikante Veränderungen im Geschäftsfeld der Vermögensverwalter aufzuzeigen und insbesondere zu überprüfen, ob die erwarteten Auswirkungen der zuvor noch nicht in Kraft getretenen Regulierungen tatsächlich so eingetreten sind oder ob es deutliche Abweichungen gibt. Ein wesentlicher, überwiegend neuer Teil der Umfrage, der in der vorherigen Erhebung noch nicht in dieser Form enthalten war, zielt darauf ab, den aktuellen Stand der Prozesse und Technologien bei den befragten Vermögensverwaltern zu ermitteln. Das Kapitel gliedert sich in einen einleitenden Teil, der die Eckdaten der Online-Umfrage vorstellt, gefolgt von Abschnitten zu den drei thematischen Bereichen der Umfrage.

4.1 Eckdaten zur Online-Umfrage

Die statistische Auswertung der Online-Umfrage zu den Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern hat folgende Eckdaten:

Auswertung der Online-Umfrage	
Erhebungsphase	<ul style="list-style-type: none">– 29. August 2023 bis 31. Januar 2024– Start, erster Teilnehmer: 29. August 2023, 16:07 Uhr– Ende, letzter Teilnehmer: 29. Januar 2024, 16:47 Uhr
Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none">– 119 Teilnehmer haben den Online-Fragebogen geöffnet.– 27 Teilnehmer haben den Online-Fragebogen vollständig abgeschlossen.– Insgesamt wurden 63 Teilnehmer von der Umfrage ausgeschlossen, weil sie weniger als 3 Fragen beantwortet haben. Somit können bei Teilfragen maximal 56 Teilnehmer berücksichtigt werden.– Die Ergebnisse der Umfrage erheben, analog zur ersten Erhebung, aufgrund der Stichprobengrösse keinen Anspruch auf Repräsentativität für die Gesamtheit der Schweizer Vermögensverwalter. Dennoch ermöglicht die sorgfältige Durchführung sowie der Bezug zur ersten Studie die Annahme, dass die Ergebnisse für die Umfragepartner als repräsentativ angesehen werden können.
Zeit	<ul style="list-style-type: none">– Der im Sample verbliebene Median-Teilnehmer, der den Fragebogen in einem Schritt durchlaufen hat, benötigte 11 Minuten und 28 Sekunden zur Beantwortung des Online-Fragebogens.– Im Durchschnitt betrug die Bearbeitungszeit 15 Minuten und 30 Sekunden.– Pretest-Ergebnisse lagen in einer vergleichbaren Streuung.

4.2 Geschäftsfeld

Der nachfolgende Abschnitt der Umfrage legt den Fokus auf das Geschäftsfeld der befragten Vermögensverwalter. Entsprechend haben die Fragen Bezug zur Unternehmung. Sofern sinnvoll wird im Text zu den Grafiken auf die erste Erhebung der Studie Bezug genommen, um auf allfällige Änderung aufmerksam zu machen oder zu benennen, dass keine wesentlichen Veränderungen anhand der Studien erkannt werden konnten.

Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer

Abbildung 5 veranschaulicht die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der befragten Vermögensverwalter, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Eine signifikante Mehrheit von 58,9% ist im Privatkundensektor tätig. Zwischen 16,1% und 17,9% der Teilnehmer arbeiten in den Bereichen institutionelle Kundenbetreuung, Konsolidierung und klassische Anlageberatung. In der Bewirtschaftung von Grossvermögen einzelner (Single Family Offices) beziehungsweise mehrerer Familien (Multi Family Offices) sind 12,5% beziehungsweise 14,3% aktiv. Weniger als 10% der Befragten sind in den Feldern Anlagefonds, Erbschafts- und Nachfolgeplanung, Vorsorgegelder sowie Consulting im Risikomanagement tätig. Auffällig ist, dass kein Teilnehmer im Verwahrungsgeschäft und Steuerreporting aktiv ist. Der Privatkundensektor bleibt somit der dominierende Bereich, Δ was sich auch mit den Ergebnissen der ersten Erhebung deckt, bei der 69,9% der Befragten angaben, in diesem Sektor tätig zu sein. Verglichen mit der ersten Erhebung sind die Werte insgesamt vergleichbar. Damals waren auch bereits die Privatkunden mit 69,6% das meistgenannte Tätigkeitsfeld. Zudem gaben 37 Teilnehmer an, als Rechtsform eine Aktiengesellschaft zu sein, während die anderen keine Angaben machten und auch keine anderen Rechtsformen angegeben wurden. Δ Bei der ersten Erhebung waren 88,4% der juristischen Personen Aktiengesellschaften.

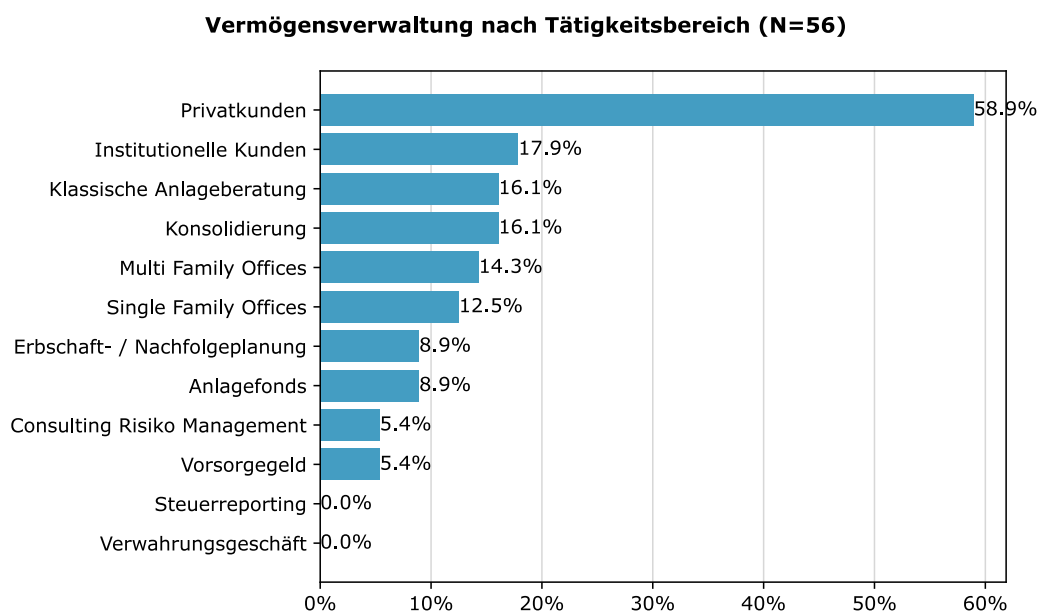


Abbildung 5: Vermögensverwaltung nach Tätigkeitsbereich. Mehrfachantworten waren möglich.

Zusammensetzung diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate

48,2% der befragten Vermögensverwalter betreuen mindestens ein Mandat mit individuellen Strategien für den Kunden, wobei Vermögen von CHF 10 Mio. bis über CHF 1000 Mio. verwaltet werden. Von diesen haben 59,3% (N=27) ein Asset und Management (AuM) zwischen CHF 100 Mio. und CHF 500 Mio.. Etwa ein Drittel (32,1%) betreut mindestens einen Mandaten mit einer Standardstrategie, hier liegen die verwalteten Vermögen zwischen CHF 30 Mio. und über CHF 1000 Mio., wobei 33,3% (N=15) der AuM zwischen CHF 100 Mio. und CHF 500 Mio. fallen. Zudem betreuen 16,1% der Befragten mindestens ein Beratungsmandat mit AuM zwischen CHF 30 Mio. und CHF 1000 Mio.. **▲** Ein direkter Vergleich mit früheren Erhebungen ist aufgrund leicht veränderter AuM-Aufteilungen für Beträge über CHF 500 Mio. nicht möglich. Dennoch lässt sich feststellen, dass die AuM je Mandat gestiegen sind.

Vermögensverwaltungsmandate (N=56)

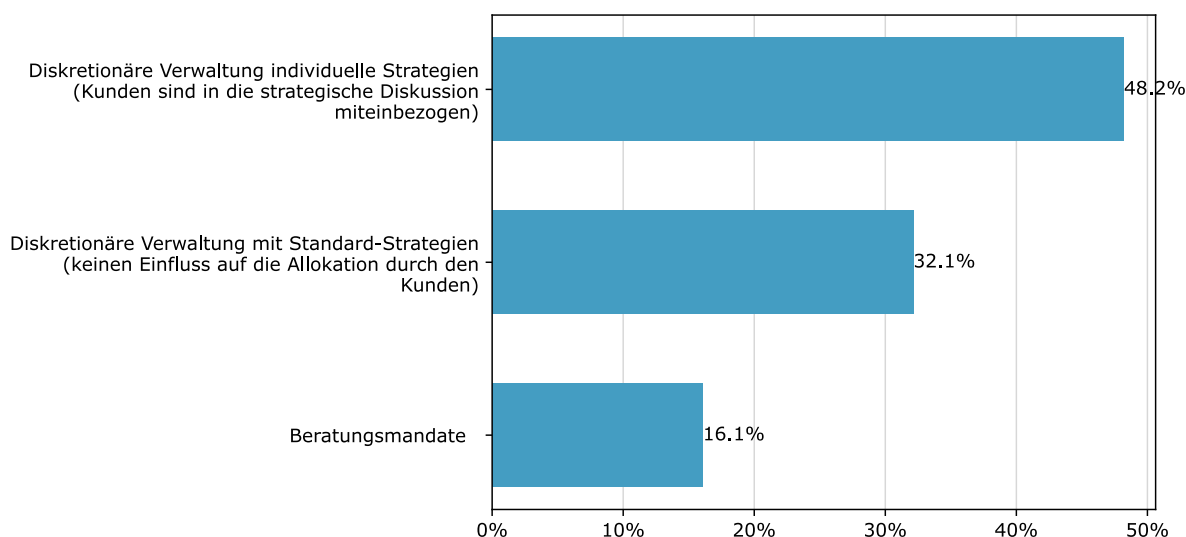


Abbildung 6: Zusammensetzung Vermögensverwaltungsmandate. Mehrfachantworten waren möglich.

Anzahl Vollzeitstellen nach Bereichen im Unternehmen

Die Anzahl der Vollzeitstellen unterstreicht, dass der typische Schweizer Vermögensverwalter nach wie vor ein Kleinunternehmen ist, das nur wenige Personen beschäftigt. Mehr als die Hälfte (52,8%) der Befragten haben maximal drei oder weniger Vollzeitstellen in der Vermögensverwaltung und Beratung besetzt. Die übrigen Vermögensverwalter haben zwischen drei und maximal 25 Vollzeitstellen. **▲** Im Vergleich zur ersten Erhebung, bei der 75,1% der Unternehmen maximal drei Vollzeitstellen hatten, zeigt sich ein Rückgang bei den Kleinunternehmen, verglichen mit der aktuellen Befragung.

Im Bereich Legal & Compliance sowie im Risk Management haben mehr als die Hälfte der Unternehmen maximal eine halbe Vollzeitstelle besetzt, während ein weiteres Drittel in diesen Bereichen jeweils maximal eine Vollzeitstelle dafür einsetzt. In der Administration ist die Anzahl der Vollzeitstellen bei den Teilnehmern leicht höher. **▲** Im Vergleich zur ersten Umfrage gibt es hier kaum Veränderungen, allerdings liegen für das Risk Management keine Vergleichswerte vor, da dieser Bereich bei der ersten Erhebung nicht erfasst wurde. Insgesamt verdeutlichen diese Zahlen, dass Vermögensverwalter ihren Fokus auf das Kerngeschäft legen, was sich auch in der Struktur der Beschäftigung widerspiegelt.

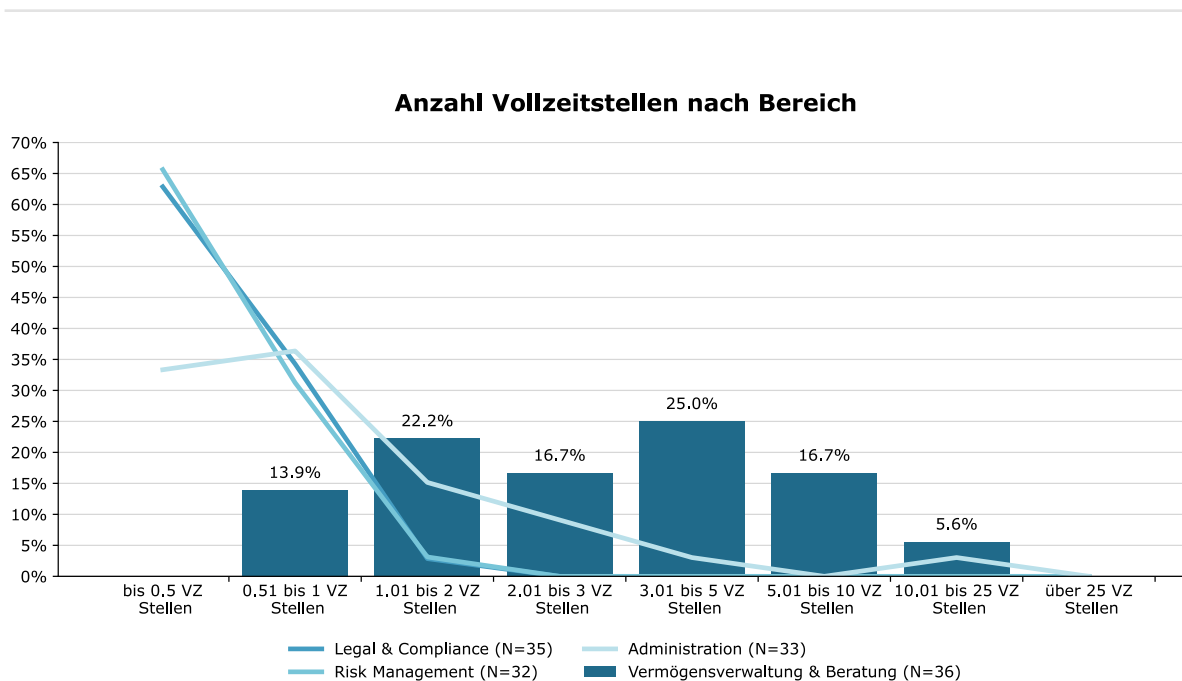


Abbildung 7: Anzahl Vollzeitstellen nach Bereichen im Unternehmen.

Gründungsjahr und Anzahl Jahre der Vermögensverwaltungstätigkeit

In der nachfolgenden Abbildung wird deutlich, dass lediglich 5,6% der Teilnehmer bereits vor 1990 in den Vermögensverwaltermarkt eingestiegen sind. Etwa 16,7% der Befragten traten in den 1990er-Jahren in den Markt ein, während das folgende Jahrzehnt mit 41,7% der befragten Vermögensverwalter die meisten Markteintritte verzeichnete; ein Trend, der sich bereits in der letzten Umfrage abzeichnete. Fast ein Drittel (30,6%) der Teilnehmer kam zwischen 2010 und 2019 hinzu, und 5,6% sind seit 2020 im Markt aktiv. Somit wurden über 75% der Unternehmen nach der Jahrtausendwende gegründet, was die Branche als relativ jung ausweist, obwohl sie auch Unternehmen umfasst, die sich bereits länger am Markt etabliert haben. Besonders die Markteintritte der letzten Jahre verdeutlichen, dass trotz strengerer Regulierungen der Marktzugang weiterhin attraktiv und machbar bleibt. Bei der Betrachtung der aktuellen Rechtsformen lässt sich eine leichte Verschiebung erkennen, die darauf hinweist, dass einige Unternehmen nach einer gewissen Zeit am Markt ihre Rechtsform geändert haben, was ebenfalls für den Zeitraum seit 2020 feststellbar ist.¹⁵

¹⁵ Siehe Abschnitt «Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer» für mehr Informationen über die Rechtsformen der befragten Teilnehmer.

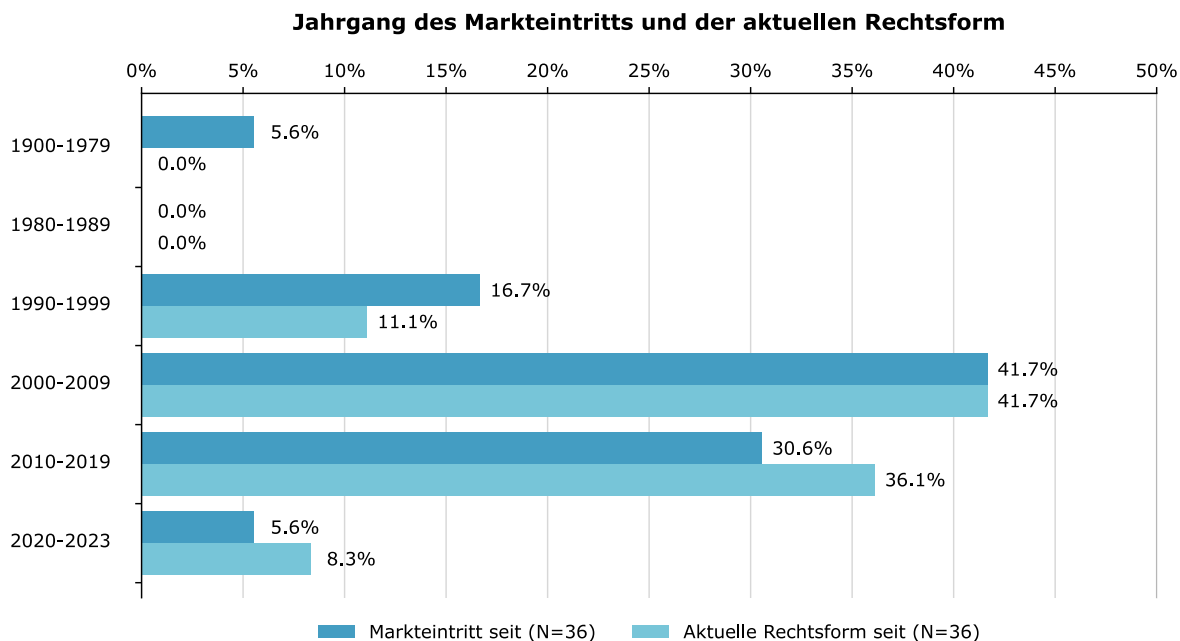


Abbildung 8: Gründungsjahr und Anzahl Jahre der Vermögensverwaltertätigkeit.

Länderherkunft des verwalteten Vermögens

In der letzten Spalte der Abbildung 9, die die Anzahl auswertbarer Teilnehmer zeigt, die den Anteil ihrer verwalteten Vermögenswerte nach Länderherkunft angegeben haben, wird deutlich, dass alle Teilnehmer in der Schweiz aktiv sind. Bei 37,5 % der Teilnehmer machen die Vermögenswerte aus dem Schweizer Markt 1 % bis 25 % der verwalteten Vermögenswerte aus, bei 12,5 % der Teilnehmer liegt der Wert zwischen 25 % und 50 % und bei 9,4 % zwischen 50 % und 75 %. Für 40,6 % der Teilnehmer stammen sogar 75 % bis 100 % der verwalteten Vermögenswerte aus der Schweiz – ein deutlich höherer Anteil als bei der ersten Erhebung, bei der niemand in diese Kategorie fiel. Der zweitgrösste Markt für Schweizer Vermögensverwalter sind die EU-Mitgliedstaaten mit 45,7 % der Teilnehmer, die angeben, dass 1 % bis 25 % ihrer verwalteten Vermögenswerte aus dieser Region kommen. Ein Fünftel (20 %) der Teilnehmer ist nicht in EU-Mitgliedstaaten aktiv.

Bemerkenswert ist, dass 68,2 % der Teilnehmer angeben, in weiteren europäischen Ländern ausserhalb der EU nicht aktiv zu sein, während 27,3 % einen Anteil von 1 % bis 25 % in diesen Ländern verzeichnen; ein Ergebnis, das auch bei der ersten Erhebung beobachtet wurde. Über 68,4 % der Teilnehmer führen in allen Ländern und Regionen keine Aktivitäten durch. Im Mittleren Osten haben 21,1 % der Teilnehmer einen Anteil von 1 % bis 25 % und in Hongkong und Singapur verzeichnen 26,3 % einen Anteil von 1 % bis 25 %.

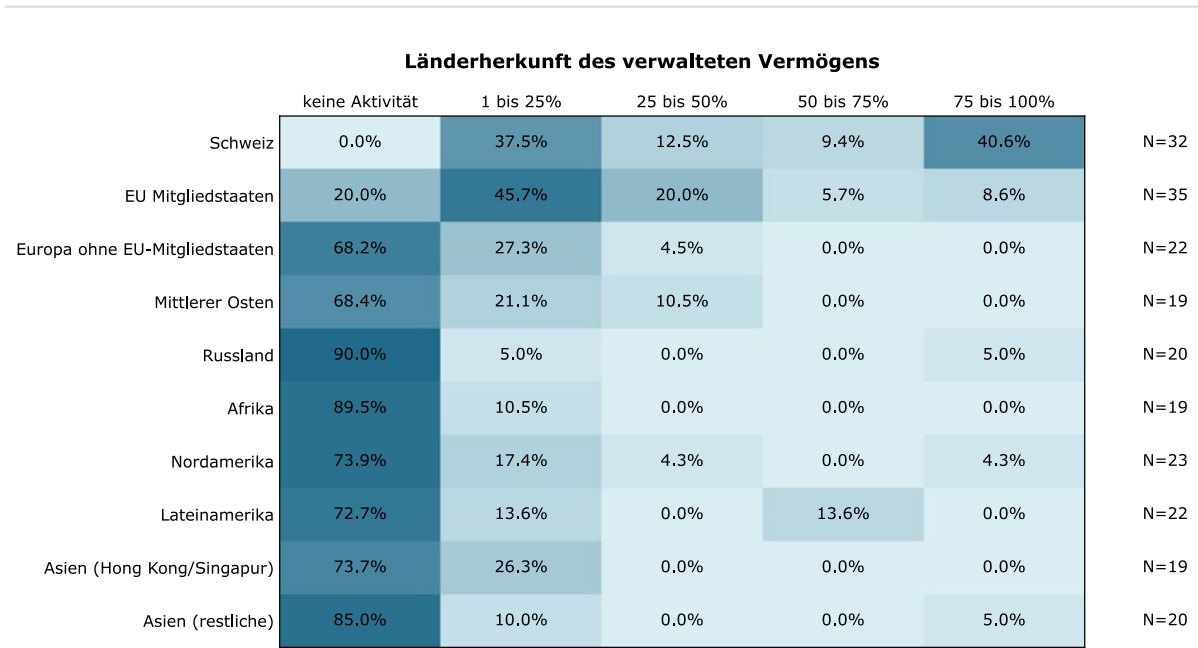


Abbildung 9: Prozentuale Anteile des verwalteten Vermögens pro Region.

Anzahl Länder der betreuten Kundschaft

Mehr als ein Drittel (37,8 %) der befragten Schweizer Vermögensverwalter sind in höchstens drei Ländern tätig. Weitere 27 % sind in vier bis sechs Ländern aktiv, und 24,3 % engagieren sich in sieben bis zehn Ländern. Darüber hinaus sind 8,1 % der Befragten in 11 bis 15 Ländern und 2,7 % in mehr als 15 Ländern aktiv, wo sie Kundschaft betreuen. **▲** Die Vergleichbarkeit dieser Werte mit den Ergebnissen der ersten Studie ist aufgrund unterschiedlicher Länderkategorisierungen eingeschränkt. Dennoch lassen sich keine signifikanten Änderungen erkennen. Diese Ergebnisse

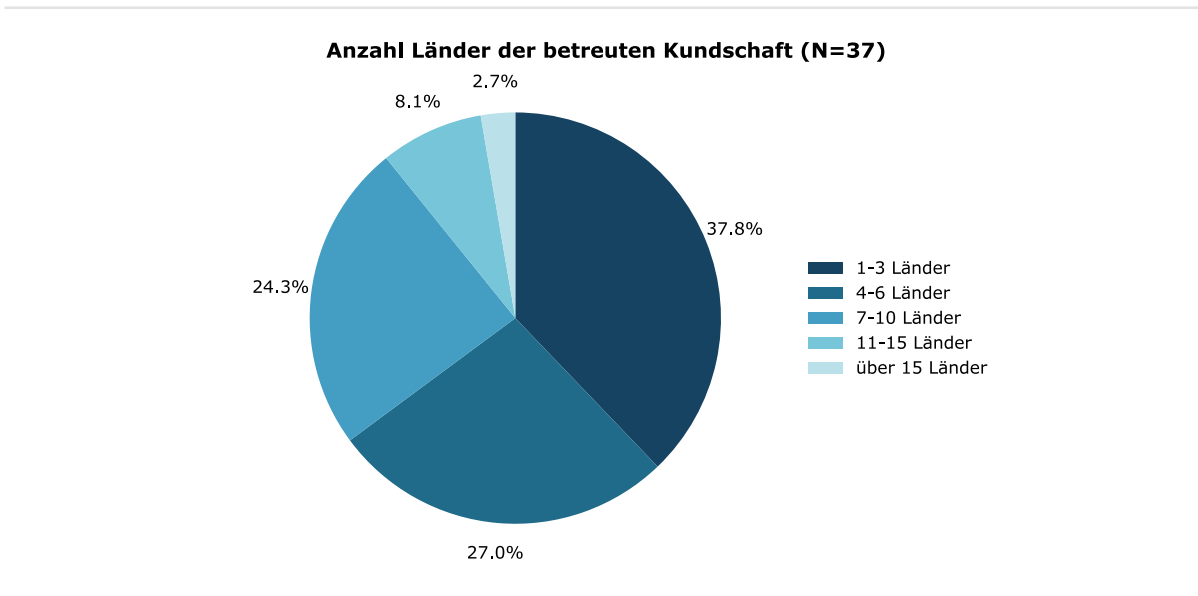


Abbildung 10: Anzahl Länder der betreuten Kundschaft.

stimmen zudem mit den Erkenntnissen zur Herkunft des verwalteten Vermögens überein, wonach die Mehrheit der Kunden aus einer begrenzten Anzahl Länder stammt. Dies ist nachvollziehbar, da die regulatorischen Anforderungen je nach Land variieren können, was bei der Ausweitung des Tätigkeitskreises zu einem verhältnismässig starken Anstieg des Aufwands führen kann.

Anzahl Depotbanken im In- und Ausland

Der linke Teil der Grafik 11 zeigt, dass die Mehrheit der Teilnehmer (52,8 %) drei bis fünf Beziehungen mit Depotbanken in der Schweiz unterhält. 30,6 % der Befragten pflegen sogar Beziehungen zu sechs bis zehn Schweizer Depotbanken. Nur 5,6 % der befragten Vermögensverwalter arbeiten mit einer einzigen Depotbank, während 11,1 % zwei Depotbanken im Inland nutzen. Obwohl die Werte nicht exakt mit denen der ersten Erhebung übereinstimmen, bleibt die Verteilung hinsichtlich der Anzahl an Depotbankbeziehungen ähnlich.

Der rechte Teil der Grafik verdeutlicht, dass mehr als die Hälfte (57,9 %) genau eine Beziehung zu einer Depotbank im Ausland unterhält, 15,8 % haben zwei ausländische Depotbankbeziehungen und 26,3 % der Befragten pflegen drei bis fünf solche Beziehungen. **▲** Dies stellt eine markante Veränderung dar, da in der ersten Erhebung 66,2 % angaben, keine Depotbank im Ausland zu nutzen. Die Gründe für diesen Wandel sind nicht eindeutig, könnten jedoch mit Veränderungen auf dem Schweizer Finanzplatz und der Aktivität ausländischer Banken in der Schweiz zusammenhängen.

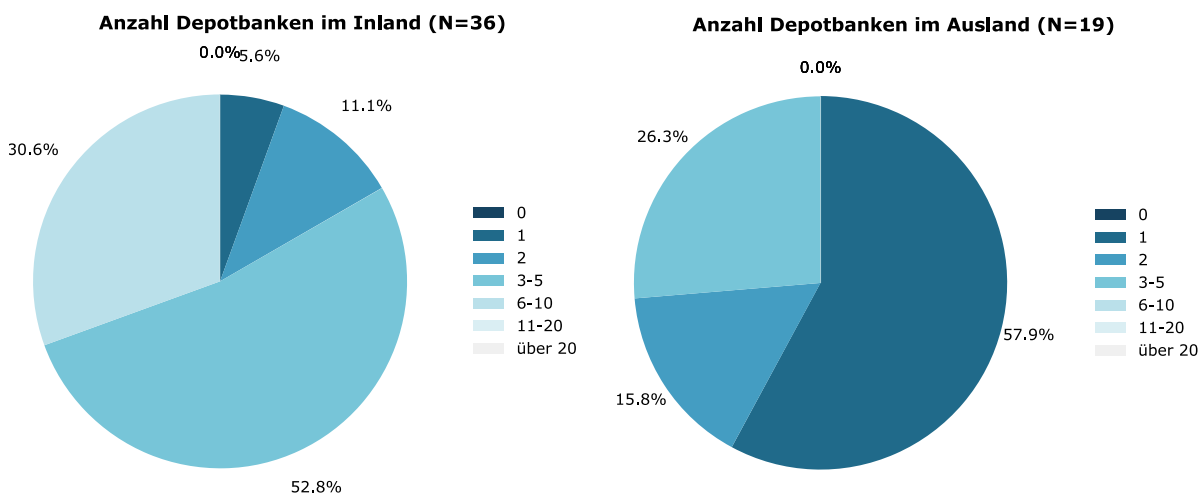


Abbildung 11: Anzahl Depotbanken in der Schweiz und Anzahl Depotbanken im Ausland.

Relevanz der Einnahmequellen

Die nachfolgende Grafik 12 veranschaulicht die Bedeutung verschiedener Einnahmequellen für Schweizer Vermögensverwalter. Für 91,7 % der Befragten sind Management- und Beratungsgebühren sehr wichtig, während 5,6 % diese Einnahmequelle als wichtig und 2,8 % als unwichtig angeben. **▲** Obwohl die erste Erhebung nicht dieselbe Fragestellung nutzte und stattdessen nach der Haupteinnahmequelle fragte, ergab sich damals, dass für 80,7 % der Teilnehmer die Management- und Beratungsgebühren im Vordergrund standen, während alle anderen Bereiche nur einen geringen Prozentsatz ausmachten. Die aktuelle Umfrage bestätigt diese Situation. Zwischen 75 % und 88,6 % der Befragten stufen alle anderen Einnahmequellen gar als unwichtig ein.

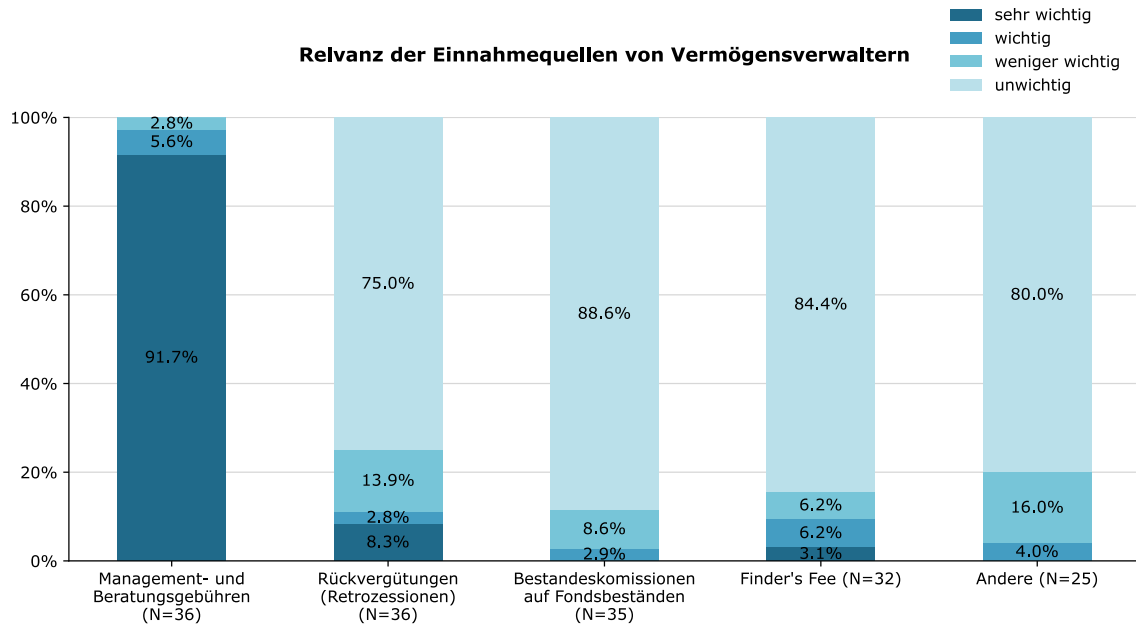


Abbildung 12: Relevanz der Einnahmequellen von Vermögensverwaltern.

Akquisitionsarten

Unter den befragten Vermögensverwaltern nannten 37,5 % die Kategorie Andere als Akquisitionsart. Da keine weiteren Details zu dieser Kategorie erfragt wurden, bleibt unklar, welche spezifischen Methoden sie beinhaltet. Introducer spielen für 26,8 % der Teilnehmer eine wichtige Rolle bei der Akquisition, während 19,6 % die Anstellung von Relationship Managern (RMs) von Banken, anderen Vermögensverwaltern oder Finanzintermediären als zentral ansehen. Events und Ausschreibungen sind für die Akquisition weniger relevant und werden nur von 10,7 % beziehungsweise 7,1 % der Befragten genutzt.

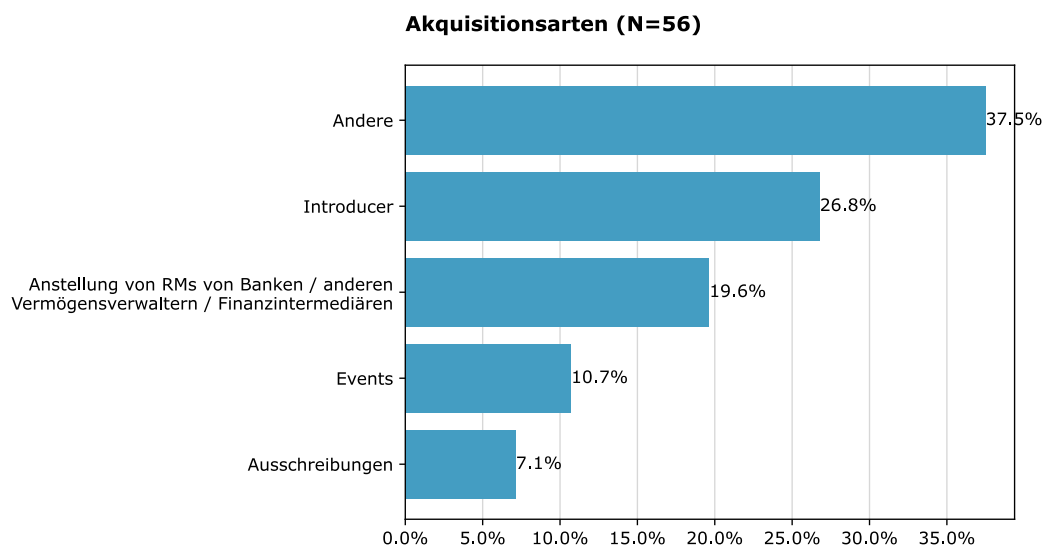


Abbildung 13: Akquisitionsarten. Mehrfachantworten waren möglich.

Integration von Vermögensverwaltern oder Finanzintermediären

Von den Vermögensverwaltern, die an der Umfrage teilgenommen haben (N=33), haben 15,2 % angegeben, andere Vermögensverwalter oder Finanzintermediäre integriert zu haben, während die übrigen Befragten dies nicht taten. Bei allen Integrationen war jeweils nur eine einzelne Person betroffen, was darauf hindeutet, dass vor allem sehr kleine Vermögensverwalter in solche Integrationen involviert waren. Die Assets under Management (AuM) der integrierten Einheiten bewegen sich zwischen CHF 20 Millionen und CHF 2 Milliarden.

Geschäftsstrategie

Bei den aktuellen Geschäftsstrategien der befragten Vermögensverwalter steht die Bewahrung der Eigenständigkeit mit 60,7 % an oberster Stelle. Für 14,3 % der Befragten zählt die Übernahme von Mitbewerbern zur Strategie und 12,5 % setzen auf das Outsourcing von bestimmten Operationsaufgaben an Outsourcing-Anbieter. Die übrigen Geschäftsstrategien werden von weniger als 10 % der Teilnehmenden verfolgt. Zudem plant kein Teilnehmer, sein Geschäft aufzugeben. Demnach ist die Bewahrung der Eigenständigkeit für mehr als die Hälfte der Befragten ein zentraler Bestandteil ihrer Strategie, während andere Ansätze eine geringere Priorität haben. ▲ Ein Vergleich zur ersten Studie kann an dieser Stelle nicht gemacht werden, da die Frage in dieser Form nicht gestellt wurde.

Geschäftsstrategie (N=56)

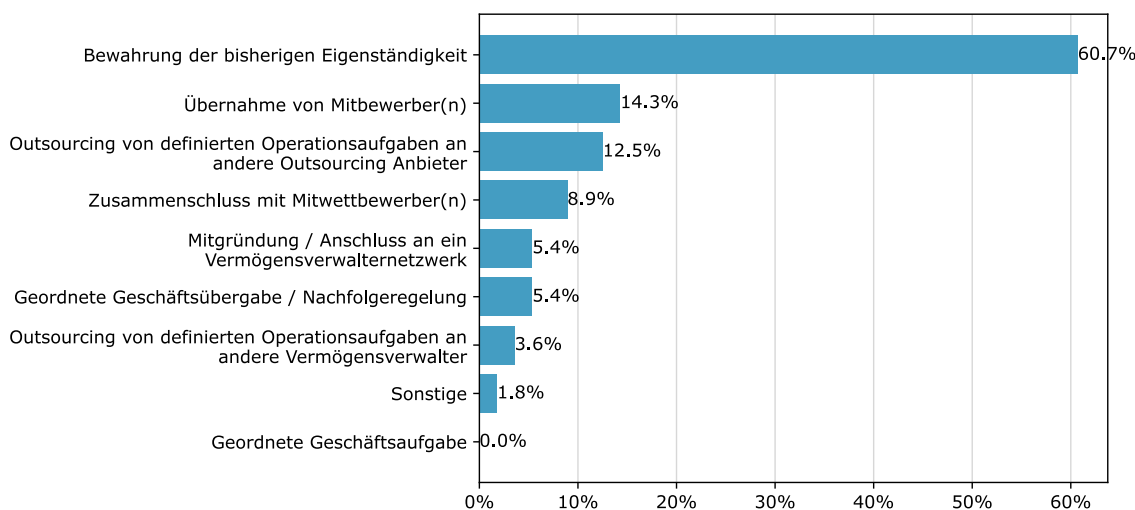


Abbildung 14: Geschäftsstrategie. Mehrfachantworten waren möglich.

4.3 Auswirkung der Neuregulierung auf die Vermögensverwaltungsbranche

Die folgenden Fragen konzentrieren sich auf die Auswirkungen neuer Regulierungen auf die Branche der externen Vermögensverwalter. Es finden Vergleiche mit der ersten Erhebung statt, um festzustellen, ob die vormalig erwarteten Effekte eingetreten sind oder ob es Abweichungen gibt. Diese Analyse erfolgt jeweils direkt im Zusammenhang mit den dazugehörigen Grafiken.

Zusätzlicher Aufwand durch die neuen FIDLEG-Anforderungen

▲ Im Vergleich zur ersten Erhebung ist der Anteil der Teilnehmer, die die Anforderungen in allen acht Themenfeldern bereits umgesetzt haben, erwartungsgemäss gestiegen, mit Werten zwischen 30,4 % und 51,9 %, da die Regulierung nun schon seit einiger Zeit in Kraft ist. Die Anteile derjenigen, die einen sehr hohen Aufwand durch die neuen Regulierungen verzeichnen, liegen zwischen 0 % und 33,3 %, ▲ was grundsätzlich den Erkenntnissen aus der ersten Studie entspricht, obwohl die Werte damals für die meisten Bereiche leicht höher waren. Zwischen 11,1 % und 22,2 % der Befragten gaben einen hohen zusätzlichen Aufwand in allen Bereichen an, wobei diese Werte niedriger als bei der ersten Erhebung ausfallen. Beide Beobachtungen zusammen zeigen, dass die erwarteten Aufwände sich relativ gut mit den aktuellen Werten decken. Speziell die Aufwände in den Bereichen der Durchführung entsprechender Kontrollen, um Haftungsrisiken zu minimieren, und der Umsetzung der betriebsorganisatorischen Anforderungen haben zu sehr hohen Aufwänden bei den Vermögensverwaltern geführt, wie bereits in der ersten Studie erwartet.

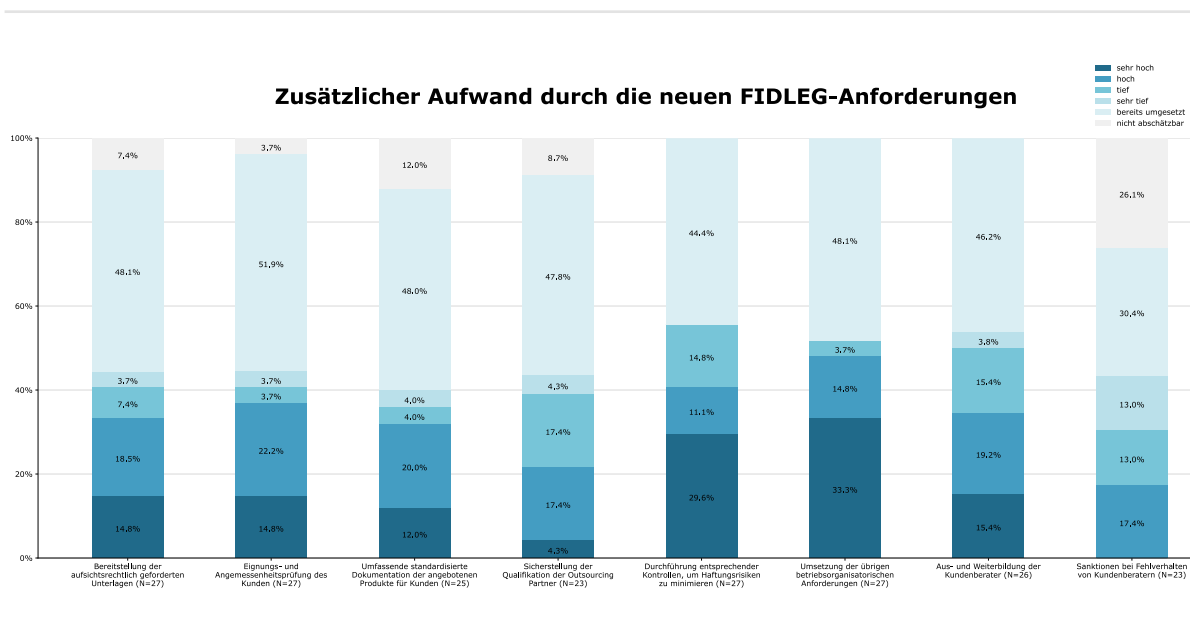


Abbildung 15: Zusätzlicher Aufwand durch die neuen FIDLEG-Anforderungen.

Zusätzlicher Nutzen durch die neuen FIDLEG-Anforderungen

Neben höheren Aufwänden und Risiken können neue Regulierungen auch neue Chancen bieten. Deshalb wurden die Teilnehmer nach dem zusätzlichen Nutzen der neuen Anforderungen gefragt. Eine klare Mehrheit der befragten Vermögensverwalter sieht den zusätzlichen Nutzen über alle Bereiche hinweg als gering oder sogar sehr gering an, was den Ergebnissen der ersten Erhebung entspricht. Eine Ausnahme stellt der Bereich der verbesserten Dokumentation der Kundenarbeit dar: Hier bewerteten 11,1 % der Befragten den Nutzen als sehr hoch und weitere 29,6 % als hoch. In diesem Bereich wurde bereits in der ersten Studie ein höherer Nutzen erwartet, der nun noch deutlicher eingetreten ist als angenommen. Zusammengefasst haben die gesetzlichen Neuerungen aus Sicht der Vermögensverwalter ausser im Bereich der verbesserten Dokumentation keinen zusätzlichen positiven Effekt erzielt.

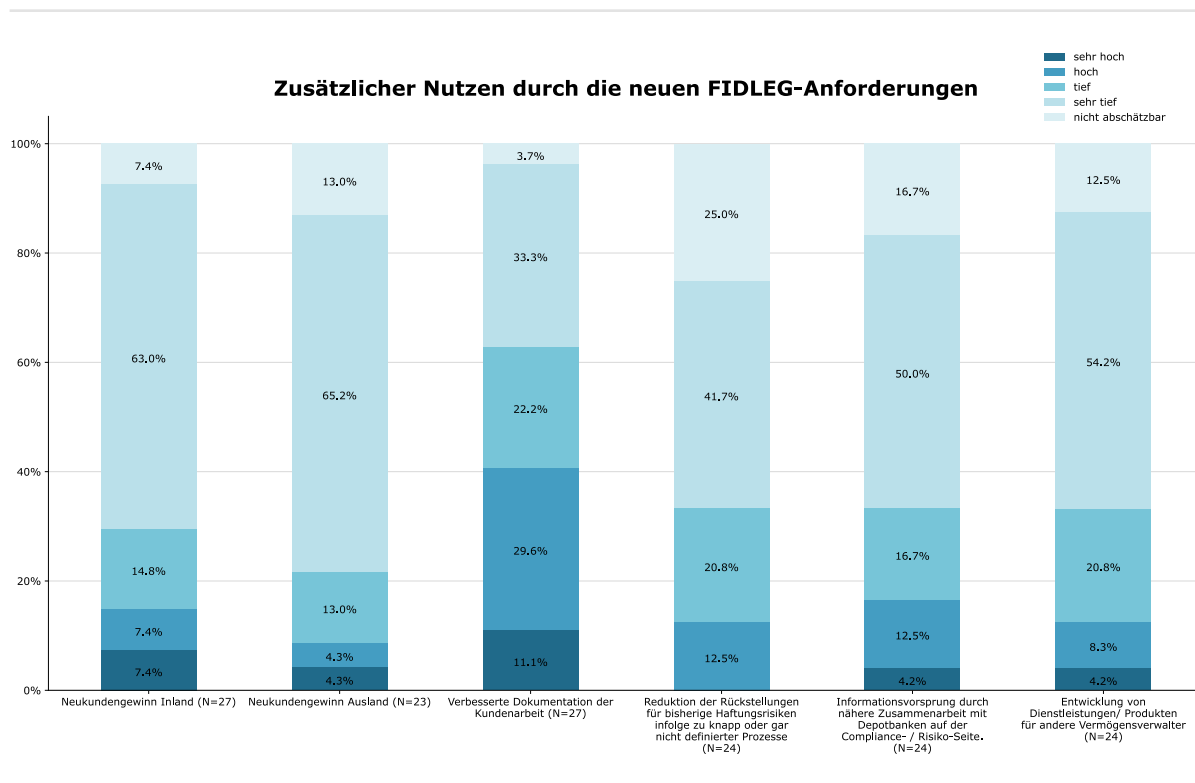


Abbildung 16: Zusätzlicher Nutzen durch die neuen FIDLEG-Anforderungen.

Ausmass der Regulierungsfolgen

Die nachfolgende Grafik 17 veranschaulicht, dass nur ein kleiner Anteil der Befragten (zwischen 3,7 % und 11,1 %) die Auswirkungen der Regulierungen als existenzbedrohend einstuft. **▲** Diese Zahlen waren in der ersten Erhebung noch wesentlich höher, mit einem Spitzenwert von 35,9 % im Bereich Risikomanagement und Compliance. Somit stellten sich die neuen Normen als nicht ganz so gravierend heraus wie ursprünglich angenommen. Dennoch sind die Auswirkungen nicht zu unterschätzen, da etwa 70,4 % der Teilnehmenden in der aktuellen Umfrage angeben, dass die Regulierungen starke Auswirkungen im Bereich Risikomanagement und Compliance haben. **▲** Dieser Anteil ist klar höher als in der vorherigen Studie, was darauf hindeutet, dass die Effekte zwar nicht als existenzbedrohend, aber dennoch als stark wahrgenommen werden. Ähnliche Beobachtungen lassen sich auch in anderen Bereichen feststellen, 55,6 % der befragten Vermögensverwalter melden starke Auswirkungen sowohl bei den anfänglichen Registrierungsaufwänden als auch bei den Investitionen in IT. In anderen Kategorien überwiegen leichte Auswirkungen oder es werden gar keine Auswirkungen durch die neuen Regulierungen festgestellt.

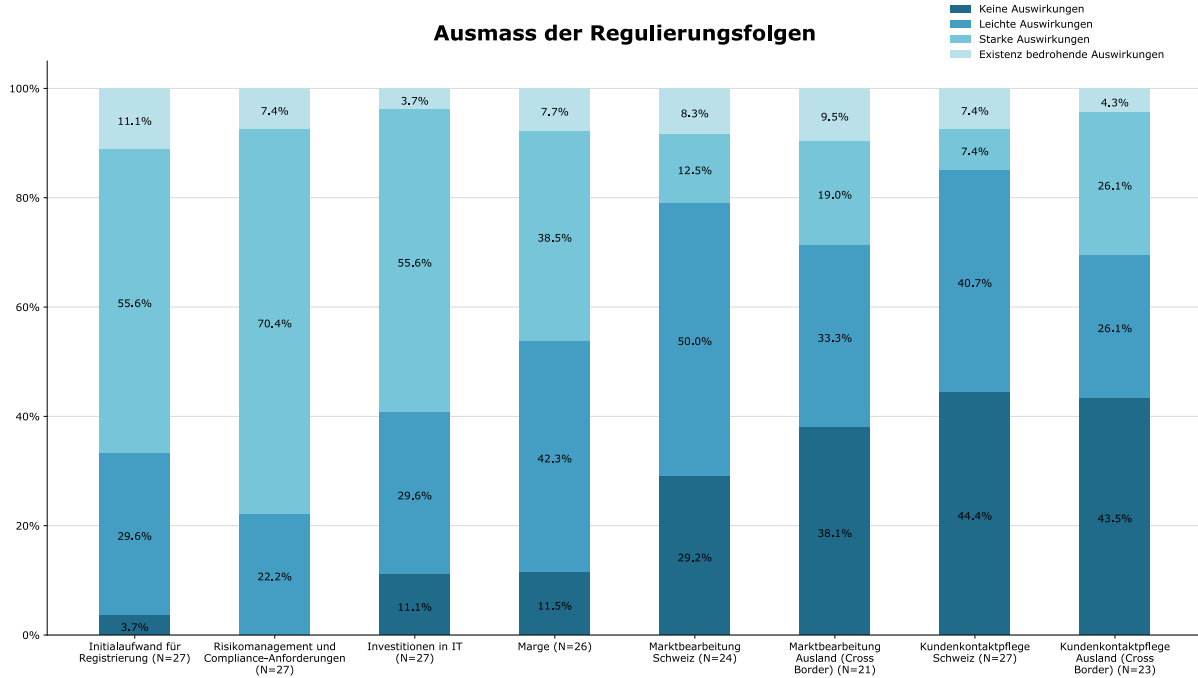


Abbildung 17: Ausmass der Regulierungsfolgen.

Auswirkungen auf die Marktbearbeitung nach Region

Unter den befragten Vermögensverwaltern sehen 23,1 % bis 43,8 % eine erschwerte Bearbeitung aller Märkte aufgrund der neuen Regulierung. Zwischen 25 % und 50 % der Befragten bemerken hingegen keine Auswirkungen der neuen Regeln auf die Bearbeitung der verschiedenen Märkte. Nur wenige Befragte berichten von einer Erleichterung in einzelnen Märkten durch die gesetzlichen Neuerungen. Dies legt nahe, dass die neuen Anforderungen für unabhängige Vermögensverwalter eher grössere Hürden als Erleichterungen mit sich bringen. ▲ Die Ergebnisse sind grundsätzlich mit denen der ersten Umfrage vergleichbar, allerdings fielen die erwarteten negativen Auswirkungen auf den Schweizer und den EU-Markt geringer aus als ursprünglich angenommen. In der früheren Umfrage erwarteten 66,7 % eine Erschwernis für den EU-Markt und 57,5 % für den Heimmarkt.

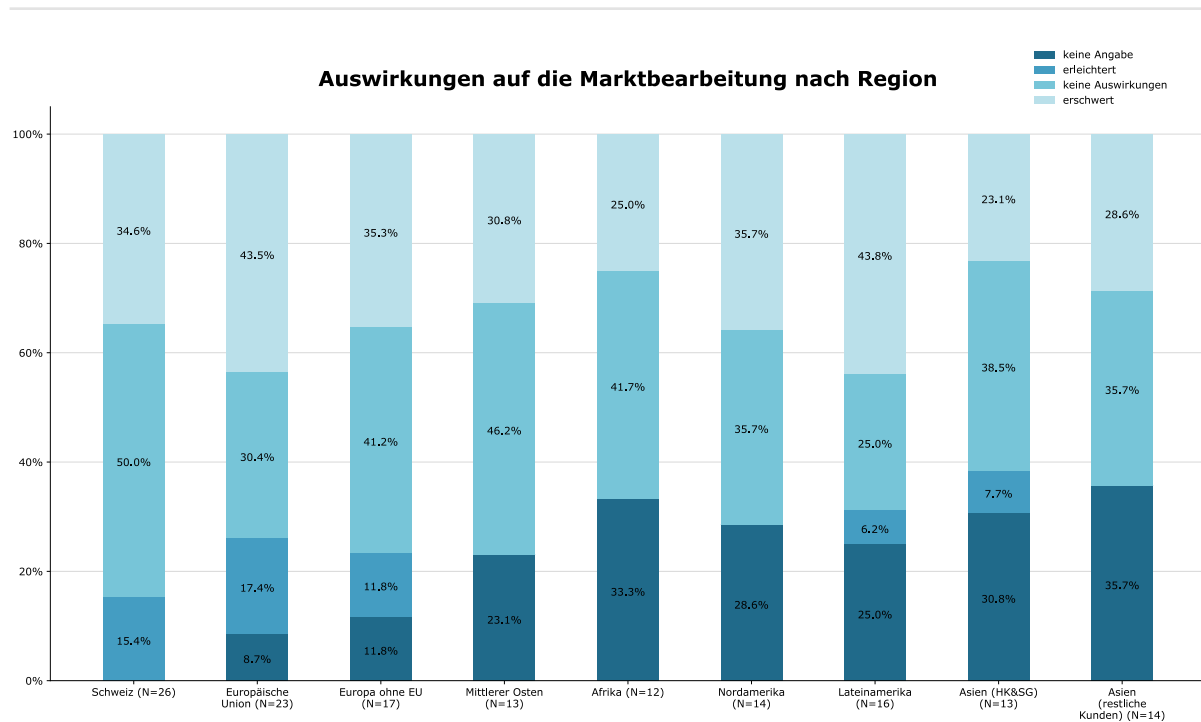


Abbildung 18: Auswirkungen auf die Marktbearbeitung nach Region.

Prüfung Strategieanpassung aufgrund neuer Finanzmarktregulierung

Bei der aktuellen Befragung steht die Bewahrung der bisherigen Eigenständigkeit mit einem Wert von 61 % bei Schweizer Vermögensverwaltern unverändert an erster Stelle (siehe Abbildung 19), Δ wie schon bei der ersten Erhebung. Mit deutlichem Abstand folgen das Outsourcing von definierten Operationsaufgaben an andere Outsourcing-Anbieter mit 26,8 %, der Zusammenschluss mit Mitbewerbern (24,4 %) und die Übernahme von Mitbewerbern (19,5 %). Die Prüfung der Mitgründung oder des Anschlusses an ein Vermögensverwalternetzwerk wurde von 12,2 % der Teilnehmenden in Betracht gezogen. Eine geordnete Geschäftsaufgabe mit Nachfolgeregelung haben 7,3 % erwogen und lediglich 4,3 % haben das Outsourcing von definierten Operationsaufgaben an andere Vermögensverwalter geprüft. Δ Im Vergleich zur ersten Befragung sind all diese Werte um 10 % bis 20 % gesunken. Auffällig ist, dass nur 2,4 % eine geordnete Geschäftsaufgabe ohne Nachfolgeregelung erwogen haben, gegenüber 33,7 % bei der ersten Erhebung. Möglicherweise haben diejenigen, die dies ernsthaft in Erwägung gezogen hatten, die Aufgabe umgesetzt und nahmen daher nicht mehr an der Befragung teil, oder der erwartete Aufwand war nicht so hoch wie angenommen, wodurch eine Geschäftsaufgabe nicht länger eine Option war. Diese Überlegungen sind jedoch spekulativ und ohne Evidenz.

Prüfung Strategieanpassungen aufgrund neuer Finanzmarktregulierung (N=41)

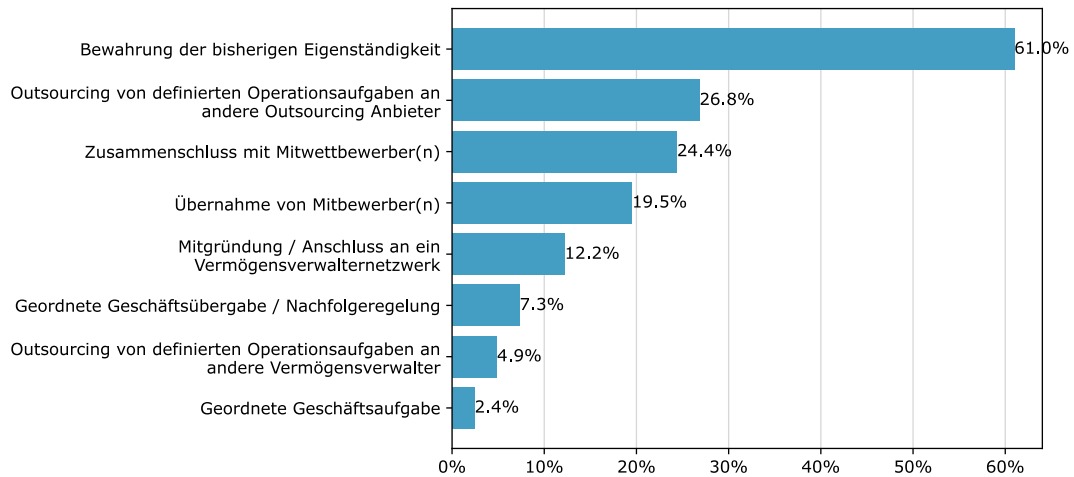


Abbildung 19: Prüfung Strategieanpassungen aufgrund neuer Finanzmarktregulierung. Mehrfachantworten waren möglich.

Erwartungen an Depotbank im Zuge der Regulierung

Die häufigste Erwartung an Depotbanken unter den befragten Vermögensverwaltern ist mit 39 % die Bereitstellung einer Schnittstelle oder Datenaufbereitung. **▲** Ein Vergleich mit der ersten Erhebung ist nicht möglich, da diese Option zuvor nicht abgefragt wurde. Weitere 36,6 % der Teilnehmer erwarten von ihrer Depotbank Unterstützung bei den durch FIDLEG/FINIG definierten Anforderungen, **▲** ein deutlicher Rückgang von 68,4% bei der ersten Umfrage, wo dies der am häufigsten genannte Punkt war. Bei der aktuellen Befragung haben 17,1 % der Befragten keine Erwartungen an ihre Depotbanken, während jeweils 9,8% ein Outsourcing-Angebot beziehungsweise ein Matchmaking mit anderen Vermögensverwaltern erwarten, **▲** was ebenfalls einen deutlichen Rückgang im Vergleich zur ersten Studie darstellt.

Erwartungen an Depotbank im Zuge der Regulierung (N=41)

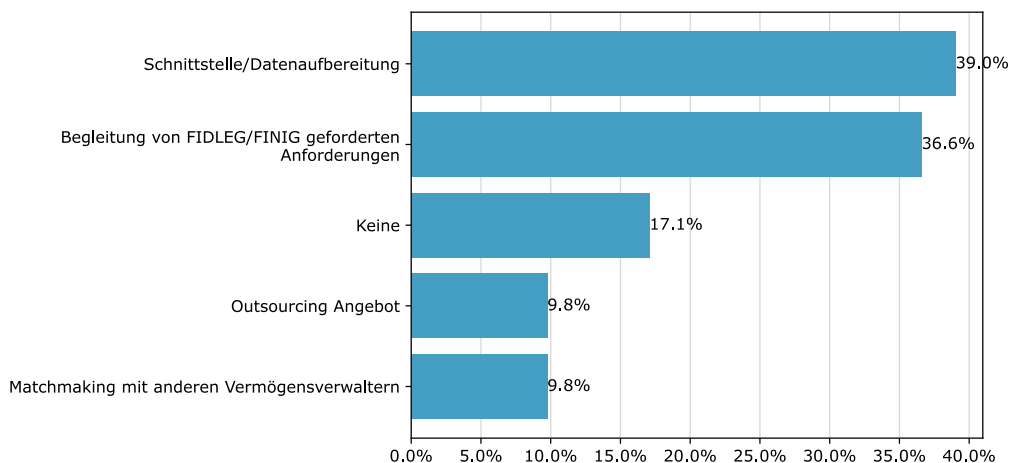


Abbildung 20: Erwartungen an Depotbank im Zuge der Regulierung. Mehrfachantworten waren möglich.

Depotbankstrategie

Die Abbildung 21 zeigt die unterschiedlichen Depotbankstrategien im In- und Ausland der Teilnehmer aufgrund der zunehmenden Regulierung, wobei die Möglichkeit für Mehrfachantworten bestand. Über zwei Drittel (68,2%) der Befragten geben an, dass sie die Anzahl der Depotbanken im Inland nicht zu ändern planen. Δ Dieser Wert ist im Vergleich mit der ersten Erhebung sehr stabil geblieben. Fürs Ausland liegt der Wert bei dieser Frage bei 18,2% in der aktuellen Umfrage. Je 27,3% der befragten Vermögensverwalter wollen entweder die Zahl ihrer Depotbanken verringern oder erwägen einen Wechsel ihrer Depotbank. Δ Während die Anzahl jener, die eine Verringerung in Betracht ziehen, konstant geblieben ist verglichen mit der ersten Erhebung, ist der Wert für den Wechsel der Depotbank hingegen gestiegen. Zudem plant kein Teilnehmer eine Erhöhung der Anzahl Depotbanken im Inland oder irgendwelche andere Änderungen in Bezug auf ihre ausländischen Depotbanken. Δ Diese Werte waren auch schon bei der ersten Umfrage niedrig und lassen somit keine starke Veränderung erkennen.

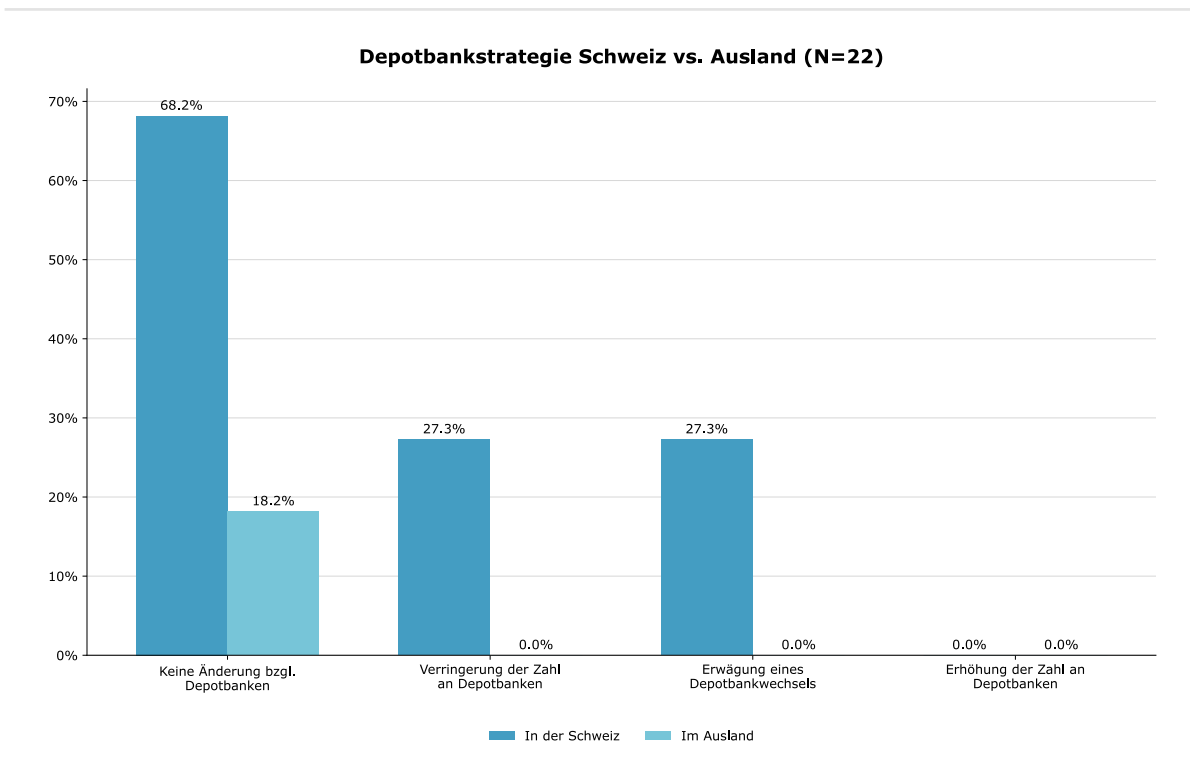


Abbildung 21: Depotbankstrategie Schweiz vs. Ausland. Mehrfachantworten waren möglich.

Folgen für die unabhängigen Vermögensverwalter in der Schweiz

Bei dieser Frage wurden die Teilnehmer nach ihrer Einschätzung zu verschiedenen Thesen bezüglich der Auswirkungen der Regulierungen auf die Schweizer Vermögensverwaltungsbranche bis ins Jahr 2030 befragt, wobei sie die Möglichkeit hatten, Zustimmung oder Ablehnung auszudrücken. Lediglich 10% der Teilnehmer unterstützen die These, dass Schweizer Vermögensverwalter zusätzliche europäische Märkte erschliessen werden. Weniger als die Hälfte der Befragten – zwischen 28,6% und 47,8% – stimmen positiv konnotierten Thesen zu, wie der Fähigkeit der Schweizer Vermögensverwalter, ihren Qualitätsvorsprung gegenüber ausländischer Konkurrenz zu halten, oder einer Verbesserung der Transparenz gegenüber den Kunden. Bei der These einer Marktkonzentration in Europa sind die Meinungen geteilt, mit jeweils der Hälfte der Teilnehmer, die der These zustimmen beziehungsweise sie ablehnen.

Deutliche Zustimmung erhalten Thesen, die von steigenden Kosten durch Regulierung und Compliance, einer Abnahme der Attraktivität des Tätigkeitsfeldes aufgrund höherer Haftungsrisiken sowie einer Konsolidierung und Verlust an Vielfalt ausgehen; dies mit Werten zwischen 77,3 % und 90,5 % . ▲ Interessanterweise haben sich diese Ergebnisse im Vergleich zur ersten Erhebung kaum verändert, obwohl bei vorherigen Fragen teilweise grössere Abweichungen festgestellt wurden. Dies könnte darauf hinweisen, dass viele Vermögensverwalter sich an neue Regulierungen angepasst haben, aber dennoch befürchten, dass die langfristigen Auswirkungen noch nicht vollständig sichtbar sind, was zu einem eher pessimistischen Blick in die Zukunft führt.

Nach der neuen Finanzmarktregulierung werden Schweizer Vermögensverwalter bis im Jahr 2030...

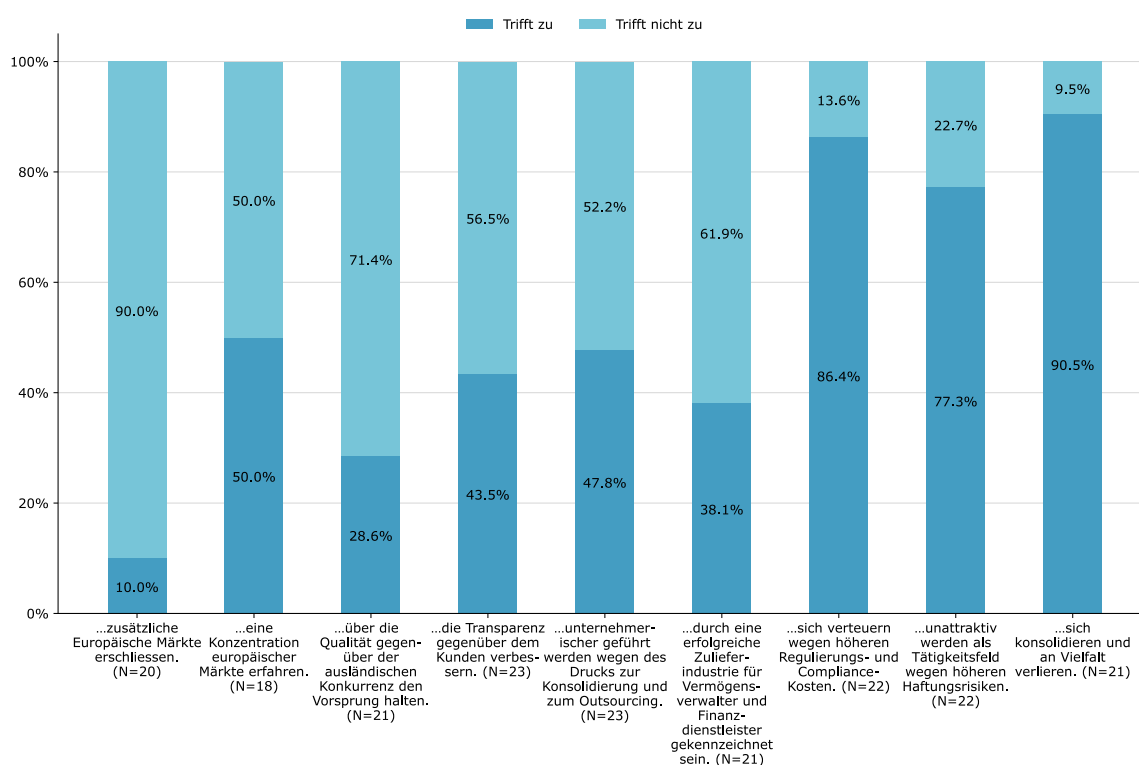


Abbildung 22: Folgen für unabhängige Vermögensverwalter in der Schweiz.

4.4 Prozesse und Technologie

Die nachfolgenden Fragen und Erkenntnisse stellen die Prozesse und Technologien, die Vermögensverwalter einsetzen, in den Fokus. Erfragt werden nicht nur die aktuell genutzten Technologien, sondern auch die Planung für den zukünftigen Einsatz von Technologie, einschliesslich Künstlicher Intelligenz. **▲** Dieser Teil unterscheidet sich erheblich von der ersten Erhebung, was bedeutet, dass ein Vergleich der Antworten mit der ersten Befragung nicht für alle Fragen möglich ist.

Prüfung Outsourcing bei Kernprozessen

Die aktuelle Umfrage unter Vermögensverwaltern zeigt eine zunehmende Tendenz zum Outsourcing in verschiedenen Bereichen. Während 47,5 % der Befragten angeben, Outsourcing im Bereich Compliance zu prüfen, **▲** waren es bei der ersten Erhebung auch bereits 46,1 %. Ein Anstieg ist im Bereich der Mitarbeiterschulung zu verzeichnen, wo nun 37,5 % der Teilnehmer eine Auslagerung erwägen, **▲** verglichen mit 24,4 % bei der ersten Umfrage. Weitere Bereiche, die für Outsourcing in Betracht gezogen werden, sind Rechnungslegung und interne Revision (27,5 %), IT-Integration zur Effizienzsteigerung (25 %), Customer-Relationship-Management (17,5 %), Überwachung der Einhaltung von Anlagepräferenzen (12,5 %) und die Suitability-Prüfung für Produkte (10 %). Weniger Interesse besteht hingegen beim Outsourcing von Onboarding, Marketing, steuerlichen Aspekten bei Anlageentscheidungen sowie bei Vertrieb und Akquisition, mit Werten zwischen 2,5 % und 7,5 %. **▲** Im Vergleich zur ersten Erhebung, bei der 39,9 % der Befragten kein Outsourcing vorsahen, ist dieser Anteil nun auf 7,5 % gesunken, was auf eine gestiegene Bereitschaft zur Auslagerung an externe Partner hindeutet.

Prüfung Outsourcing bei Kernprozessen (N=40)

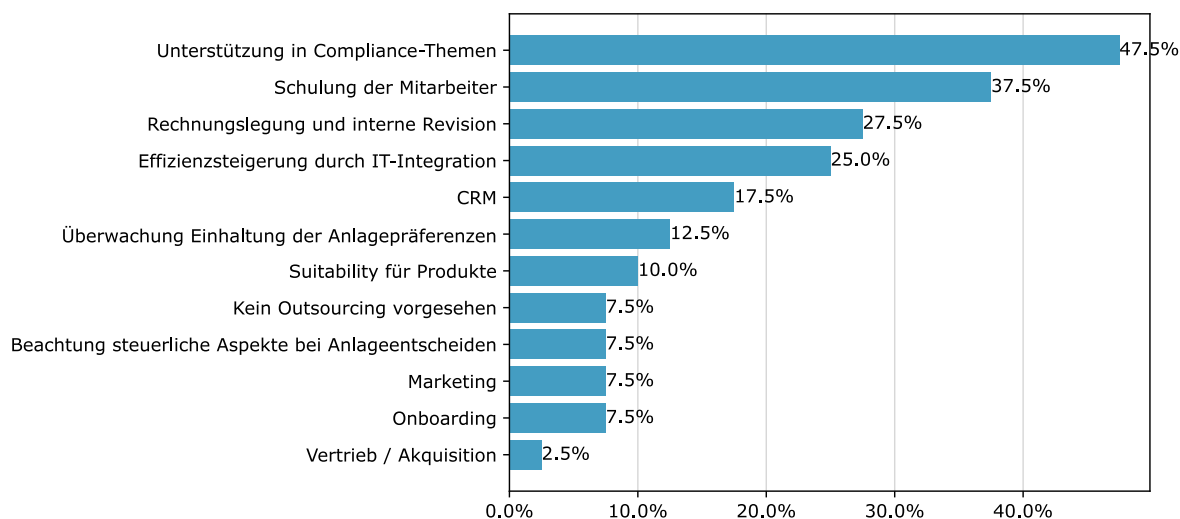


Abbildung 23: Prüfung Outsourcing bei Kernprozessen. Mehrfachantworten waren möglich.

Stellenwert von IT-gestützten Prozessen nach Bereich

Bei der Befragung zum Stellenwert spezifischer IT-Unterstützung in Prozessen zeigt sich, dass 84,6% der Vermögensverwalter bereits IT-Lösungen in der Kundenpflege implementiert haben. Zusätzlich haben 7,7% der Befragten geplant, IT-Unterstützung einzuführen. **▲** Dies stellt einen signifikanten Anstieg zu den 30,2% bei der ersten Erhebung dar. Damals planten 45,5% keine zukünftige Unterstützung, ein Anteil, der nun auf 7,7% gesunken ist. **▲** In der Erststudie waren die Werte für andere Bereiche ähnlich wie jene für die Kundenpflege. Es zeigen sich aber auch hier deutliche Veränderungen: Zwischen 61,5% und 73,1% haben IT-Unterstützung in den Bereichen

Anlagestrategieumsetzung (Portfoliomanagement) und Überwachung (Compliance, Risikomanagement, interne Revision) eingeführt. Weitere 19,2% bis 26,9% planen, solche Unterstützung zukünftig zu implementieren. Dies unterstreicht einen raschen Wandel von einer Mehrheit ohne vorgesehene Anpassungen hin zu einer Mehrheit mit implementierter IT-Unterstützung.

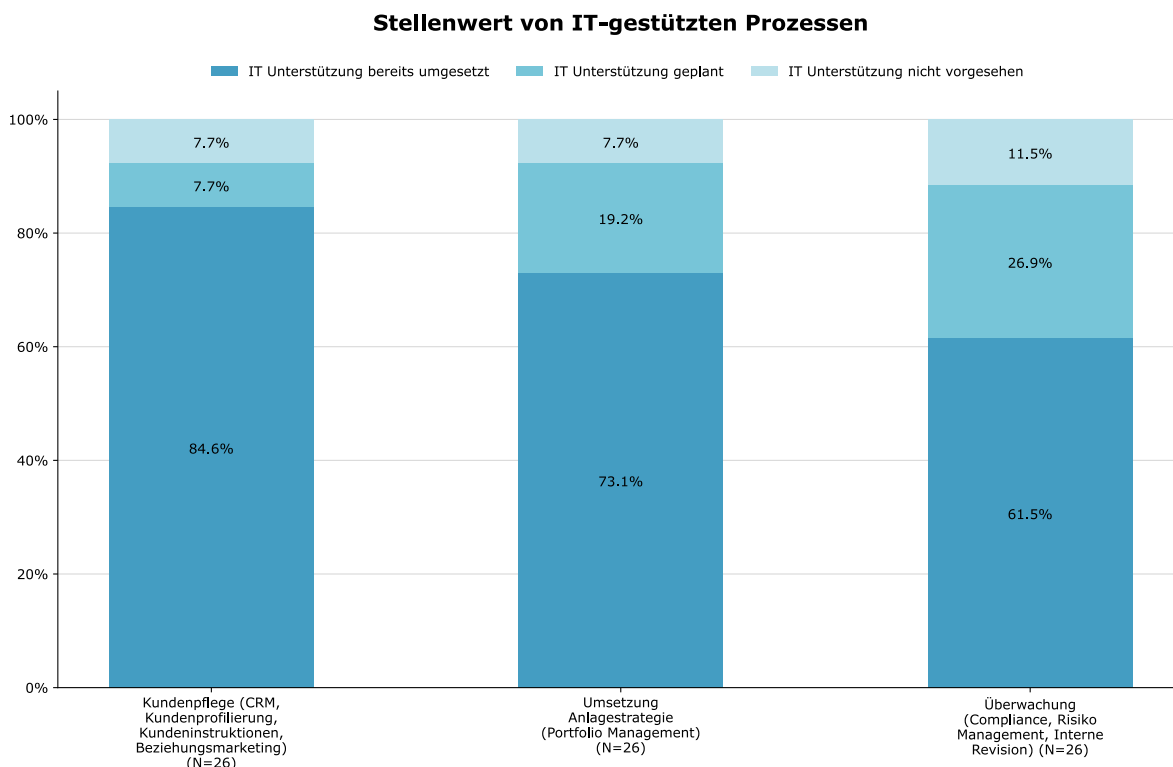


Abbildung 24: Stellenwert von IT-gestützten Prozessen nach Bereich.

Eingesetzte Dienstleister und Software für «regulatory compliance»

Die nachstehende Grafik 25 zeigt auf, welche Dienstleister und Software die Teilnehmer im Bereich der «regulatory compliance» verwenden. 22,5% der befragten Vermögensverwalter arbeiten mit spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen, um die Einhaltung regulatorischer Anforderungen («regulatory compliance») zu gewährleisten. Weitere 15% kooperieren mit Anwaltskanzleien, während jeweils 12,5% entweder eine Kombination aus internen Prozessen und externen Tools nutzen oder sich für den Einsatz Cloud-basierter Compliance-Software entscheiden. Jeweils 7,5% der Befragten setzen entweder auf eine interne Softwarelösung, ein internes Compliance-Team oder haben spezifische Mitarbeiter für diese Aufgaben. 17,5% der Vermögensverwalter nutzen keine externen Dienstleister oder spezielle Software für «regulatory compliance». Zudem nutzen 5% der Befragten andere Lösungen als die genannten Optionen. ▲ Ein Vergleich mit der ersten Erhebung ist nicht möglich, da diese Informationen damals nicht erhoben wurde.

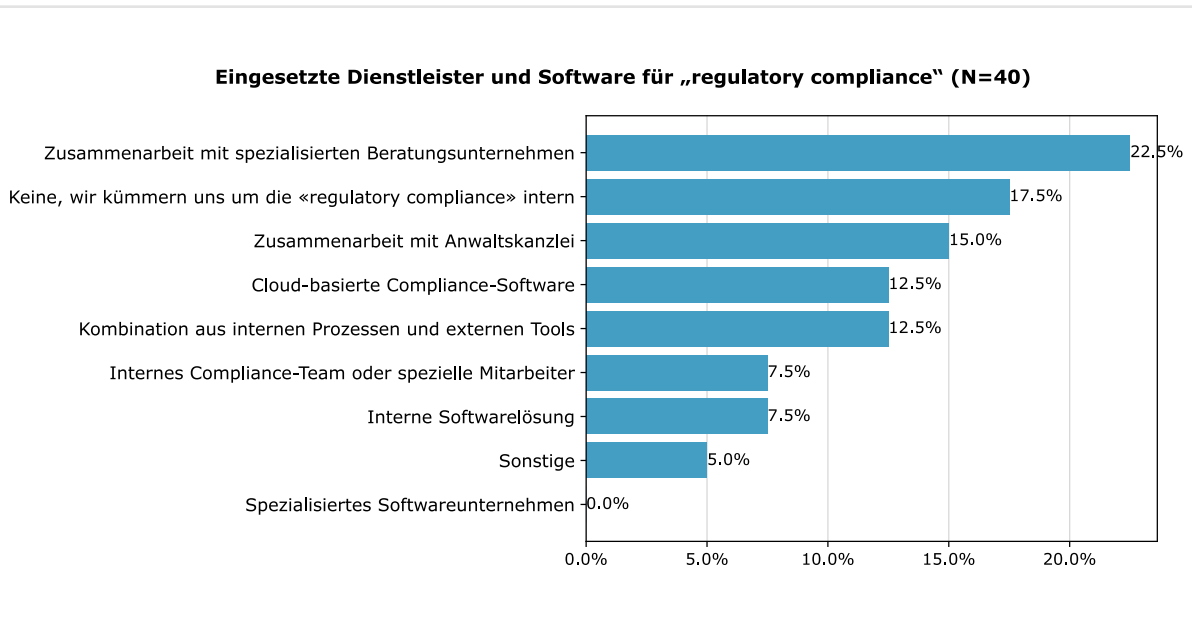


Abbildung 25: Eingesetzte Dienstleister und Software für «regulatory compliance». Mehrfachantworten waren möglich.

Zukünftige Bedeutung neuer Technologien wie KI für die Einhaltung von Vorschriften

27,5% der befragten Vermögensverwalter sind der Meinung, dass Künstliche Intelligenz (KI) zukünftig zur Einhaltung von Vorschriften beitragen, jedoch diese Aufgabe nicht vollständig übernehmen kann. Weitere 22,5% sehen KI in einer unterstützenden Rolle, während 17,5% der Teilnehmenden die grundsätzliche Zunahme der Bedeutung solcher Technologien betonen. Jeweils 12,5% vertreten die Ansicht, dass KI und andere neue Technologien in spezifischen Bereichen wichtiger werden beziehungsweise eine entscheidende Rolle für die Einhaltung von Vorschriften spielen können. Im Gegensatz dazu meinen 15%, dass KI zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht ausreichend fortgeschritten ist, um hilfreich zu sein. Nur 7,5% glauben, dass KI den Menschen in diesem Bereich grundsätzlich nie ersetzen kann. Dies verdeutlicht, dass ein breites Spektrum an Meinungen zu diesem aktuellen Thema vorhanden ist und sich in der Branche noch keine klare und eindeutige Position durchgesetzt hat. ▲ Ein Vergleich mit der ersten Erhebung ist nicht möglich, da die entsprechende Frage dort nicht gestellt wurde.

Zukünftige Bedeutung neuer Technologien wie KI für die Einhaltung von Vorschriften (N=40)

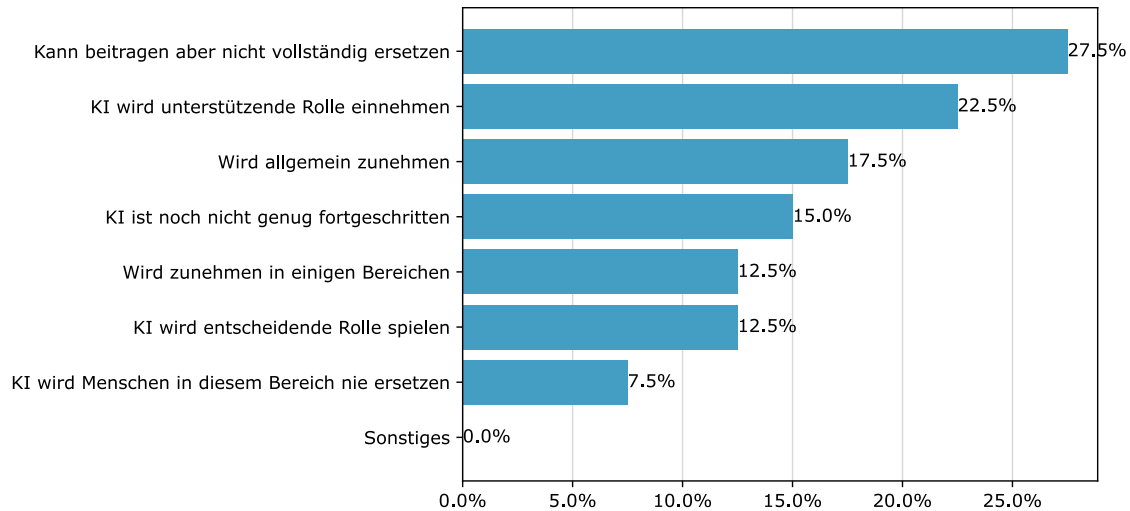


Abbildung 26: Zukünftige Bedeutung neuer Technologien wie KI für die Einhaltung von Vorschriften. Mehrfachantworten waren möglich.

Aktuelle Verwendung von KI-basierten Legal- und Compliance-Lösungen

Von den befragten Vermögensverwaltern geben 76,9% an, derzeit keine KI-basierten Lösungen einzusetzen. Sie sehen jedoch potenzielle zukünftige Anwendungsmöglichkeiten, da sie sich der Vorteile solcher Technologien bewusst sind, aber aktuell andere Prioritäten haben. Dies bestätigt die Resultate der vorherigen Frage (Abbildung 26), dass ein Teil der Vermögensverwalter in Zukunft durchaus den Nutzen von neuen Technologien sieht. 19,2% der Befragten lehnen den Einsatz von KI sowohl gegenwärtig als auch zukünftig ab, vorwiegend aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit. Eine Minderheit von 3,8% nutzt bereits heute KI-basierte Lösungen und zeigt sich damit sehr zufrieden. Bemerkenswert ist, dass keiner der Teilnehmer kurzfristige Pläne zur Implementierung von KI-Lösungen hat. Dies unterstreicht, dass KI-basierte Legal- und Compliance-Lösungen in der Branche noch nicht angekommen, kaum verbreitet und auch in naher Zukunft keine weitreichenden Veränderungen absehbar sind.

Verwendung von KI basierten Legal & Compliance Lösungen (N=26)

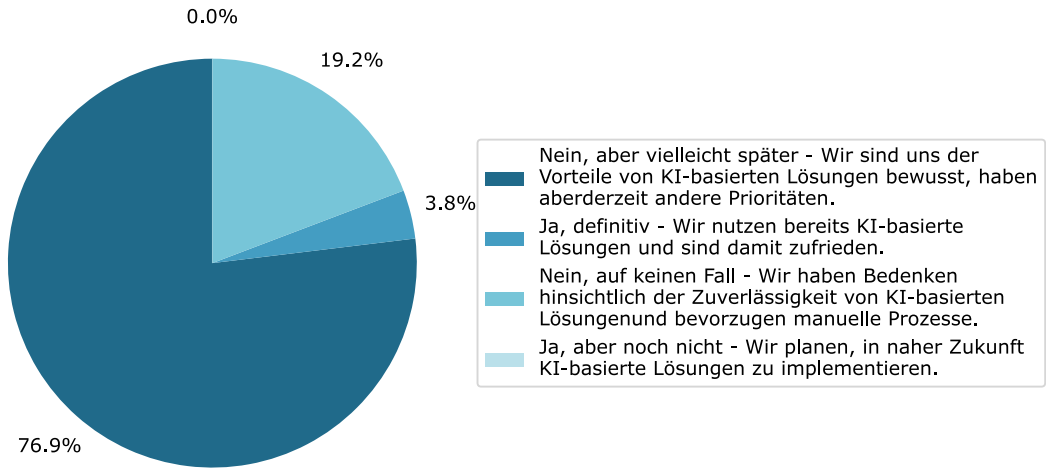


Abbildung 27: Verwendung von KI-basierten Legal- und Compliance-Lösungen.

5 Zehn wichtige Erkenntnisse



Die Umfrage unter den Schweizer Vermögensverwaltern zeigt, dass die Unternehmen eher jung und klein sind. 75 % wurden seit 2000 gegründet. Mehr als 50 % haben drei Vollzeitäquivalent bei den Mitarbeitenden oder weniger.



Die Erwartung hoher Compliance-Kosten war begründet. In der Tat gaben fast 50 % der Befragten hohe oder sehr hohe Kosten an.



Auf der Ebene der einzelnen Unternehmen werden die Vorteile der neuen FIDLEG- und FINIG-Regelungen als gering empfunden. Mehr als 50 % bezeichnen den zusätzlichen Nutzen als gering oder sehr gering.



Die Schweizer Vermögensverwalter sind nach wie vor sehr unabhängig und schätzen die unabhängige Entscheidungsfindung als Kern ihres Wertversprechens. Über 60 % der Befragten gaben an, dass die Unabhängigkeit für ihre Strategie von zentraler Bedeutung ist, und setzten dies an die erste Stelle vor andere strategische Prioritäten.



Die Akzeptanz von ausgelagerten Compliance-Lösungen ist nach wie vor hoch: Fast die Hälfte der Befragten nutzt oder erwägt ein Outsourcing.



Die Bereitschaft, IT-Lösungen in allen Bereichen des Unternehmens einzusetzen, ist stark gestiegen. Fast 90 % der Befragten gaben an, dass sie IT-Lösungen in den Kernbereichen ihres Unternehmens einsetzen oder zumindest planen: CRM, Portfolio-management und Compliance.



Trotz des Hypes um ChatGPT und Künstliche Intelligenz (KI) ist der Appetit auf diese Technologien in der Branche gering. Weniger als 5 % der Schweizer Vermögensverwalter nutzen oder planen den Einsatz von KI-Technologien in ihrem Betrieb.



Als Folge der neuen Vorschriften wurde eine Konsolidierungswelle in der Branche erwartet. Diese ist nicht eingetreten. Über 90 % der Befragten sind jedoch der Ansicht, dass es zu einer Konsolidierung kommen wird und die Vielfalt abnehmen wird.



Die Attraktivität der Branche wird negativ eingeschätzt. Mehr als drei Viertel der Befragten sind der Meinung, dass die neuen Vorschriften ein hohes Haftungsrisiko mit sich bringen.



90 % der Befragten sehen die neuen Vorschriften nicht als Wettbewerbsvorteil bei der Erschliessung neuer europäischer Märkte.

6 Porträt Algorithmic Business Research Lab

In einer Zeit, in der sich das Datenvolumen rund alle zwei Jahre verdoppelt, werden Algorithmen zur Auswertung dieser Daten zunehmend wichtiger. Während Daten als das Gold des digitalen Zeitalters bezeichnet werden, sind es die Möglichkeiten, diese Daten zu nutzbaren Erkenntnissen auszuwerten, die den effektiven Wert generieren. Komplexe Algorithmen werden deshalb auch oft als Dampfmaschinen der digitalen Welt bezeichnet. In einem richtigen Businessmodell eingesetzt, eröffnen sie neue Opportunities und komparative Wettbewerbsvorteile.

2015 prägte Gartner den Begriff Algorithmic Business, um diesen nächsten Schritt des digitalen Geschäfts zu beschreiben und den neuesten bahnbrechenden Entwicklungen in der Künstlichen Intelligenz, dem maschinellen Lernen (z. B. Deep Learning), der Optimierung und der digitalen Bildverarbeitung Tribut zu zollen.

Das Algorithmic Business Research Lab hat sich der gewinnbringenden Kombination von Algorithmik und darauf angepassten Geschäftsmodellen verschrieben. Damit unterstützt es Industrie- und Kooperationspartner bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen und Dienstleistungen auf der Basis komplexer Algorithmen im Rahmen der digitalen Transformation. Nebst Forschung und Entwicklung bietet das ABIZ-Team auch Beratung, Vor-Ort-Schulung, Testings und Coaching in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen, Bildverarbeitung und Datenanalyse an. Das Algorithmic Business Research Lab ist Teil des Departements Informatik der Hochschule Luzern.

Hochschule Luzern – Informatik
Algorithmic Business Research Lab
Campus Zug-Rotkreuz
Suurstoffi 1
6343 Rotkreuz

T +41 41 757 68 11
informatik@hslu.ch

abiz.ch
hslu.ch/informatik

7 Quellenverzeichnis

Cocca, Teodoro, D. und Schmid, Stefan (2010): Independent Asset Management in Switzerland, Universität Zürich, Institut für schweizerisches Bankwesen, S. 21, Zugriff unter: https://ub-swasearch.ub.unibas.ch/de/detail/swasearch_9952992740105504 [14. Januar 2024]

Finews (7. Dezember 2022): «In drei Jahren nur noch halb so viele externe Vermögensverwalter», Zugriff unter: <https://www.finews.ch/news/finanzplatz/54731-externe-vermoegensverwalter-verharren-in-der-warteschleife> [28. Januar 2024]

FinOps AG und Confortis AG (2014): Fokusstudie zu den Auswirkungen des FIDLEG auf die Vermögensverwalter, Fokusstudie, vorgestellt am Swiss Compliance Forum 2014, S. 30

Heid, Cédric; Ilic, Stefan; Krähenbühl, Pascal und Imhof, Thomas (2024): RegTech in the Swiss Asset Management Industry, Hochschule Luzern

Mazumder, Sita und Oster, Philippe (2016): Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern, Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug (inklusive sämtlicher dort genannten Quellen), Zugriff unter: <https://zenodo.org/records/53984#.WSb2Iv6weAi> [15. Dezember 2023]

O.V. (2014): «Unabhängige Vermögensverwalter: Krise? Welche Krise?», Finews-Beitrag vom 14. November 2014, S. 1, Zugriff unter: <https://www.finews.ch/news/finanzplatz/16750-unabhaengige-vermoegensverwalter-studie-umfrage-coutts-zukunft> [15. Januar 2024]

Schweizerische Bankiervereinigung (22. Januar 2023): Finanzmarktrecht, Zugriff unter: <https://www.swissbanking.ch/de/themen/regulierung-compliance/finanzmarktrecht> [22. Januar 2024]

Sphere (2023): «Viele EVVs werden also Mühe haben, die Standards zu erfüllen», Zugriff unter: <https://sphere.swiss/de/konsolidierung/> [28. Januar 2024]

VSV (2023): Yearbook, 2022, S. 8f., Zugriff unter: https://www.vsv-asg.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente/Uber_Uns/de/MV23_Yearbook22_de.pdf [15. Januar 2024]

8 Abkürzungsverzeichnis

ABIZ	Algorithmic Business
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AO	Aufsichtsorganisation
Art.	Artikel
AuM	Assets under Management
BAFIN	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BankG	Bankengesetz
BEHG	Börsengesetz
CHF	Schweizer Franken
EAM	External Asset Manager
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EU	Europäische Union
EVV	Externe Vermögensverwalter
f.	folgend/e
ff.	fortfolgend/e
FIDLEG	Finanzdienstleistungsgesetz
FIDLEV	Finanzdienstleistungsverordnung
FinfraG	Finanzmarktinfrastrukturgesetz
FINIG	Finanzinstitutsgesetz
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
FINMAG	Finanzmarktaufsichtsgesetz
GwG	Geldwäschereigesetz
IFZ	Institut für Finanzdienstleistungen Zug
KAG	Kollektivanlagengesetz
KI	Künstliche Intelligenz
lit.	litera
Ltd.	Limited
LugÜ	Revidiertes Lugano-Übereinkommen
MiFID	Markets in Financial Instruments Directive
MiFIR	Markets in Financial Instruments Regulation
NBG	Nationalbankgesetz
PfG	Pfandbriefgesetz
RM	Relationship Manager
SBVg	Schweizerische Bankiervereinigung
SRO	Selbstregulierungsorganisation
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VVG	Versicherungsvertragsgesetz

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anzahl Gesuche nach Status für FINMA-Bewilligungsverfahren von Vermögensverwaltern und Trustees für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2022.	15
Abbildung 2:	Aktuelle Architektur für die Regulierungen des Schweizer Finanzmarktes.	19
Abbildung 3:	Aktuelle Aufsichtssituation im Schweizer Finanzmarkt.	22
Abbildung 4:	Projektphasen.	27
Abbildung 5:	Vermögensverwaltung nach Tätigkeitsbereich. Mehrfachantworten waren möglich.	32
Abbildung 6:	Zusammensetzung Vermögensverwaltungsmandate. Mehrfachantworten waren möglich.	33
Abbildung 7:	Anzahl Vollzeitstellen nach Bereichen im Unternehmen.	34
Abbildung 8:	Gründungsjahr und Anzahl Jahre der Vermögensverwaltertätigkeit.	35
Abbildung 9:	Prozentuale Anteile des verwalteten Vermögens pro Region.	36
Abbildung 10:	Anzahl Länder der betreuten Kundschaft.	36
Abbildung 11:	Anzahl Depotbanken in der Schweiz und Anzahl Depotbanken im Ausland.	37
Abbildung 12:	Relevanz der Einnahmequellen von Vermögensverwaltern.	38
Abbildung 13:	Akquisitionsarten. Mehrfachantworten waren möglich.	38
Abbildung 14:	Geschäftsstrategie. Mehrfachantworten waren möglich.	39
Abbildung 15:	Zusätzlicher Aufwand durch die neuen FIDLEG-Anforderungen.	40
Abbildung 16:	Zusätzlicher Nutzen durch die neuen FIDLEG-Anforderungen.	41
Abbildung 17:	Ausmass der Regulierungsfolgen.	42
Abbildung 18:	Auswirkungen auf die Marktbearbeitung nach Region.	43
Abbildung 19:	Prüfung Strategieanpassungen aufgrund neuer Finanzmarktregulierung. Mehrfachantworten waren möglich.	44
Abbildung 20:	Erwartungen an Depotbank im Zuge der Regulierung. Mehrfachantworten waren möglich.	44
Abbildung 21:	Depotbankstrategie Schweiz vs. Ausland. Mehrfachantworten waren möglich.	45
Abbildung 22:	Folgen für unabhängige Vermögensverwalter in der Schweiz.	46

Abbildung 23: Prüfung Outsourcing bei Kernprozessen. Mehrfachantworten waren möglich.	47
Abbildung 24: Stellenwert von IT-gestützten Prozessen nach Bereich.	48
Abbildung 25: Eingesetzte Dienstleister und Software für «regulatory compliance». Mehrfachantworten waren möglich.	49
Abbildung 26: Zukünftige Bedeutung neuer Technologien wie KI für die Einhaltung von Vorschriften. Mehrfachantworten waren möglich.	50
Abbildung 27: Verwendung von KI-basierten Legal- und Compliance-Lösungen.	51

10 Autorenschaft

Prof. Dr. Sita Mazumder

Sita Mazumder promovierte 2001 am Swiss Banking Institute der Universität Zürich mit summa cum laude. Ein Jahr später wurde ihre Dissertation «Die Sorgfalt der Schweizer Banken im Lichte der Korruptionsprävention und -bekämpfung» mit dem Jahresforschungspreis der Universität Zürich ausgezeichnet. Sita Mazumder studierte zunächst Informatikingenieurwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, von wo sie später an die Universität Zürich wechselte. Ihr akademischer Weg führte sie unter anderem an die Leonard N. Stern School of Business der New York University für ihren PostDoc, die Inholland Universität in den Niederlanden, die University of the Fraser Valley und das Capilano College in Vancouver, Kanada.

Von 2004 bis 2016 war Sita Mazumder Professorin für Banking & Finance am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ. Seit 2016 ist sie Professorin für Business und IT am Departement Informatik der Hochschule Luzern. Sie doziert an verschiedenen Institutionen im In- und Ausland.

Sita Mazumder führt ausserdem ihr eigenes Beratungsunternehmen PURPLE Consult GmbH und wirkt als Verwaltungs- und Aufsichtsrätin beispielsweise bei Helsana AG, Clientis AG, Palfinger AG, Josef Manner & Comp. AG. Zusätzlich ist sie Mitglied der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom. Sie hat neun Buchpublikationen und über hundert Artikel verfasst und tritt regelmässig als Speakerin auf.

Dr. Donnacha Daly

Im Jahr 2003 erlangte Donnacha Daly an der National University of Ireland in Dublin seinen Doktor in Elektrotechnik, was auch einen Forschungsaufenthalt an der EPFL in Lausanne beinhaltet. Seit über zwei Jahrzehnten ist er nun in der Schweiz ansässig und war hauptsächlich in Start-ups im Technologiebereich tätig. Zwischen 2015 und 2019 arbeitete er als Group VP für Business Innovation bei Landis+Gyr in Zug. In dieser Zeit leitete er mehrere internationale M&A-Transaktionen sowie den Dual-Track-IPO, der den grössten öffentlichen Börsengang in der Schweiz seit einem Jahrzehnt markierte. Aktuell wohnt Donnacha Daly in Luzern und setzt sich dort für die Etablierung der Zentralschweiz als anerkanntes Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz ein. Er leitet den Studiengang für Artificial Intelligence an der Hochschule Luzern und ist Mitbegründer sowie Vorstandsmitglied der Lucerne AI & Cognitive Community, einer gemeinnützigen Organisation. Ferner ist er Mitgründer und COO des Start-ups Gopf.com, das europäische Unternehmen mit KI-gestützter Wettbewerbsanalyse unterstützt.

Adrian Willi

Nach dem Schulabschluss absolvierte Adrian Willi zunächst eine Lehre im kaufmännischen Bereich. Danach erwarb er an der Wirtschaftsschule in Thun die zweisprachige Berufsmatura. Ein Jahr darauf begann er sein Bachelorstudium in Informatik an der Hochschule Luzern, mit dem Schwerpunkt auf Artificial Intelligence & Visual Computing, das er erfolgreich abschloss. Während seines Studiums arbeitete er zudem als Softwareingenieur. Im Anschluss startete Adrian Willi sein Masterstudium an der Hochschule Luzern mit dem Fokus in Data Science und wurde zugleich wissenschaftlicher Assistent im ABIZ-Team, das sich vorrangig mit Forschungsprojekten im Bereich Machine Learning und Künstliche Intelligenz in Zusammenarbeit mit Industriepartnern beschäftigt. Seine Projekte konzentrieren sich dabei hauptsächlich auf die Medtech- und Fintech-Branche. Derzeit ist Adrian mit seiner Masterarbeit im Bereich des Algorithmic Tradings beschäftigt, die in Zusammenarbeit mit einer renommierten Schweizer Bank realisiert wird.

Folgende Personen haben die Studie durch ihre geschätzte Mitarbeit unterstützt:

Pascal Krähenbühl

Pascal Krähenbühl verfügt über zehn Jahre Arbeitserfahrung in der Finanzindustrie und ist derzeit als Business Consultant bei Finfox in Zürich tätig. Er absolviert aktuell sein Masterstudium in Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Luzern und hat einen Bachelor of Science in General Management von der ZHAW School of Management and Law.

Cédric Heid

Cédric Heid hat einen Bachelor of Science in Informatik und absolviert derzeit seinen Master of Science in Wirtschaftsinformatik mit der Profilierung Digital Finance an der Hochschule Luzern. Beruflich ist er aktuell als Security Engineer bei ti&m AG in Zürich tätig.

Jakob Fender

Jakob Fender absolviert das Studium im Bereich Artificial Intelligence & Machine Learning an der Hochschule Luzern. Begleitend arbeitet er im Algorithmic Business Research Lab. Seinen beruflichen Weg im Bereich der Künstlichen Intelligenz startete er mit der Lehre bei der V-ZUG AG.

11 Zugang und Offenlegung Online-Fragebogen

11.1 Zugang und Bewerbung des Online-Fragebogens

Die Bewerbung fand via folgende Kanäle im Zeitraum vom 29. August 2023 bis 31. Januar 2024 statt:

- Direkte Mailings seitens der Projektspensoren an ihre Kunden
- Diverse Platzierungen durch Vertreter der Projektspensoren wie auch seitens der Hochschule Luzern auf LinkedIn
- Beitrag im IFZ Newsletter vom 21. November 2023
- Zweimaliger Beitrag auf Finews am 29. August 2023 und 6. Dezember 2023
- Direkte Mailings durch Sphere an ihre Community

Eine Auswertung, welche Kanäle und Platzierungen zu welchen Rückläufen beziehungsweise Teilnahmen geführt haben, ist aufgrund der Bewerbungsarten und der gewünschten Anonymität nicht möglich

11.2 Offenlegung Online-Fragebogen

Nachfolgend werden die Fragebogen in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch offengelegt, wie sie online erschienen sind.

Fragebogen Deutsch

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

Die Hochschule Luzern führt zusammen mit Reuss Private Access, UBS, SWA Swiss Auditors, erneut eine Studie zu den Auswirkungen von FIDLEG & FINIG auf Vermögensverwalter in der Schweiz durch.

Nachdem die letzte Umfrage aus 2016 eine Einsicht in die Arbeit der Vermögensverwalter in der vor-FIDLEG & FINIG Welt gab, steht es nun an, umfassende Erkenntnisse daraus zu ziehen, wie FIDLEG & FINIG die Tätigkeit der Vermögensverwalter verändert hat.

Im Vordergrund steht die Frage der Auswirkungen der erhöhten regulatorischen und administrativen Anforderungen auf der Seite der Vermögensverwalter im Verhältnis zum angestrebten Ziel, bei der täglichen Beratung und Betreuung, die Verbraucher besser zu schützen!

Wir bitten Sie deshalb, sich 15 Minuten Zeit zu nehmen und an unserer Befragung teilzunehmen.

Gerne werden wir Ihnen die Studie im Nachgang der Veröffentlichung zustellen, wenn Sie Ihre Kontaktangaben ausfüllen.

Für Ihre Teilnahme möchten wir uns im Voraus herzlich bei Ihnen bedanken.

Die Normen bzgl. Bankkundengeheimnis, Datenschutz etc. werden eingehalten. Daher ist es möglich, dass Sie die Einladung von verschiedenen Seiten erhalten werden. Falls Sie bereits an der Umfrage teilgenommen haben, können Sie dieses Mail ignorieren.

In dieser Umfrage sind 38 Fragen enthalten.

Fragenblock A - Ihr Geschäftsfeld

1. Klassifizierung Ihrer Tätigkeit

Als Vermögensverwalter sind Sie in folgenden Bereichen tätig:
(Mehrere Antworten zugelassen)

📌 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Privatkunden
- Institutionelle Kunden
- Single Family Offices
- Multi Family Offices
- Vorsorgegeld
- Anlagefonds
- Verwahrungsgeschäft
- Steuerreporting
- Consulting Risiko Management
- Erbschaft- / Nachfolgeplanung
- Konsolidierung
- Klassische Anlageberatung

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

1.1 Bitte geben Sie Ihre Definition von "Multi Family Offices" an. Der Begriff wird sehr unterschiedlich ausgelegt.

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Multi Family Offices' bei Frage ' [G00Q01]' (1. Klassifizierung Ihrer Tätigkeit Als Vermögensverwalter sind Sie in folgenden Bereichen tätig: (Mehrere Antworten zugelassen))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

2. Rechtsform

(Nur eine Antwort zugelassen)

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- AG
- GmbH
- Genossenschaft
- Stiftung
- Verein
- Kommandit AG
- Einfache Gesellschaft
- Kollektivgesellschaft
- Kommanditgesellschaft
- Einzelunternehmen

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

3. Grössenordnung nach Assets under Management (Mehrere Antworten zugelassen)

📌 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Diskretionäre Verwaltung mit Standard-Strategien (keinen Einfluss auf die Allokation durch den Kunden)
- Diskretionäre Verwaltung individuelle Strategien (Kunden sind in die strategische Diskussion miteinbezogen)
- Beratungsmandate

3.1 Diskretionäre Verwaltung mit Standard-Strategien - Total AuM in Mio:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Diskretionäre Verwaltung mit Standard-Strategien (keinen Einfluss auf die Allokation durch den Kunden)' bei Frage ' [G00Q03]' (3. Grössenordnung nach Assets under Management (Mehrere Antworten zugelassen))

📌 Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

3.2 Diskretionäre Verwaltung individuelle Strategien - Total AuM in Mio:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Diskretionäre Verwaltung individuelle Strategien (Kunden sind in die strategische Diskussion miteinbezogen)' bei Frage ' [G00Q03]' (3. Grössenordnung nach Assets under Management (Mehrere Antworten zugelassen))

🗳 Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

3.3 Beratungsmandate - Total AuM in Mio:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratungsmandate ' bei Frage ' [G00Q03]' (3. Grössenordnung nach Assets under Management (Mehrere Antworten zugelassen))

🗳 Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

4. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen derzeit?

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

**Im Kernbereich der Vermögensverwaltung/
Beratung**

Umgerechnet in Vollzeitstellen: (Eingabe einer Zahl)

Im Bereich Legal/Compliance

Umgerechnet in Vollzeitstellen: (Eingabe einer Zahl)

Im Bereich Risk Management

Umgerechnet in Vollzeitstellen: (Eingabe einer Zahl)

Im administrativen Bereich

Umgerechnet in Vollzeitstellen: (Eingabe einer Zahl)

Angabe der Ausgelagerten Funktionen:

Beschreibung der Funktionen: (Freitext)

5. Alter Ihres Unternehmens

In welchem Jahr ist Ihr Unternehmen als unabhängiger Vermögensverwalter in den Markt eingetreten (ältester Unternehmensteil bei Zusammenschluss/ Übernahme)?

(Angabe einer Jahreszahl)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

6. Alter Ihres Unternehmens in seiner aktuellen Rechtsform

Seit welchem Jahr ist Ihr Unternehmen in der aktuellen Rechtsform aktiv?

(Angabe einer Jahreszahl)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

7. Länderherkunft des verwalteten Vermögens

Bitte kreuzen Sie nachstehend die geschätzten prozentualen Anteile des verwalteten Vermögens pro Region an:

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	keine Aktivität	1 bis 25%	25 bis 50%	50 bis 75%	75 bis 100%	Lokale Vermögensverwalter vorhanden
Schweiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europa ohne EU-Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mittlerer Osten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Russland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Afrika	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nordamerika	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lateinamerika	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asien (Hong Kong/Singapur)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asien (restliche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

8. Länderherkunft des verwalteten Vermögens

Aus wie vielen Ländern stammen Ihre Kunden (heute)?

(Eingabe einer Zahl)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

9. Anzahl Depotbanken

Mit wie vielen Depotbanken arbeiten Sie heute zusammen?

(Eingabe von zwei Zahlen)

	Anzahl Depotbanken
Schweiz	<input type="text"/>
Ausland	<input type="text"/>

10. Einnahmequellen

Welches sind Ihre Einnahmequellen?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Management- und Beratungsgebühren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rückvergütungen (Retrozessionen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bestandeskommissionen auf Fondsbeständen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finder's Fee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

11. Akquisitionsart

📌 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ausschreibungen
- Events
- Anstellung von RMs von Banken / anderen Vermögensverwaltern / Finanzintermediären
- Introducer
- Andere

12. Haben Sie ganze Vermögenswalter / Finanzintermediäre integriert?

📌 Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

12.1 Bitte AuM und Anzahl Personen spezifizieren

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '[G01Q13]' (12. Haben Sie ganze Vermögenswalter / Finanzintermediäre integriert?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

AuM

Anzahl Personen

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

13. Geschäftsstrategie

● Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Bewahrung der bisherigen Eigenständigkeit
- Zusammenschluss mit Mitwettbewerb(n)
- Übernahme von Mitbewerber(n)
- Mitgründung / Anschluss an ein Vermögensverwalternetzwerk
- Outsourcing von definierten Operationsaufgaben an andere Vermögensverwalter
- Outsourcing von definierten Operationsaufgaben an andere Outsourcing Anbieter
- Geordnete Geschäftsübergabe / Nachfolgeregelung
- Geordnete Geschäftsaufgabe
- Sonstige

13.1 Bitte Geschäftsstrategie erläutern

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Sonstige' bei Frage ' [G02Q14]' (13. Geschäftsstrategie)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Fragenblock B - Auswirkung der Neuregulierung auf die Vermögenverwaltungsbranche

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

14. Zusätzlicher Aufwand durch die neuen FIDLEG-Anforderungen

Durch die Einführung des FIDLEG wird die schweizerische Vermögensverwaltungsbranche mit zusätzlichen Anforderungen und daraus resultierend höheren Regulierungskosten konfrontiert.

Wie beurteilen Sie den zusätzlichen Aufwand für Ihr Unternehmen für folgende Aufgaben:

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	bereits umgesetzt	sehr hoch	hoch	tief	sehr tief	nicht abschätzbar
Bereitstellung der aufsichtsrechtlich geforderten Unterlagen (Produktinformationsblatt, Darstellung der Wertschöpfungskette und damit verbundene Provisionen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eignungs- und Angemessenheitsprüfung des Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umfassende standardisierte Dokumentation der angebotenen Produkte für Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherstellung der Qualifikation der Outsourcing Partner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung entsprechender Kontrollen, um Haftungsrisiken zu minimieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umsetzung der übrigen betriebsorganisatorischen Anforderungen (Regeln zur Unternehmensführung, IKS, Management der Rechts- und Reputationsrisiken)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

	bereits umgesetzt	sehr hoch	hoch	tief	sehr tief	nicht abschätzbar
Aus- und Weiterbildung der Kundenberater (Nachweis und Registereintrag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sanktionen bei Fehlverhalten von Kundenberatern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

15. Zusätzlicher Nutzen durch die neuen FIDLEG-Anforderungen

Durch die Einführung der FIDLEG soll bei Schweizer Vermögensverwaltern zugleich ein Effizienzgewinn durch die Standardisierung von verschiedenen Prozessen und dem damit verbundenen Wegfall von Unsicherheiten (z.B. Haftungsrisiken) geben. Wie beurteilen Sie den positiven Einfluss für folgende Aspekte:

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr hoch	hoch	tief	sehr tief	nicht abschätzbar
Neukundengewinn Inland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Neukundengewinn Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserte Dokumentation der Kundenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reduktion der Rückstellungen für bisherige Haftungsrisiken infolge zu knapp oder gar nicht definierter Prozesse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationsvorsprung durch nähere Zusammenarbeit mit Depotbanken auf der Compliance- / Risiko-Seite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung von Dienstleistungen/ Produkten für andere Vermögensverwalter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

16. Ausmass der Regulierungsfolgen

Wie beurteilen Sie die Regulierungsfolgen für externe Vermögensverwalter?

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Keine Auswirkungen	Leichte Auswirkungen	Starke Auswirkungen	Existenz bedrohende Auswirkungen
Initialaufwand für Registrierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Risikomanagement und Compliance - Anforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Investitionen in IT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marktbearbeitung Schweiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marktbearbeitung Ausland (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kundenkontaktpflege Schweiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kundenkontaktpflege Ausland (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

17. Auswirkungen auf die Marktbearbeitung nach Region

Die neue Finanzmarktregulierung wird sich Ihrer Meinung nach auf die Marktbearbeitung resp. Kundenbetreuung wie folgt auf die verschiedenen Regionen auswirken:

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	erleichtert	erschwert	keine Auswirkungen	keine Angabe
CH-Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europa (ohne EU-Mitgliedstaaten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mittlerer Osten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Afrika	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nordamerika-Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lateinamerika-Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asien (Hong Kong/Singapur) Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asien (restliche) Kunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

18. Strategieanpassungen

Aufgrund der Finanzmarktregulierung haben wir unsere Strategie hinsichtlich folgender Optionen geprüft:

(Mehrere Antworten zugelassen)

📌 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Bewahrung der bisherigen Eigenständigkeit
- Zusammenschluss mit Mitbewerber(n)
- Übernahme von Mitbewerber(n)
- Mitgründung / Anschluss an ein Vermögensverwalternetzwerk
- Outsourcing von definierten Operationsaufgaben an andere Vermögensverwalter
- Outsourcing von definierten Operationsaufgaben an andere Outsourcing Anbieter
- Geordnete Geschäftsübergabe / Nachfolgeregelung
- Geordnete Geschäftsaufgabe

19. Erwartung der Vermögensverwalter an Depotbanken

Welche Erwartungen haben Sie im Zuge der Regulierung an Ihre Depotbanken?

(Mehrere Antworten zugelassen)

📌 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Keine
- Outsourcing Angebot
- Matchmaking mit anderen Vermögensverwaltern
- Schnittstelle/Datenaufbereitung
- Begleitung von FIDLEG/FINIG geforderten Anforderungen

Sonstiges:

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

19.1 Haben Depotbanken die weitere Zusammenarbeit an Bedingungen geknüpft? Falls ja, welche?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Begleitung von FIDLEG/FINIG geforderten Anforderungen' *oder*

'Schnittstelle/Datenaufbereitung' *oder* 'Matchmaking mit anderen Vermögensverwaltern' *oder* 'Outsourcing Angebot' *oder* 'Keine' bei Frage ' [G02Q20]' (19. Erwartung der Vermögensverwalter an Depotbanken Welche Erwartungen haben Sie im Zuge der Regulierung an Ihre Depotbanken? (Mehrere Antworten zugelassen))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

20. Depotbankstrategie

Aufgrund der zunehmenden Regulierung...

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	In der Schweiz	Im Ausland
...ändere ich nichts bzgl. meiner Depotbanken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...verringere ich meine Zahl an Depotbanken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erwäge ich einen Depotbankwechsel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...erhöhe ich die Zahl meiner Depotbanken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

21. Folgen für die Vermögensverwalter in der Schweiz

Bitte schätzen Sie die nachstehenden Thesen ein. Nach der neuen Finanzmarktregulierung wird das Schweizer Vermögensverwaltungsgeschäft für unabhängige Vermögensverwalter vorraussichtlich im Jahr 2030...

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Trifft nicht zu	Trifft zu
...zusätzliche Europäische Märkte erschliessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...eine Konzentration europäischer Märkte erfahren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...über die Qualität gegenüber der ausländischen Konkurrenz den Vorsprung halten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Transparenz gegenüber dem Kunden verbessern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...unternehmerischer geführt werden wegen des Drucks zur Konsolidierung und zum Outsourcing.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... durch eine erfolgreiche Zulieferindustrie für Vermögensverwalter und Finanzdienstleister gekennzeichnet sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sich verteuern wegen höheren Regulierungs- und Compliance- Kosten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...unattraktiv werden als Tätigkeitsfeld wegen höheren Haftungsrisiken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sich konsolidieren und an Vielfalt verlieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frageblock C - Prozesse und Technologie

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

22. Outsourcing von Kernprozessen

Bei welchen Prozessen prüfen Sie ein Outsourcing?
(Mehrere Antworten zugelassen)

📌 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Onboarding
- CRM
- Marketing
- Suitability für Produkte
- Überwachung Einhaltung der Anlagepräferenzen/Risikoprofilen
- Beachtung steuerliche Aspekte bei Anlageentscheiden
- Unterstützung in Compliance-Themen
- Effizienzsteigerung durch IT-Integration (z.B. Portfoliomanagement-Tool)
- Schulung der Mitarbeiter
- Rechnungslegung und interne Revision
- Vertrieb / Akquisition
- Kein Outsourcing vorgesehen

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

23. Stellenwert von IT-gestützten Prozessen

Welche Prozesse sollten aus Qualitäts- und Effizienzgründen wegen der neuen Finanzmarktregulierung künftig stärker IT unterstützt und damit standardisiert abgewickelt werden? Gemeint sind dabei nicht die handelsüblichen Office Anwendungen, sondern spezifische Software. Zutreffendes bitte ankreuzen.

(Mehrere Antworten zugelassen)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	IT Unterstützung bereits umgesetzt	IT Unterstützung geplant	IT Unterstützung nicht vorgesehen
Kundenpflege (CRM, Kundenprofilierung, Kundeninstruktionen, Beziehungsmarketing)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umsetzung Anlagestrategie (Portfolio Management)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwachung (Compliance, Risiko Management, Interne Revision)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

24. Welche Dienstleister oder Software nutzen Sie für "regulatory compliance"?

(Mehrere Antworten zugelassen)

🗖 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Keine, wir kümmern uns um die «regulatory compliance» intern.
- Wir nutzen eine interne Softwarelösung zur Verwaltung unserer «regulatory compliance».
- Wir arbeiten mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen, um sicherzustellen, dass wir alle Anforderungen erfüllen.
- Wir verwenden eine Kombination aus internen Prozessen und externen Tools zur Verwaltung unserer «regulatory compliance».
- Wir nutzen eine Cloud-basierte Compliance-Software, um sicherzustellen, dass wir jederzeit auf dem neuesten Stand sind.
- Wir arbeiten mit einem Rechtsanwalt oder einer Anwaltskanzlei zusammen, um sicherzustellen, dass wir alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen.
- Wir nutzen ein internes Compliance-Team oder haben spezielle Mitarbeiter, die für die «regulatory compliance» verantwortlich sind.
- Wir setzen auf ein spezialisiertes Softwareunternehmen, um unsere «regulatory compliance» zu verwalten.
- Sonstige

24.1 Bitte geben Sie an, welche Beratungsunternehmen Sie einsetzen

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Wir arbeiten mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen, um sicherzustellen, dass wir alle Anforderungen erfüllen.' bei Frage '[G03Q25]' (24. Welche Dienstleister oder Software nutzen Sie für "regulatory compliance"? (Mehrere Antworten zugelassen))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

24.2 Bitte geben Sie an, welche Tools Sie einsetzen

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Wir verwenden eine Kombination aus internen Prozessen und externen Tools zur Verwaltung unserer «regulatory compliance».' bei Frage ' [G03Q25]' (24. Welche Dienstleister oder Software nutzen Sie für "regulatory compliance"? (Mehrere Antworten zugelassen))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

24.3 Bitte Dienstleister oder Software angeben, welche Sie für "regulatory compliance" nutzen

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Sonstige' bei Frage ' [G03Q25]' (24. Welche Dienstleister oder Software nutzen Sie für "regulatory compliance"? (Mehrere Antworten zugelassen))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

25. Inwiefern glauben Sie, dass neue Technologien wie künstliche Intelligenz in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Einhaltung von Vorschriften spielen werden?

Die Frage soll für Ihr Unternehmen beantwortet werden.

(Mehrere Antworten zugelassen)

🗳 Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich glaube, dass künstliche Intelligenz eine entscheidende Rolle bei der Einhaltung von Vorschriften spielen wird.
- Ich denke, dass künstliche Intelligenz dazu beitragen kann, die Einhaltung von Vorschriften zu verbessern, aber nicht vollständig ersetzen kann, was menschliche Fachkenntnisse und Erfahrung bieten.
- Ich denke, dass die Bedeutung von künstlicher Intelligenz für die Einhaltung von Vorschriften in Zukunft zunehmen wird.
- Ich denke, dass künstliche Intelligenz in einigen Bereichen bei der Einhaltung von Vorschriften eine wichtige Rolle spielen kann, aber in anderen Bereichen möglicherweise weniger relevant ist.
- Ich denke, dass künstliche Intelligenz noch nicht so weit fortgeschritten ist, um eine wichtige Rolle bei der Einhaltung von Vorschriften zu spielen.
- Ich denke, dass künstliche Intelligenz niemals in der Lage sein wird, die menschliche Intelligenz und Erfahrung zu ersetzen, die für die Einhaltung von Vorschriften erforderlich sind.
- Ich denke, dass künstliche Intelligenz bei der Einhaltung von Vorschriften eine unterstützende Rolle spielen kann, aber dass letztendlich immer noch menschliche Entscheidungen und Urteile erforderlich sind.
- Sonstiges

25.1 Inwiefern glauben Sie, dass neue Technologien wie künstliche Intelligenz in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Einhaltung von Vorschriften spielen werden?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Sonstiges' bei Frage ' [G03Q26]' (25. Inwiefern glauben Sie, dass neue Technologien wie künstliche Intelligenz in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Einhaltung von Vorschriften spielen werden? Die Frage soll für Ihr Unternehmen beantwortet werden. (Mehrere Antworten zugelassen))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

10.10.23, 12:01

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

26. Würden Sie als Unternehmung heute schon KI basierte Legal & Compliance Lösungen verwenden?

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja, definitiv - Wir nutzen bereits KI-basierte Lösungen und sind damit zufrieden.
- Ja, aber noch nicht - Wir planen, in naher Zukunft KI-basierte Lösungen zu implementieren.
- Nein, aber vielleicht später - Wir sind uns der Vorteile von KI-basierten Lösungen bewusst, haben aber derzeit andere Prioritäten.
- Nein, auf keinen Fall - Wir haben Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit von KI-basierten Lösungen und bevorzugen manuelle Prozesse.

Kontaktangaben

Freiwillige Angaben

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Name:

Vorname:

E-Mail-Adresse:

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:
Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.

Fragebogen Englisch

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

Regulatory consequences for asset managers

The Lucerne University of Applied Sciences and Arts, together with Reuss Private Access, UBS, SWA Swiss Auditors, is once again conducting a survey on the impact of FIDLEG & FINIG on asset managers in Switzerland.

After the last survey from 2016 gave an insight into the work of asset managers in the pre-FIDLEG & FINIG world, it is now time to draw comprehensive insights into how FIDLEG & FINIG have changed the activities of asset managers.

The focus is on the question of the impact of the increased regulatory and administrative requirements on the asset manager's side in relation to the desired goal of better protecting consumers in their daily advice and support!

We therefore ask you to take 15 minutes of your time and participate in our survey.

We will be happy to send you the survey after publication if you fill in your contact details. We would like to thank you in advance for your participation.

The standards regarding bank client confidentiality, data protection etc. are observed. Therefore, it is possible that you will receive the invitation from different parties. If you have already participated in the survey, you can ignore this mail.

There are 38 questions in this survey.

Question block A - Your business segment

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

1. Classification of their activity

As an asset manager, you are active in the following areas:

(Multiple answers permitted)

🗖️ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- Private clients
- Institutional clients
- Single Family Offices
- Multi Family Offices
- Pension money
- Investment funds
- Depository business
- Tax reporting
- Consulting Risk Management
- Inheritance / succession planning
- Consolidation
- Clasic investment advisory

1.1 Please provide your definition of "multi family offices". The term is interpreted very differently.

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Multi Family Offices' at question ' [G00Q01]' (1. Classification of their activity

As an asset manager, you are active in the following areas: (Multiple answers permitted))

Please write your answer here:

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

2. Legal form

(Only one answer allowed)

🗳️ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- AG
- GmbH
- Cooperative
- Foundation
- Association
- Limited partnership
- Simple society
- General partnership
- Limited partnership
- Sole proprietorship

3. Order of magnitude by assets under management:

(Multiple answers allowed)

🗳️ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- Discretionary management with standard strategies (no influence on allocation by the client)
- Discretionary management of individual strategies (clients are involved in the strategic discussion)
- Advisory mandates

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

3.1 Discretionary management with standard strategies - Total AuM in Mio:

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Discretionary management with standard strategies (no influence on allocation by the client)' at question ' [G00Q03]' (3. Order of magnitude by assets under management: (Multiple answers allowed))

❶ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

3.2 Discretionary management of individual strategies - Total AuM in Mio:

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Discretionary management of individual strategies (clients are involved in the strategic discussion)' at question ' [G00Q03]' (3. Order of magnitude by assets under management: (Multiple answers allowed))

🗳️ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

3.3 Advisory mandates - Total AuM in Mio:

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Advisory mandates' at question ' [G00Q03]' (3. Order of magnitude by assets under management: (Multiple answers allowed))

🗳️ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

4. How many employees does your company currently employ? (one year ago / now - rather to be considered as a cost factor)

Please write your answer(s) here:

In the core area of asset management/counselling:

Converted into full time positions: (enter a figure)

In Legal/Compliance:

Converted into full time positions: (enter a figure)

In Risk Management:

Converted into full time positions: (enter a figure)

In the administrative area:

Converted into full time positions: (enter a figure)

Specification of outsourced functions:

Description of the outsourced functions: (freetext)

5. Age of your company

In which year did your company enter the market as an independent asset manager (oldest part of the company at the time of merger/acquisition)?

(Enter a year)

Please write your answer here:

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

6. Age of your company in its current legal form

Since which year has your company been active in its current legal form?

Please write your answer here:

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

7. Country of origin of assets under management

Please tick the estimated percentages of assets under management per region below:

(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	No activities	1 up to 25%	25 - 50%	50 - 75%	75 - 100%	Local asset management liability available
Switzerland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU Member States	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europe without EU member states	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Middle East	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Russia (CIS)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Africa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
North America	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Latin America	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asia (Hong Kong/Singapur)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asia (Rest of)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

8. Country of origin of assets under management

How many countries do your customers come from (today)?

(Enter a number)

Please write your answer here:

9. Number of custodians

How many custodian banks do you work with today?

(Input of two numbers)

	Number of custodians
Switzerland	<input type="text"/>
Abroad	<input type="text"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

10. Sources of income

What are your sources of income?

Please choose the appropriate response for each item:

	very important	important	less important	unimportant
Management and consulting fees	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Refunds (retrocessions)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Portfolio commissions on fund holdings	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finder's Fee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Others	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Acquisition Type

i Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- Tenders
- Events
- Hiring of RMs from banks / other asset managers / financial intermediaries
- Introducer
- Other

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

12. Have you integrated whole Asset Managers / financial intermediaries?

🗳️ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

Yes

No

12.1 Please specify AuM in CHF and number of persons

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question ' [G01Q13]' (12. Have you integrated whole Asset Managers / financial intermediaries?)

Please write your answer(s) here:

AuM in CHF

Number of persons

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

13. Business Strategy

🗖️ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- Preservation of the previous independence
- Merger with competitor(s)
- Takeover of competitor(s)
- Co-founding / joining an asset management network
- Outsourcing of defined operational tasks to other asset managers
- Outsourcing of defined operational tasks to other outsourcing providers
- Orderly business handover / succession planning
- Orderly closure of the business
- Other

13.1 Please explain the business strategy

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Other' at question ' [G02Q14]' (13. Business Strategy)

Please write your answer here:

Question block B - Impact of new regulation on the asset management industry

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

14. Additional effort due to the new FIDLEG requirements

The introduction of the FIDLEG will confront the Swiss asset management industry with additional requirements and the resulting higher regulatory costs.

How do you assess the additional effort for your company for the following tasks:

(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	already implemented	very high	high	deep	very deep	not estimable
Provision of the documents required by supervisory law (product information sheet, presentation of the value-added chain and therefore associated commissions)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Suitability and Appropriateness check of the customer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Comprehensive standardised Documentation of the products offered to customers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ensuring the qualification of the outsourcing partner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Implementation of the appropriate controls in order to minimise risks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

	already implemented	very high	high	deep	very deep	not estimateable
Implementation of the other organisational requirements (corporate governance rules, ICS, management of legal risks, etc.). and reputational risks)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Education and training of the Client advisor (Proof and entry in the register)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sanctions for misconduct from customer advisers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

15. Additional benefits from the new FIDLEG requirements

At the same time, the introduction of the FIDLEG should result in an increase in efficiency for Swiss asset managers through the standardisation of various processes and the associated elimination of uncertainties (e.g. liability risks). How do you assess the positive influence for the following aspects:
(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	very high	high	deep	very deep	non subestimable
New customer acquisition domestic	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
New customer acquisition abroad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Improved documentation of the Client work	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reduction of provisions for previous liability risks as a result of too little or no defined processes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Information advantage through closer cooperation with custodian banks on the compliance / risk side	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Development of services products for other asset manager	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

16. Extent of the regulatory impact

How do you assess the regulatory consequences for external asset managers?

(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	No negative effects	Slight negative effects	Strong negative effects	Existentially negative effects
Initial expenditure for registration	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Risk management and compliance requirements	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Investments in IT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marge (Mmgt - Fee)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Market development Switzerland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Market development abroad (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Customer contact care Switzerland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maintaining customer contacts abroad (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

17. Impact on market development by region

In your opinion, the new financial market regulation will have the following effects on the different regions in terms of market work and customer service:

(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	facilitates	makes it difficult	no effect	not specified
CH customers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU customers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europe without EU-Member States	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Middle East	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Africa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
North America customers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Latin America customers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asia (HK, SG) customers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asia (Rest of) Customers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

18. Strategy adjustments

Due to financial market regulation, we have reviewed our strategy with regard to the following options:

(Multiple answers allowed)

🗖 Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- Preservation of the previous independence
- Merger with competitor(s)
- Takeover of competitor(s)
- Co-founding / joining an asset management network
- Outsourcing of defined operational tasks to other asset managers
- Outsourcing of defined operational tasks to other outsourcing providers
- Orderly business handover / succession planning
- Orderly closure of the business

19. Asset managers' expectations of custodian banks

What expectations do you have of your custodian banks in the course of regulation?

(Multiple answers allowed)

🗖 Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- None
- Outsourcing offers
- Matchmaking with other asset managers
- Interfaces / data preparation
- Accompaniment in the requirements stipulated by FIDLEG/FINIG
- Other:

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

19.1 Have custodian banks attached conditions to further cooperation? If yes, which ones:

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Accompaniment in the requirements stipulated by FIDLEG/FINIG' or 'Interfaces / data preparation' or 'Matchmaking with other asset managers' or 'Outsourcing offers' or 'None' at question ' [G02Q20]' (19. Asset managers' expectations of custodian banks What expectations do you have of your custodian banks in the course of regulation? (Multiple answers allowed))

Please write your answer here:

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

20. Custodian strategy

Due to increasing regulation... Please tick as appropriate

(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	In Switzerland	abroad
...I don't change anything with regard to my deposit... banks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...I reduce my number of deposit- banks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...I am considering a change of custodian bank	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...I increase the number of my deposit banks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

21. Consequences for asset managers in Switzerland

Please give your opinion on the following statements: According to the new financial market regulation, the Swiss asset management business for independent asset managers is expected to be... Please tick as appropriate in 2030.

(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	Does not apply	Applies
...open up additional European markets.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...experience a concentration of European markets.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...about the quality compared to the foreign competition the Keeping ahead.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...improve transparency towards the customer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...be managed more entrepreneurially because of the pressure to consolidation and outsourcing.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... through a successful supply industry for asset manage- and financial service providers.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

	Does not apply	Applies
...become more expensive due to higher regulatory and compliance costs.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...become unattractive as a field of activity because of higher liability risks.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...consolidate and lose diversity.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Questionnaire block C - Processes and technology

22. Outsourcing of core processes

Which processes do you consider outsourcing or are already outsourced?

(Multiple answers allowed)

📌 Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- Onboarding
- CRM
- Marketing
- Suitability for products
- Monitoring compliance with investment preferences/risk profiles
- Consideration of tax aspects in investment decisions
- Support in compliance issues
- Increased efficiency through IT integration (e.g. portfolio management tool)
- Staff training
- Accounting and internal audit
- Distribution / Acquisition
- No outsourcing planned

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

23. Importance of IT-supported processes

For reasons of quality and efficiency, which processes should be more strongly supported by IT due to the new financial market regulations and thus be handled in a standardised manner? This does not refer to standard office applications, but to specific software. Please mark with a cross where applicable.

(Multiple answers allowed)

Please choose the appropriate response for each item:

	IT Support already implemented	IT support planned	IT Support not provided
Customer care (CRM, customer profiling, customer instructions, relationship marketing)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Implementation of investment strategy (Portfolio Management)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Monitoring (Compliance, Risk Management, Internal Audit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

24. Which service providers or software do you use for "regulatory compliance"?

(Multiple answers allowed)

🗖️ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- None, we take care of "regulatory compliance" internally.
- We use an internal software solution to manage our regulatory compliance.
- We work with a specialist consultancy to ensure that we meet all the requirements.
- We use a combination of internal processes and external tools to manage our regulatory compliance.
- We use cloud-based compliance software
- We work with a lawyer or law firm to ensure that we comply with all legal requirements.
- We use an internal compliance team or have dedicated staff responsible for "regulatory compliance".
- We rely on a specialised software company or companies to manage our regulatory compliance.
- Others

24.1 Please indicate which consultancies you use

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'We work with a specialist consultancy to ensure that we meet all the requirements.' at question ' [G03Q25]' (24. Which service providers or software do you use for "regulatory compliance"? (Multiple answers allowed))

Please write your answer here:

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

24.2 Please indicate which tools you use

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'We use a combination of internal processes and external tools to manage our regulatory compliance.' at question ' [G03Q25]' (24. Which service providers or software do you use for "regulatory compliance"? (Multiple answers allowed))

Please write your answer here:

24.3 Please specify the service providers or software which you're using for "regulatory compliance"

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Others' at question ' [G03Q25]' (24. Which service providers or software do you use for "regulatory compliance"? (Multiple answers allowed))

Please write your answer here:

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

25. To what extent do you think new technologies such as artificial intelligence will play an important role in compliance in the future?

The question is to be answered for your company.
(Multiple answers allowed)

🗨 Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- I believe that artificial intelligence will play a crucial role in compliance.
- I think artificial intelligence can help improve compliance but cannot fully replace what human expertise and experience provide.
- I think the importance of artificial intelligence for compliance will increase in the future.
- I think artificial intelligence can play an important role in compliance in some areas, but may be less relevant in others.
- I think artificial intelligence is not yet advanced enough to play an important role in compliance.
- I think artificial intelligence will never be able to replace the human intelligence and experience needed for compliance.
- I think artificial intelligence can play a supporting role in compliance, but that ultimately human decisions and judgements are still needed.
- Others

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

25.1 To what extent do you think new technologies such as artificial intelligence will play an important role in compliance in the future?

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Others' at question '[G03Q26]' (25. To what extent do you think new technologies such as artificial intelligence will play an important role in compliance in the future? The question is to be answered for your company. (Multiple answers allowed))

Please write your answer here:

26. As a company, would you already use AI-based legal & compliance solutions today?

🗳️ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- Yes, definitely - we already use AI-based solutions and are satisfied with them.
- Yes, but not yet - We plan to implement AI-based solutions in the near future.
- No, but maybe later - We are aware of the advantages of AI-based solutions, but currently have other priorities.
- No, absolutely not - we have concerns about the reliability of AI-based solutions and prefer other, more understood and proven processes.

Kontaktangaben

Freiwillige Angaben

10.10.23, 12:02

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Regulatory consequences for asset managers

Please write your answer(s) here:

Surname:

Firstname:

E-Mail:

Submit your survey.

Thank you for completing this survey.

Fragebogen Französisch

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

La Haute école de Lucerne, en collaboration avec Reuss Private Access, UBS, SWA Swiss Auditors, mène une nouvelle étude sur les effets de FIDLEG & FINIG sur les gestionnaires de fortune en Suisse.

Après que la dernière enquête de 2016 ait donné un aperçu du travail des gérants de fortune dans le monde d'avant FIDLEG & FINIG, il s'agit maintenant de tirer des enseignements complets sur la manière dont FIDLEG & FINIG ont modifié l'activité des gérants de fortune.

Au premier plan se trouve la question de l'impact des exigences réglementaires et administratives accrues du côté des gérants de fortune par rapport à l'objectif visé, à savoir mieux protéger les consommateurs dans le cadre du conseil et de l'assistance quotidiens !

Nous vous prions donc de bien vouloir consacrer 15 minutes à notre enquête.

Nous vous enverrons volontiers l'étude après sa publication, à condition que vous remplissiez vos coordonnées.

Nous vous remercions d'avance de votre participation.

Les normes relatives au secret bancaire, à la protection des données, etc. sont respectées. Il est donc possible que vous receviez l'invitation de différentes parties. Si vous avez déjà participé à l'enquête, vous pouvez ignorer cet e-mail.

Aucune information personnelle vous concernant n'est enregistrée dans les réponses à l'enquête, à moins qu'une question ne le demande explicitement.

Il y a 38 questions dans ce questionnaire.

Bloc de questions A - Votre secteur d'activité

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

1. Classification de leur activité

En tant que gestionnaire de fortune, vous êtes actif dans les domaines suivants:

(plusieurs réponses autorisées)

🗖️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Clients privés
- clients institutionnels
- Single Family Offices
- Multi Family Offices
- Vorsorgegeld
- Fonds de placement
- Opérations de dépôt
- Rapport fiscal
- Consulting Gestion des risques
- Planification de l'héritage/succession
- Consolidation
- Conseil en placement classique

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Multi Family Offices' à la question ' [G00Q01]' (1. Classification de leur activité En tant que gestionnaire de fortune, vous êtes actif dans les domaines suivants: (plusieurs réponses autorisées))

Veuillez écrire votre réponse ici :

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

2. Forme juridique

(Une seule réponse autorisée)

📌 Veuillez sélectionner une réponse ci-dessous

Veuillez sélectionner une seule des propositions suivantes :

- Société anonyme
- Société à responsabilité limitée
- Coopérative
- Fondation
- Association
- Société en commandite SA
- Société simple
- Société en nom collectif
- Société en commandite
- Entreprise individuelle

3. Ordre de grandeur en termes d'actifs sous gestion:

(Plusieurs réponses autorisées)

📌 Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Gestion de fortune individuelle avec des stratégies standard
- Gestion de fortune individuelle avec des stratégies individuelles
- Mandats de conseil

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

3.1 Gestion de fortune individuelle avec des stratégies standard - Total AuM en mio:

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Gestion de fortune individuelle avec des stratégies standard' à la question ' [G00Q03]' (3. Ordre de grandeur en termes d'actifs sous gestion: (Plusieurs réponses autorisées))

🗳️ Veuillez sélectionner une réponse ci-dessous

Veuillez sélectionner une seule des propositions suivantes :

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

3.2 Gestion de fortune individuelle avec des stratégies individuelles - Total AuM en mio:

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Gestion de fortune individuelle avec des stratégies individuelles' à la question ' [G00Q03]' (3. Ordre de grandeur en termes d'actifs sous gestion: (Plusieurs réponses autorisées))

🗳️ Veuillez sélectionner une réponse ci-dessous

Veuillez sélectionner une seule des propositions suivantes :

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

3.3 Mandats de conseil - Total AuM en mio:

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Mandats de conseil' à la question '[G00Q03]' (3. Ordre de grandeur en termes d'actifs sous gestion: (Plusieurs réponses autorisées))

📌 Veuillez sélectionner une réponse ci-dessous

Veuillez sélectionner une seule des propositions suivantes :

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

4. Combien de personnes votre entreprise emploie-t-elle actuellement?

Veuillez écrire votre(vos) réponse(s) ici :

Dans le domaine principal de la gestion de fortune/du conseil

Converti en postes à plein temps :(saisie d'un chiffre)

Dans le domaine Legal/Compliance

Converti en postes à plein temps :(saisie d'un chiffre)

Dans le domaine du Risk Management

Converti en postes à plein temps :(saisie d'un chiffre)

Dans le domaine administratif

Converti en postes à plein temps :(saisie d'un chiffre)

Indication des fonctions externalisées:

Description des fonctions externalisées: (texte libre)

5. Âge de votre entreprise

En quelle année votre entreprise est-elle entrée sur le marché en tant que gestionnaire de fortune indépendant (partie la plus ancienne de l'entreprise en cas de fusion/acquisition) ?

(Saisie d'un nombre)

Veuillez écrire votre réponse ici :

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

6. Âge de votre entreprise dans sa forme juridique actuelle

Depuis quelle année votre entreprise est-elle active sous sa forme juridique actuelle ?

Veuillez écrire votre réponse ici :

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

7. Origine nationale des actifs gérés

Veillez cocher ci-dessous les pourcentages estimés de la fortune gérée par région :

(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

						Local Li ence de gestion des biens disponibles le site
	pas d'activité	1 jus qu'à 25%	25- 50%	50- 75%	75- 100%	
Suisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
États membres de l'UE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europe sans États membres de l'UE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Moyen-Orient	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Russie (CIS)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Afrique	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Amérique du Nord	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Amérique latine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asie (HK;SG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asie (autres)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

8. Origine nationale des actifs gérés

De combien de pays proviennent vos clients
(aujourd'hui) ?

(Saisie d'un nombre)

Veuillez écrire votre réponse ici :

9. Nombre de banques dépositaires

Avec combien de banques dépositaires travaillez-
vous aujourd'hui ?

(Saisie de deux chiffres)

	Nombre de banques dépositaires
Suisse	<input type="text"/>
Étranger	<input type="text"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

10. Sources de revenus

Quelles sont vos sources de revenus ?

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	très important	important	moins important	non important
Frais de gestion de portefeuille et de conseil	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Remboursements (rétrocessions)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Commissions sur des fonds	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La fée finder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Autres	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Acquisitionsart

🗖️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Appels d'offres (via qui)
- Événements
- Embauche de RM par des banques / d'autres gestionnaires de fortune / intermédiaires financiers
- Introduceur
- Autres

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

12. Avez-vous intégré des Gérants de fortune / Intermédiaires financiers entières?

🗳️ Veuillez sélectionner une réponse ci-dessous

Veuillez sélectionner une seule des propositions suivantes :

Oui

Non

12.1 Veuillez préciser l'AuM et le nombre de personnes

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Oui' à la question ' [G01Q13]' (12. Avez-vous intégré des Gérants de fortune / Intermédiaires financiers entières?)

Veuillez écrire votre(vos) réponse(s) ici :

AuM

Anzahl Personen

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

13. Stratégie d'entreprise

🗖️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Préserver l'autonomie actuelle
- Fusion avec un ou des concurrents
- Rachat de concurrent(s)
- Création / adhésion à un réseau de gestionnaires de fortune
- Externalisation de tâches opérationnelles définies à des autres gestionnaires de fortune
- Externalisation de tâches opérationnelles définies à des autres fournisseurs d'externalisation
- Transmission d'entreprise ordonnée / règlement de la succession
- Cessation d'activité ordonnée
- Autre

13.1 Veuillez expliquer la stratégie d'entreprise

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Autre' à la question ' [G02Q14]' (13. Stratégie d'entreprise)

Veuillez écrire votre réponse ici :

Bloc de questions B : - Impact de la nouvelle réglementation sur le secteur de la gestion de fortune

14. Charge de travail supplémentaire due aux nouvelles exigences de la FIDLEG

Avec l'introduction de la FIDLEG, le secteur suisse de la gestion de fortune est confronté à des exigences supplémentaires et à des coûts de réglementation plus élevés qui en résultent.

Comment évaluez-vous la charge de travail supplémentaire pour votre entreprise pour les tâches suivantes :

(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	déjà mis en oeuvre	très élevé	élevé	profond	très profond	non estimable
Mise à disposition des documents exigés par les autorités de surveillance (fiche d'information sur le produit, présentation de la chaîne de création de valeur et, par conséquent, des informations sur le produit). commissions liées)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aptitude et adéquation d'identité contrôle du client	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Une gamme complète d'outils standardisés Documentation des produits proposés aux clients	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

	déjà mis en oeuvre	très élevé	élevé	profond	très profond	non estimable
Assurer la qualification des partenaires d'externalisation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mise en oeuvre des contrôles appropriés afin de prévenir de minimiser les risques	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mise en oeuvre des autres exigences en matière d'organisation de l'entreprise (règles de gestion d'entreprise, SCI, gestion de la sécurité juridique, etc. et risques de réputation)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Formation initiale et continue des Conseiller à la clientèle (preuve et inscription au registre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sanctions en cas de mauvaise conduite de conseillers à la clientèle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

15. Avantages supplémentaires liés aux nouvelles exigences de la FIDLEG

L'introduction de la FIDLEG devrait également permettre aux gérants de fortune suisses de gagner en efficacité grâce à la standardisation de différents processus et à la suppression des incertitudes qui en découlent (p. ex. risques de responsabilité). Comment jugez-vous l'influence positive pour les aspects suivants :

(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	très élevé	élevé	profond	très profond	pas estimable
Gain de nouveaux clients nationaux	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gagner de nouveaux clients à l'étranger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Amélioration de la documentation des travail avec les clients	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Réduction des provisions pour les risques de responsabilité actuelle en raison d'une couverture insuffisante ou inexistante des processus définis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

	très élevé	élevé	profond	très profond	pas estimable
Une longueur d'avance en matière d'information grâce à une collaboration plus étroite avec les banques dépositaires sur le plan de la conformité compliance / côté risque	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Développement de services produits pour d'autres gérants de fortune	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

16. Ampleur des conséquences de la réglementation

Comment évaluez-vous les conséquences de la réglementation pour les gérants de fortune externes ?

(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	Aucun impact	Effets légers	Un impact fort	Effets menaçant l'existence
Frais initiaux de registration	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestion des risques et exigences de conformité	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Investissements IT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marge (PM - Fee)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Prospection du marché Suisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Prospection du marché à l'étranger (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soins des contacts avec la clientèle Suisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entretien des contacts avec les clients à l'étranger (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

17. Impact sur la prospection du marché par région

Selon vous, la nouvelle réglementation des marchés financiers entraînera les conséquences suivantes sur le traitement du marché ou le suivi des clients dans les différentes régions :

(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	facilite	rend plus difficile	aucun effet	pas d'indication
Clients CH	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clients de l'UE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europe sans UE- États membres	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Moyen-Orient	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Afrique	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clients d'Amérique du Nord	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clients d'Amérique latine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clients asiatiques (HK, SG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asie (Reste) Clients	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

18. Adaptation de la stratégie

En raison de la réglementation des marchés financiers, nous avons examiné notre stratégie en ce qui concerne les options suivantes :

(plusieurs réponses possibles)

🗖️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Préserver l'autonomie actuelle
- Fusion avec un ou des concurrents
- Rachat de concurrent(s)
- Création / adhésion à un réseau de gestionnaires de fortune
- Externalisation de tâches opérationnelles définies à des autres gestionnaires de fortune
- Externalisation de tâches opérationnelles définies à des autres fournisseurs d'externalisation
- Transmission d'entreprise ordonnée / règlement de la succession
- Cessation d'activité ordonnée

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

19. Attentes des gestionnaires de fortune envers les banques dépositaires

Quelles sont vos attentes vis-à-vis de vos banques dépositaires dans le cadre de la réglementation ?

(Plusieurs réponses autorisées)

🗖️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Pas des attentes
- Offres d'externalisation
- Coopération de besoin avec d'autres gestionnaires de fortune
- Interfaces / préparation des données de dates
- Accompagnement dans les exigences de la FIDLEG/FINIG

Autre:

19.1 Les banques dépositaires ont-elles posé des conditions à la poursuite de leur collaboration ? Si oui, lesquelles :

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Accompagnement dans les exigences de la FIDLEG/FINIG' *ou* 'Interfaces / préparation des données de dates' *ou* 'Coopération de besoin avec d'autres gestionnaires de fortune' *ou* 'Offres d'externalisation' *ou* 'Pas des attentes' à la question '[G02Q20]' (19. Attentes des gestionnaires de fortune envers les banques dépositaires Quelles sont vos attentes vis-à-vis de vos banques dépositaires dans le cadre de la réglementation ? (Plusieurs réponses autorisées))

Veuillez écrire votre réponse ici :

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

20. Stratégie aux banque dépositaires

En raison de l'augmentation de la réglementation...
Veuillez cocher la case correspondante.

(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	En Suisse	à l'étranger
...je ne changerai rien à mes dépositaires	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...je réduis le nombre de mes dépositaires	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...j'envisage de changer les dépositaires	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...j'augmente le nombre de mes dépositaires	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

21. Conséquences pour les gestionnaires de fortune en Suisse

Veillez évaluer les thèses suivantes. Après la nouvelle réglementation des marchés financiers, l'activité de gestion de fortune en Suisse pour les gérants de fortune indépendants devrait être en 2030...

Veillez cocher la case correspondante.
(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	Ne s'applique pas	Applicable
...ouvrir des marchés européens supplémentaires.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...connaître une concentration des marchés européens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sur la qualité par rapport à la concurrence étrangère de garder une longueur d'avance.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...améliorer la transparence vis-à-vis du client.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sont gérés de manière plus entrepreneuriale en raison de la pression pour la concurrence - et à l'externalisation.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

	Ne s'applique pas	Applicable
... par une industrie de sous-traitance prospère pour la gestion de fortune Les entreprises de services financiers et les prestataires de services financiers doivent être caractérisés par une forte demande.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...plus chers en raison de l'augmentation des coûts d'exigences en matière de réglementation et de conformité.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...deviennent moins attractive en tant que domaine d'activité en raison de coûts de responsabilité de risque plus élevés.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
se consolident et perdent en diversité.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bloc de questions C : - Processus et technologie

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

22. Externalisation des processus clés

Pour quels processus envisagez-vous une externalisation ?

(Plusieurs réponses autorisées)

🗖️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Onboarding
- CRM
- Marketing
- Suitability pour les produits
- Contrôle du respect des préférences d'investissement/des profils de risque
- Prise en compte des aspects fiscaux dans les décisions de placement
- Soutien sur les questions de conformité
- Augmentation de l'efficacité grâce à l'intégration informatique (par exemple outil de gestion de portefeuille)
- Formation du personnel
- Comptabilité et audit interne
- Vente / Acquisition
- Pas d'externalisation prévue

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

23. Importance des processus basés sur l'informatique (IT)

Quels sont les processus qui, pour des raisons de qualité et d'efficacité, devraient à l'avenir être davantage soutenus par l'informatique et donc standardisés en raison de la nouvelle réglementation des marchés financiers ? Il ne s'agit pas ici des applications bureautiques usuelles, mais de logiciels spécifiques. Veuillez creuser la case correspondante.

(Plusieurs réponses autorisées)

Choisissez la réponse appropriée pour chaque élément :

	Support IT la mise en oeuvre est déjà en cours	Soutien IT prévu	IT soutien non prévu
Soins à la clientèle (CRM, profilage des clients, instructions aux clients, marketing relationnel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mise en oeuvre de la stratégie de placement (gestion de portefeuille)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Surveillance (Conformité, Risque gestion, audit interne)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

24. Quels sont les prestataires de services ou les logiciels que vous utilisez pour la "régulatoire compliance" ?

(Plusieurs réponses autorisées)

🗖️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Aucune, nous nous occupons de la "régulatoire compliance" en interne.
- Nous utilisons une solution logicielle interne pour gérer notre "régulatoire compliance".
- Nous travaillons avec une société de conseil spécialisée pour nous assurer que nous répondons à toutes les exigences.
- Nous utilisons une combinaison de processus internes et d'outils externes pour gérer notre "régulatoire compliance".
- Nous utilisons un logiciel de conformité basé sur le cloud pour nous assurer que nous sommes toujours à jour.
- Nous travaillons avec un avocat ou un cabinet juridique pour nous assurer que nous respectons toutes les exigences légales.
- Nous utilisons une équipe interne chargée de la conformité ou avons des collaborateurs spécifiques responsables de la "regulatory compliance".
- Nous faisons appel à une société de logiciels spécialisée pour gérer notre "régulatoire compliance".
- Autre

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

24.1 Veuillez indiquer les entreprises de conseil auxquelles vous faites appel

Veuillez indiquer les entreprises de conseil auxquelles vous faites appel
24.1 Veuillez indiquer les entreprises de conseil auxquelles vous faites appel
24.1 Veuillez indiquer les entreprises de conseil auxquelles vous faites appel
24.1 Veuillez indiquer les entreprises de conseil auxquelles vous faites appel

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :
La réponse était 'Nous travaillons avec une société de conseil spécialisée pour nous assurer que nous répondons à toutes les exigences.' à la question ' [G03Q25]' (24. Quels sont les prestataires de services ou les logiciels que vous utilisez pour la "régulatoire compliance" ? (Plusieurs réponses autorisées))

Veuillez écrire votre réponse ici :

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

24.2 Veuillez indiquer les outils que vous utilisez

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Nous utilisons une combinaison de processus internes et d'outils externes pour gérer notre "régulatoire compliance".' à la question ' [G03Q25]' (24. Quels sont les prestataires de services ou les logiciels que vous utilisez pour la "régulatoire compliance" ? (Plusieurs réponses autorisées))

Veuillez écrire votre réponse ici :

24.3 Veuillez indiquer les prestataires de services ou les logiciels que vous utilisez pour la "régulatoire compliance"

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Autre' à la question ' [G03Q25]' (24. Quels sont les prestataires de services ou les logiciels que vous utilisez pour la "régulatoire compliance" ? (Plusieurs réponses autorisées))

Veuillez écrire votre réponse ici :

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

25. Dans quelle mesure pensez-vous que les nouvelles technologies telles que l'intelligence artificielle (l'IA) joueront un rôle important dans la conformité à l'avenir?

Vous devez répondre à cette question pour votre entreprise.

(Plusieurs réponses autorisées)

🗳️ Cochez la ou les réponses

Veuillez choisir toutes les réponses qui conviennent :

- Je pense que l'intelligence artificielle jouera un rôle crucial dans le respect des réglementations.
- Je pense que l'intelligence artificielle peut contribuer à améliorer la conformité, mais qu'elle ne peut pas remplacer complètement ce que l'expertise et l'expérience humaines peuvent offrir.
- Je pense que l'importance de l'intelligence artificielle pour la conformité va augmenter à l'avenir.
- Je pense que l'intelligence artificielle peut jouer un rôle important dans la conformité dans certains domaines, mais qu'elle peut être moins pertinente dans d'autres.
- Je pense que l'intelligence artificielle n'est pas encore assez avancée pour jouer un rôle important dans la conformité.
- Je pense que l'intelligence artificielle ne sera jamais en mesure de remplacer l'intelligence et l'expérience humaines nécessaires au respect des règles.
- Je pense que l'intelligence artificielle peut jouer un rôle de soutien dans la conformité, mais qu'en fin de compte, les décisions et les jugements humains sont toujours nécessaires.
- Autre

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

25.1 Dans quelle mesure pensez-vous que les nouvelles technologies telles que l'intelligence artificielle (l'IA) joueront un rôle important dans la conformité à l'avenir?

Répondre à cette question seulement si les conditions suivantes sont réunies :

La réponse était 'Autre' à la question ' [G03Q26]' (25. Dans quelle mesure pensez-vous que les nouvelles technologies telles que l'intelligence artificielle (l'IA) joueront un rôle important dans la conformité à l'avenir? Vous devez répondre à cette question pour votre entreprise. (Plusieurs réponses autorisées))

Veuillez écrire votre réponse ici :

26. En tant qu'entreprise, utiliseriez-vous dès aujourd'hui des solutions juridiques et de conformité basées sur l'IA ?

🗳️ Veuillez sélectionner une réponse ci-dessous

Veuillez sélectionner une seule des propositions suivantes :

- Oui, définitivement - Nous utilisons déjà des solutions basées sur l'IA et nous en sommes satisfaits.
- Oui, mais pas encore - Nous prévoyons de mettre en oeuvre des solutions basées sur l'IA dans un avenir proche.
- Non, mais peut-être plus tard - Nous sommes conscients des avantages des solutions basées sur l'IA, mais nous avons actuellement d'autres priorités.
- Non, absolument pas - Nous avons des doutes sur la fiabilité des solutions basées sur l'IA et préférons les processus manuels.

Kontaktangaben

Freiwillige Angaben

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conséquences réglementaires pour les gestionnaires de patrimoine

Veuillez écrire votre(vos) réponse(s) ici :

Nom:

Prénom:

E-Mail:

Envoyer votre questionnaire.

Merci d'avoir complété ce questionnaire.

Fragebogen Italienisch

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

Conseguenze regolamentari per gli asset manager

L'Università di Scienze Applicate e Arti di Lucerna, in collaborazione con Reuss Private Access, UBS, SWA Swiss Auditors, conduce ancora una volta un'indagine sull'impatto di FIDLEG & FINIG sui gestori patrimoniali in Svizzera.

Dopo che l'ultimo sondaggio del 2016 ha fornito una panoramica sull'attività dei gestori patrimoniali nel mondo pre-FIDLEG & FINIG, è ora il momento di trarre indicazioni esaustive su come FIDLEG & FINIG hanno cambiato le attività dei gestori patrimoniali.

L'attenzione si concentra sulla questione dell'impatto dell'aumento dei requisiti normativi e amministrativi da parte dei gestori patrimoniali in relazione all'obiettivo desiderato di proteggere meglio i consumatori nella loro consulenza e assistenza quotidiana!

Vi chiediamo pertanto di dedicare 15 minuti del vostro tempo per partecipare al nostro sondaggio.

Saremo lieti di inviarvi il sondaggio dopo la pubblicazione, se inserirete i vostri dati di contatto.

Vi ringraziamo in anticipo per la vostra partecipazione.

Saranno rispettate le norme sulla riservatezza dei clienti della banca, sulla protezione dei dati, ecc. Pertanto, è possibile che riceviate l'invito da soggetti diversi. Se avete già partecipato al sondaggio, potete ignorare questa mail.

Nelle risposte al sondaggio non verranno memorizzati dati personali dell'utente, a meno che una domanda non lo richieda esplicitamente.

Ci sono 38 domande in questa indagine.

Domanda Blocco A - Il vostro settore di attività

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

1. Classificazione della vostra attività

In qualità di gestore patrimoniale, siete attivi nelle seguenti aree:

(sono ammesse più risposte)

🗳 Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Clienti privati
- clienti istituzionali
- Uffici monofamiliari
- Multi Family Offices
- Fondi di previdenza/pensione
- Fondi di investimento
- Attività di deposito
- Rendiconto fiscale
- Consulting Risk Management
- Pianificazione dell'eredità e della successione
- Consolidamento
- Consigli classici sugli investimenti

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Multi Family Offices' Alla domanda '[G00Q01]' (1. Classificazione della vostra attività In qualità di gestore patrimoniale, siete attivi nelle seguenti aree: (sono ammesse più risposte))

Scrivere la propria risposta qui:

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

2. Forma giuridica

(È ammessa una sola risposta)

🗳 Scegliere solo una delle seguenti voci

Scegli **solo una** delle seguenti:

- SA
- Srl
- Cooperativa
- Fondazione
- Associazione
- Società in accomandita semplice
- Società semplice
- Società in nome collettivo
- Società in accomandita semplice
- Impresa individuale

3. Ordine di grandezza per patrimonio gestito:

(Sono ammesse più risposte)

🗳 Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Gestione discrezionale con strategie standard
- Gestione discrezionale di strategie individuali
- Mandati di consulenza

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

3.1 Gestione discrezionale con strategie standard - AuM totali in m:

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Gestione discrezionale con strategie standard' Alla domanda ' [G00Q03]'
(3. Ordine di grandezza per patrimonio gestito: (Sono ammesse più risposte))

🗳 Scegliere solo una delle seguenti voci

Scegli **solo una** delle seguenti:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

3.2 Gestione discrezionale di strategie individuali - AuM totali in m:

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Gestione discrezionale di strategie individuali' Alla domanda ' [G00Q03]'
(3. Ordine di grandezza per patrimonio gestito: (Sono ammesse più risposte))

🗳 Scegliere solo una delle seguenti voci

Scegli **solo una** delle seguenti:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

3.3 Mandati di consulenza - AuM totali in m:

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Mandati di consulenza' Alla domanda '[G00Q03]' (3. Ordine di grandezza per patrimonio gestito: (Sono ammesse più risposte))

🗳 Scegliere solo una delle seguenti voci

Scegli **solo una** delle seguenti:

- <10
- 10-30
- 30-50
- 50-100
- 100-500
- 500-1000
- >1000

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

4. Quanti dipendenti ha attualmente la vostra azienda?

Scrivere la/le proprie risposta/e qui:

Nel settore principale della gestione patrimoniale/consulenza

Convertite in posizioni a tempo pieno: (inserire un numero)

In Legal/Compliance

Convertite in posizioni a tempo pieno: (inserire un numero)

In Risk Management

Convertite in posizioni a tempo pieno: (inserire un numero)

Nell'area amministrativa

Convertite in posizioni a tempo pieno: (inserire un numero)

Specifiche delle funzioni esternalizzate:

Descrizione delle funzioni esternalizzate: testo libero

5. Età dell'azienda

In quale anno la vostra società è entrata nel mercato come asset manager indipendente (parte attiva da più tempo della società al momento della fusione/acquisizione)?

(Inserire un numero)

Scrivere la propria risposta qui:

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

6. Età dell'azienda nella sua forma giuridica attuale

Da quale anno la vostra azienda è attiva nella sua attuale forma giuridica?

Scrivere la propria risposta qui:

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

7. Paese di origine dei patrimoni in gestione

Indicare di seguito le percentuali stimate di patrimonio in gestione per regione:

(sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	Ness una attività	1- 25%	25- 50%	50- 75%	75- 100%	Licenza per un'attività locale di gestione degli asset
Svizzera	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stati membri dell'UE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europa senza Stati membri dell'UE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medio Oriente	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Russia (CSI)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Africa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nord America	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
America Latina	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asia (HK; SG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asia (Resto del mondo)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

8. Paese di origine dei patrimoni in gestione

Da quanti Paesi provengono i vostri clienti (oggi)?
(Inserire un numero)

Scrivere la propria risposta qui:

9. Numero di banche depositarie

Con quante banche depositarie lavorate oggi?
(inserimento di due numeri)

	Numero di banche depositarie
Svizzera	<input type="text"/>
All'estero	<input type="text"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

10. Fonti di reddito

Quali sono le vostre fonti di reddito?

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	molto importante	importante	meno importante	non importante
Spese di gestione e consulenza	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rimborsi (retrocessioni)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Commissioni di portafoglio sulle partecipazioni in fondi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Commissione di ricerca	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Altri	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Tipo di acquisizione

📌 Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Gare d'appalto (via chi)
- Eventi
- Assunzione di RM da banche / altri gestori patrimoniali / intermediari finanziari
- Finder
- Altro

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

12. avete integrato interi Gestori patrimoniali / intermediari finanziari?

🗳 Scegliere solo una delle seguenti voci

Scegli **solo una** delle seguenti:

- Sì
- No

12.1 Specificare AuM e numero di persone

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Sì' Alla domanda '[G01Q13]' (12. avete integrato interi Gestori patrimoniali / intermediari finanziari?)

Scrivere la/le proprie risposta/e qui:

AuM

Anzahl Personen

13. Strategia aziendale

🗳 Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Conservazione dell'indipendenza precedente
- Fusione con un concorrente
- Acquisizione di concorrenti
- Co-fondare/entrare a far parte di una rete di gestione patrimoniale
- Esternalizzazione di compiti operativi definiti a altri gestori patrimoniali
- Esternalizzazione di compiti operativi definiti a Altri fornitori di outsourcing
- Passaggio di consegne ordinato / pianificazione della successione aziendale
- Chiusura ordinata dell'attività
- Altro

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

13.1 Per favore, spiega la strategia aziendale

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Altro' Alla domanda ' [G02Q14]' (13. Strategia aziendale)

Scrivere la propria risposta qui:

Blocco di domande B: - Impatto del nuovo regolamento sul settore della gestione patrimoniale

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

14. Sforzo aggiuntivo dovuto ai nuovi requisiti FIDLEG

L'introduzione della FIDLEG metterà il settore svizzero della gestione patrimoniale di fronte a requisiti aggiuntivi e ai conseguenti maggiori costi normativi.

Come valutate l'impegno aggiuntivo per la vostra azienda per i seguenti compiti:

(Sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	già implementato	molto alto	molto profondo	molto profondo	non valutabile
Fornitura della documentazione richiesta dalla normativa di vigilanza (scheda prodotto, presentazione della catena del valore aggiunto e quindi commissioni associate)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Idoneità e appropriatezza controllo di adeguatezza del cliente	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Completo standardizzato Documentazione dei prodotti offerti ai clienti	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Garantire la qualificazione del partner di outsourcing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

	già implementato	molto alto	alto	profondo	molto profondo	non valutabile
Attuazione dei controlli appropriati al fine di ridurre al minimo i rischi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Implementazione degli altri requisiti organizzativi (regole di corporate governance, SCI, gestione dei rischi legali, ecc.) e rischi di reputazione)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Istruzione e formazione del Consulente alla clientela (Prova e iscrizione nel registro)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sanzioni per cattiva condotta dai consulenti alla clientela	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

15. Ulteriori vantaggi derivanti dai nuovi requisiti FIDLEG

Allo stesso tempo, l'introduzione della FIDLEG dovrebbe comportare un aumento dell'efficienza per i gestori patrimoniali svizzeri grazie alla standardizzazione di vari processi e alla conseguente eliminazione di incertezze (ad esempio i rischi di responsabilità). Come valuta l'influenza positiva sui seguenti aspetti:

(Sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	molto alta	alta	parzialmente rilevante	poco rilevante	non stimabile
Acquisizione di nuovi clienti a livello nazionale	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Acquisizione di nuovi clienti all'estero	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Miglioramento della documentazione del rapporto con il cliente	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Riduzione degli accantonamenti per i rischi di responsabilità civile pregressi, in quanto troppo esigui o totalmente inesistenti	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vantaggio informativo grazie ad una più stretta collaborazione con le banche depositarie per quanto riguarda la conformità lato del rischio.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

	molto alta	alta	parzialmente rilevante	poco rilevante	non stimabile
Sviluppo dei servizi prodotti per altri gestori patrimoniali	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

16. Entità dell'impatto normativo

Come valutate le conseguenze normative per i gestori patrimoniali esterni? gestori patrimoniali?
(Sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	Nessun impatto	Lieve impatto	Forte impatto	Impatto minatorio per l'esistenza
Spese iniziali per la registrazione	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestione del rischio e requisiti di conformità	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Investimenti IT	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Margine (Mmgt - Fee)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Presenza nel mercato Svizzera	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sviluppo del mercato all'estero (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Assistenza clienti Svizzera	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mantenere i contatti con i clienti all'estero (Cross Border)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

17. Impatto sullo sviluppo del mercato per regione

Secondo lei, la nuova regolamentazione dei mercati finanziari avrà i seguenti effetti sulle diverse regioni in termini di lavoro sul mercato e di servizio ai clienti:

(Sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	facilita	rende difficile	Nessun effetto	Non specificato
Clienti CH	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clienti UE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
L'Europa senza l'UE	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medio Oriente	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Africa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clienti del Nord America	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clienti dell'America Latina	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Clienti Asia (HK, SG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asia (Resto del mondo) Clienti	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

18. Adattamento della strategia

A causa della regolamentazione dei mercati finanziari, abbiamo rivisto la nostra strategia in relazione alle seguenti opzioni:

(sono ammesse più risposte)

❶ Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Conservazione dell'indipendenza precedente
- Fusione con un concorrente
- Acquisizione di concorrenti
- Co-fondare/entrare a far parte di una rete di gestione patrimoniale
- Esternalizzazione di compiti operativi definiti a altri gestori patrimoniali
- Esternalizzazione di compiti operativi definiti a Altri fornitori di outsourcing
- Passaggio di consegne ordinato / pianificazione della successione aziendale
- Chiusura dell'attività

19. Le aspettative dei gestori patrimoniali nei confronti delle banche depositarie

Quali aspettative avete nei confronti delle vostre banche depositarie nel corso della regolamentazione?

(Sono ammesse più risposte)

❶ Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Nessuno
- Offerte di outsourcing
- Matchmaking con altri gestori patrimoniali
- Interfacce / preparazione dei dati
- Accompagnamento nei requisiti previsti da FIDLEG/FINIG

Altro:

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

19.1 Le banche depositarie hanno posto delle condizioni per un'ulteriore collaborazione? Se sì, quali:

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Accompagnamento nei requisiti previsti da FIDLEG/FINIG' o 'Interfacce / preparazione dei dati' o 'Matchmaking con altri gestori patrimoniali' o 'Offerte di outsourcing' o 'Nessuno' Alla domanda ' [G02Q20]' (19. Le aspettative dei gestori patrimoniali nei confronti delle banche depositarie Quali aspettative avete nei confronti delle vostre banche depositarie nel corso della regolamentazione? (Sono ammesse più risposte))

Scrivere la propria risposta qui:

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

20. Strategia di custodia

A causa della crescente regolamentazione... Si prega di selezionare la casella appropriata.

(Sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	In Svizzera	all'estero
...non cambio nulla per quanto riguarda il mio deposito banche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...riduco il numero di depositi banche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Sto valutando la possibilità di cambiare banca depositaria	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...aumento il numero dei miei depositi... banche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

21. Conseguenze per i gestori patrimoniali in Svizzera

Valutare le seguenti ipotesi. Secondo la nuova regolamentazione dei mercati finanziari, l'attività di gestione patrimoniale in Svizzera per i gestori indipendenti nel 2030 dovrebbe/potrebbe essere...
Si prega di selezionare la voce appropriata.

(Sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	Non applicabile	Si applica
... aprire altri mercati europei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... sperimentare una concentrazione di mercati europei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... mantenere il passo con la qualità rispetto alla concorrenza straniera.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... migliorare la trasparenza nei confronti del cliente.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... essere gestita in modo più imprenditoriale a causa della pressione a consolidazione e outsourcing.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

	Non applicabile	Si applica
... essere segnata da un'industria di fornitura di servizi e di intermediari di successo per la gestione dei patrimoni.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... essere meno attrattiva a causa dei maggiori costi di regolamentazione e conformità.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... essere poco attrattiva in ambito di attività d'investimento a causa della maggiore responsabilità.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... consolidare e perdere la diversità.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Blocco di domande C: - Processi e tecnologia

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

22. Esternalizzazione dei processi core

Per quali processi prendete in considerazione l'outsourcing?

(Sono ammesse più risposte)

🗳 Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Inserimento
- CRM
- Marketing
- Idoneità per i prodotti
- Monitoraggio della conformità alle preferenze d'investimento/profilo di rischio
- Considerazione degli aspetti fiscali nelle decisioni di investimento
- Supporto nelle questioni di conformità
- Aumento dell'efficienza grazie all'integrazione delle tecnologie informatiche (ad esempio, strumento di gestione del portafoglio).
- Formazione del personale
- Contabilità e audit interno
- Distribuzione / Acquisizione
- Non è prevista l'esternalizzazione

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

23. Importanza dei processi supportati dall'IT

Per motivi di qualità ed efficienza, quali processi dovrebbero essere maggiormente supportati dall'IT in futuro a causa delle nuove normative sui mercati finanziari e quindi essere gestiti in modo standardizzato? Non si tratta di applicazioni standard, ma di software specifici. Si prega di selezionare i casi in cui ciò è possibile.

(Sono ammesse più risposte)

Scegliere la risposta appropriata per ciascun elemento:

	Assistenza IT già implementata	Supporto informatico previsto	Supporto IT non fornito
Assistenza clienti (CRM, profilazione dei clienti, istruzioni per i clienti, marketing relazionale)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Attuazione della strategia di investimento (Gestione del portafoglio)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Monitoraggio (Conformità, Gestione del rischio Gestione del rischio, Audit interno)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

24. Quali fornitori di servizi o software utilizzate per la "conformità normativa"?

(Sono ammesse più risposte)

🗳 Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Nessuno, ci occupiamo internamente della "conformità normativa".
- Utilizziamo una soluzione software interna per gestire la nostra conformità normativa.
- Collaboriamo con una società di consulenza specializzata per garantire il rispetto di tutti i requisiti.
- Utilizziamo una combinazione di processi interni e strumenti esterni per gestire la nostra conformità normativa.
- Utilizziamo un software di conformità basato su cloud per essere sempre aggiornati.
- Collaboriamo con un avvocato o uno studio legale per garantire il rispetto di tutti i requisiti legali.
- Ci affidiamo ad un team interno di conformità o abbiamo personale dedicato responsabile della "conformità normativa".
- Ci affidiamo a una società di software specializzata per gestire la nostra conformità normativa.
- Altro

24.1 Indicate quali consulenti utilizzate

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Collaboriamo con una società di consulenza specializzata per garantire il rispetto di tutti i requisiti.' Alla domanda ' [G03Q25]' (24. Quali fornitori di servizi o software utilizzate per la "conformità normativa"? (Sono ammesse più risposte))

Scrivere la propria risposta qui:

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

24.2 Indicare quali strumenti si utilizzano

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Utilizziamo una combinazione di processi interni e strumenti esterni per gestire la nostra conformità normativa.' Alla domanda ' [G03Q25]' (24. Quali fornitori di servizi o software utilizzate per la "conformità normativa"? (Sono ammesse più risposte))

Scrivere la propria risposta qui:

24.3 Si prega di specificare i fornitori di servizi o il software che si utilizza per la "conformità normativa"

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Altro' Alla domanda ' [G03Q25]' (24. Quali fornitori di servizi o software utilizzate per la "conformità normativa"? (Sono ammesse più risposte))

Scrivere la propria risposta qui:

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

25. In che misura pensate che le nuove tecnologie come l'intelligenza artificiale giocheranno un ruolo importante nella compliance in futuro?

La domanda deve essere risposta per la vostra azienda.

(Sono ammesse più risposte)

🗳 Scegliere una o più delle seguenti opzioni

Scegliere **tutte** le corrispondenti:

- Credo che l'intelligenza artificiale svolgerà un ruolo cruciale nella compliance.
- Credo che l'intelligenza artificiale possa contribuire a migliorare la compliance, ma non può sostituire completamente la competenza e l'esperienza umana.
- Credo che l'importanza dell'intelligenza artificiale per la compliance aumenterà in futuro.
- Penso che l'intelligenza artificiale possa svolgere un ruolo importante nella compliance in alcuni settori, ma che possa essere meno rilevante in altri.
- Credo che l'intelligenza artificiale non sia ancora abbastanza avanzata per svolgere un ruolo importante nella compliance.
- Penso che l'intelligenza artificiale non sarà mai in grado di sostituire l'intelligenza e l'esperienza umana necessarie per la conformità.
- Penso che l'intelligenza artificiale possa svolgere un ruolo di supporto alla compliance, ma che in ultima analisi siano ancora necessarie decisioni e giudizi umani.
- Altro

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

25.1 In che misura pensate che le nuove tecnologie come l'intelligenza artificiale giocheranno un ruolo importante nella compliance in futuro?

Rispondere solo se le seguenti condizioni sono rispettate:

La risposta era 'Altro' Alla domanda ' [G03Q26]' (25. In che misura pensate che le nuove tecnologie come l'intelligenza artificiale giocheranno un ruolo importante nella compliance in futuro? La domanda deve essere risposta per la vostra azienda. (Sono ammesse più risposte))

Scrivere la propria risposta qui:

26. Come azienda, utilizzereste già oggi soluzioni legali e di compliance basate sull'AI?

🗳 Scegliere solo una delle seguenti voci

Scegli **solo una** delle seguenti:

- Sì, sicuramente: utilizziamo già soluzioni basate sull'intelligenza artificiale e ne siamo soddisfatti.
- Sì, ma non ancora: abbiamo in programma di implementare soluzioni basate sull'intelligenza artificiale nel prossimo futuro.
- No, ma forse più avanti - Siamo consapevoli dei vantaggi delle soluzioni basate sull'intelligenza artificiale, ma al momento abbiamo altre priorità.
- No, assolutamente no: abbiamo dubbi sull'affidabilità delle soluzioni basate sull'intelligenza artificiale e preferiamo i processi manuali.

Kontaktangaben

Freiwillige Angaben

10.10.23, 12:03

LimeSurvey Cloud - Your online survey service - Conseguenze regolamentari per gli asset manager

Scrivere la/le proprie risposta/e qui:

Cognome:

Nome:

Indirizzo e-mail:

Inviare il questionario.

Grazie per aver completato il questionario.

